


Opel Vectra 



Bedienung, Sicherheit, Wartung.

Opel-Team-Niedersachsen

Opel Vectra 

Betriebsanleitung

Ihr Vectra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Vectra ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Vectra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Vectra,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeutet:

▶ Bitte weiterlesen.

* Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

Insbesondere unterstrichene Texte weisen auf Gefahren hin, die bei Nichtbeachtung zu Beschädigungen Ihres Fahrzeuges führen können, oder sie enthalten besonders wichtige Informationen zum richtigen Umgang mit Ihrem Fahrzeug.

Insbesondere gelb unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gute Fahrt
Ihr Opel-Team

Inhalt

Opel-Team-Niedersachsen

- Kurz und bündig 4
- Instrumente 24
- Schlüssel, Türen, Motorhaube 50
- Sitze, Innenraum 61
- Sicherheitssysteme 74
- Beleuchtung 105
- Fenster, Schiebedach 109
- Heizung, Lüftung 114
- Klimaanlage 119
- Elektronische Klimaautomatik 122
- Automatisches Getriebe 128
- Fahrhinweise 134
- Kraftstoff sparen 136
- Umwelt schützen 138
- Kraftstoffverbrauch,
 - Kraftstoffe, Tanken 140
- Katalysator, Abgase 142
- Fahrssysteme 146
- Bremsen 150
- Räder, Reifen 154
- Dachgepäckträger,
 - Anhängerbetrieb 158
- Selbsthilfe 164
- Opel Service 188
- Wartung, Inspektionssystem 190
- Fahrzeupflege 200
- Technische Daten 204
- Stichwortverzeichnis 230



Schlüsselnummern, Codenummern

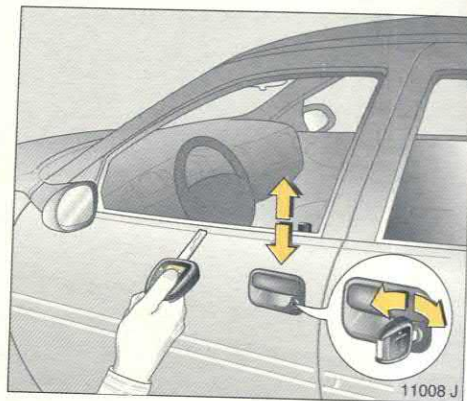
Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Leichtmetallräder *, Anhängervorrichtung *: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Elektronische Wegfahrsperrung, Radio *: Codenummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass * angegeben.

Car Pass und Radio Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► Weitere Hinweise – Seiten 50, 51.



Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung auf Fahrzeug richten, Taste \geq drücken, Türgriff anheben

Mechanische Entriegelung: Schlüssel im Schloss drehen – Türgriff anheben.
Innenverriegelung: Riegel drücken.

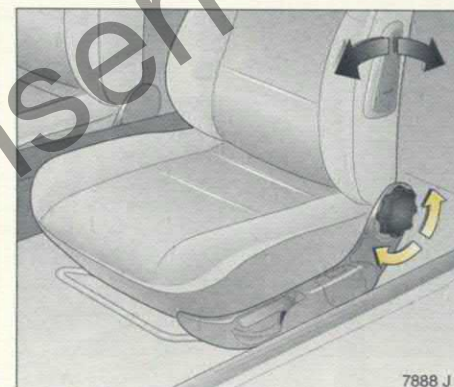
► Türschlösser, Kindersicherung – Seite 50,
elektronische Wegfahrsperrung – Seite 51,
Funk-Fernbedienung – Seite 52,
Zentralverriegelung – Seite 54,
Diebstahlsicherung – Seite 55,
Diebstahlwarnanlage * – Seite 58.



Sitze einstellen: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

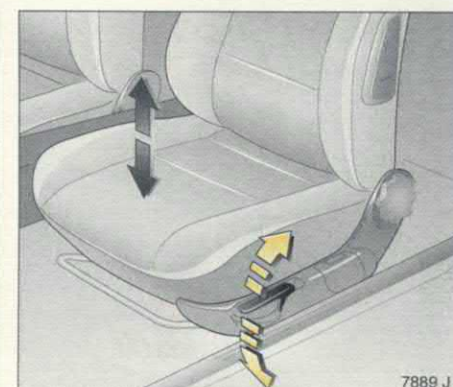
► Sitzposition – Seite 61,
Lendenwirbelstütze * – Seite 62,
Oberschenkelauflage * – Seite 62.



Lehnen einstellen: Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

► Sitzposition – Seite 61,
Lendenwirbelstütze * – Seite 62,
Oberschenkelauflage * – Seite 62.

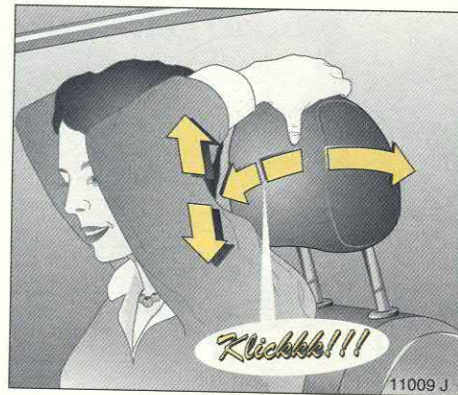


Sitzhöhe * einstellen: Hebel an der Außenseite der Sitze

Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher
nach unten: Sitz tiefer

► Sitzposition – Seite 61,
Lendenwirbelstütze * – Seite 62,
Oberschenkelauflage * – Seite 62.

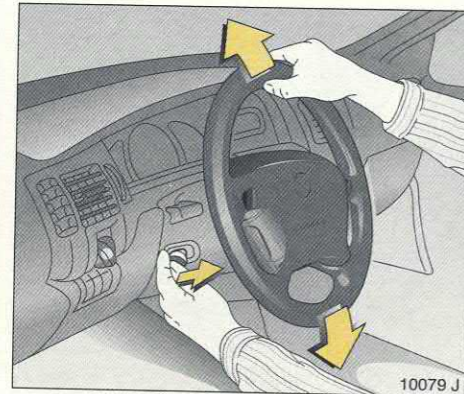


Kopfstützenneigung einstellen:
Nach vorn oder hinten schwenken

Kopfstützenhöhe einstellen:
Zur Entriegelung nach vorn über
Druckpunkt hinaus kippen,
festhalten und Höhe einstellen,
loslassen

Die hinteren Kopfstützen müssen zur Höhen-
einstellung nicht entriegelt werden.

► Kopfstützenposition – Seite 62,
Ausbau, Gepäckraumvergrößerung – Seiten
63, 64, 66.



Lenkradhöheneinstellung *:
Das Lenkrad lässt sich
in fünf Stufen einstellen

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und ge-
löster Lenkradblockierung einstellen.

Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad zie-
hen. Lenkrad in gewünschte Stellung bringen,
Hebel loslassen.

Erste Stellung von oben zum bequemen Ein-
und Aussteigen.

► Airbag-Systeme * – Seite 80.



Sicherheitsgurt anlegen:
ruckfrei aus dem Aufroller ziehen,
über die Schulter führen
und in das Schloss einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf
nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng
am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht
zu weit nach hinten geneigt sein.

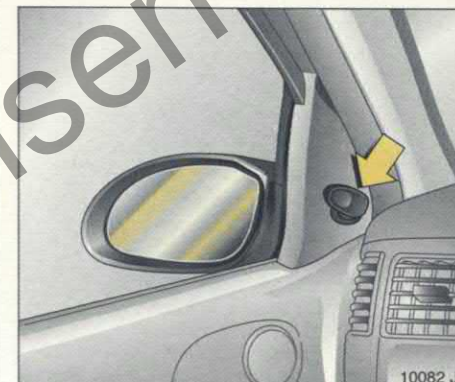
Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss
drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 75 bis 79,
Airbag-Systeme * – Seite 80.



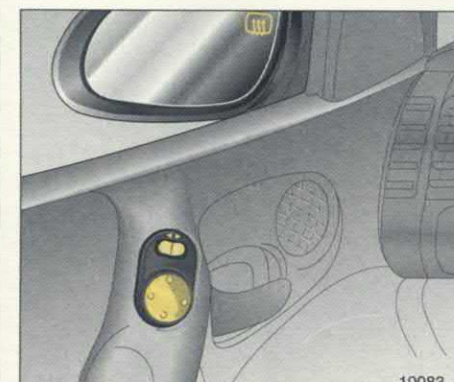
Innenspiegel einstellen:
Schwenken in allen Ebenen

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses
schwenken: Blendung bei Nacht wird redu-
ziert.



Außenspiegel einstellen:
mit Griff von innen

► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter
Außenspiegel * – Seite 104.



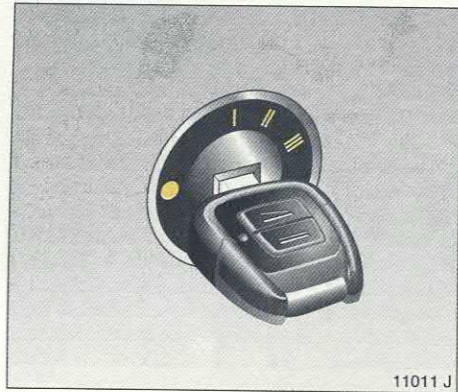
**Elektrisch einstellbarer
Außenspiegel *:**
Vierwegeschalter
am Griff der Fahrertür

Wippschalter nach links: Vierwegeschalter
wirkt auf linken Spiegel.

Wippschalter nach rechts: Vierwegeschalter
wirkt auf rechten Spiegel.

Die Heizung der Spiegel und der Heckscheibe
werden zusammen eingeschaltet, siehe Sei-
ten 9 und 118.

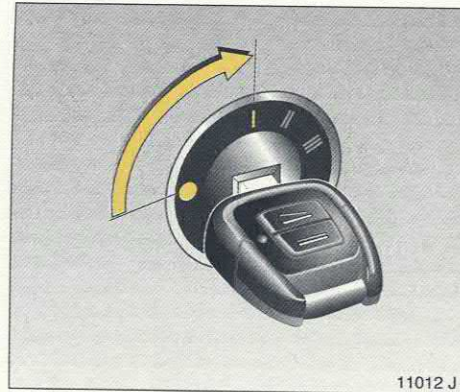
► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter
Außenspiegel * – Seite 104.



11011 J

Anlassschalter:

- = Zündung aus
 - I = Lenkung frei, Zündung aus
 - II = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen
 - III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)
- Anlassen – Seite 20,
Elektronische Wegfahrsperre – Seite 51.



11012 J

Lenkradblockierung lösen: Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen Schlüssel in Stellung I drehen

- Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren – Seite 21.



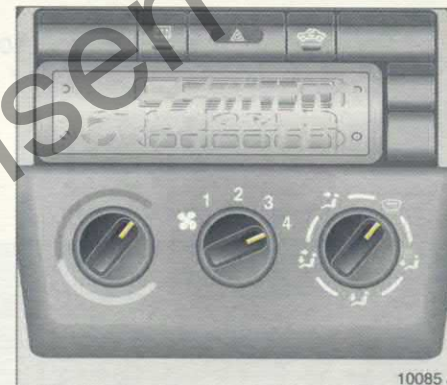
10084 J

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel *:

- drücken = ein
- nochmals drücken = aus

Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

- Weitere Hinweise – Seite 118.

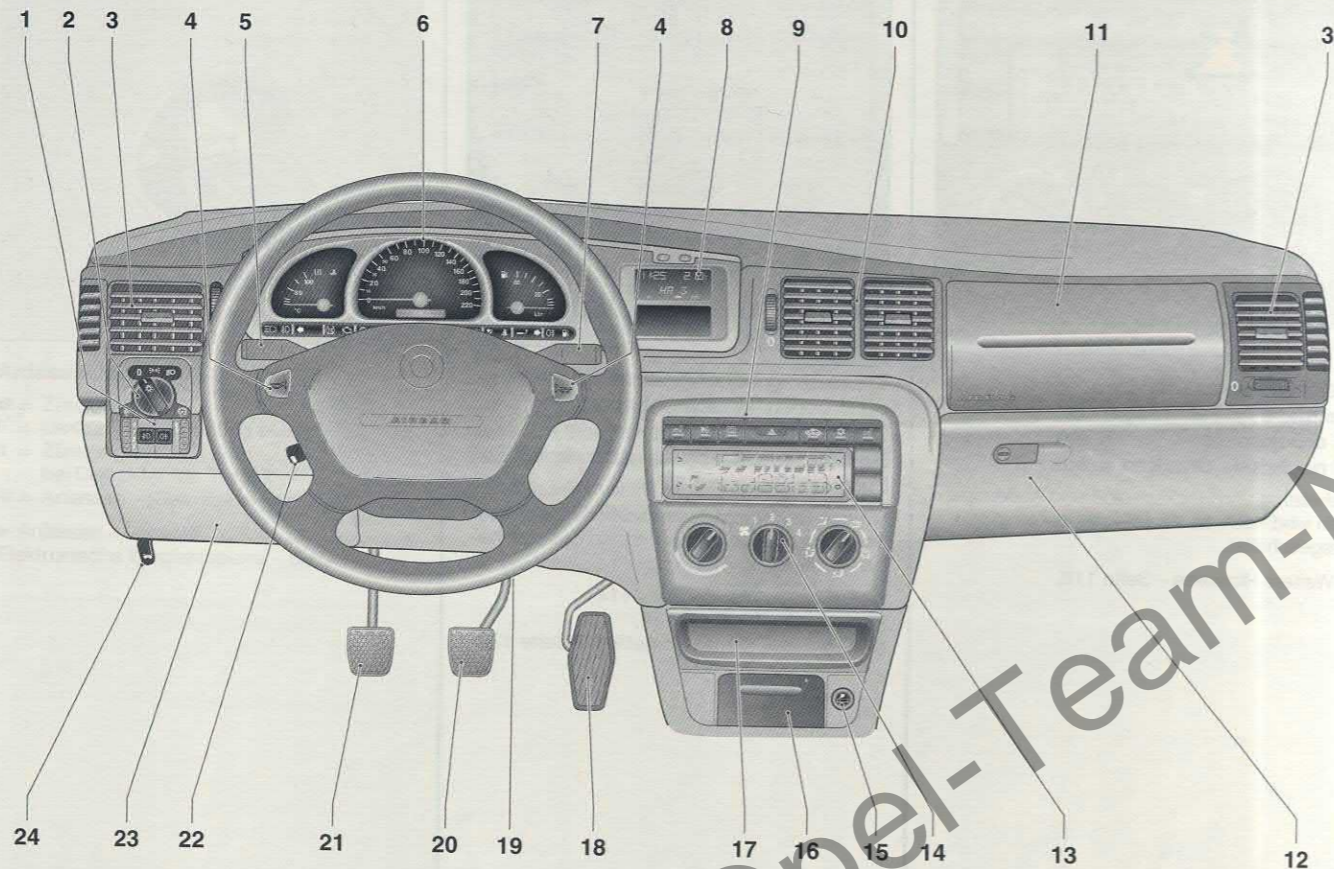


10085 J

Trocknung beschlagener oder vereister Scheiben: Drehschalter für Heizung und Gebläse nach rechts, Luftverteilung auf

Mittlere Belüftungsdüsen schließen, seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

- Heizung, Lüftung – Seite 114,
Klimaanlage * – Seite 119,
elektronische Klimaautomatik * – Seite 122.













12042 J

	Seite
1 Dimmer für Instrumentenbeleuchtung.....	107
2 Lichtschalter	14, 105
3 Seitliche Belüftungsdüsen.....	116
4 Signalhorntasten.....	16
5 Schalter für Blinker, Lichthupe, Abblend- und Fernlicht.....	14, 15
6 Instrumente.....	24
7 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie Scheinwerferwaschanlage * und Heckscheibenwaschanlage *	16, 17
8 Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Radio *, Check-Control *, Bordcomputer *, Infotainment System *.....	30 bis 47

	Seite
9 Schalter für linke Sitzheizung *	118
Schalter für Diebstahlwarnanlage *	58
Schalter für heizbare Heckscheibe	9, 118
Schalter für Warnblinker	15
Schalter für Umluft	115
Schalter für Klimaanlage *	119
Schalter für rechte Sitzheizung *	118
10 Mittlere Belüftungsdüsen	116
11 Beifahrer-Airbag *	80
12 Handschuhfach mit Fach für Betriebsanleitung	114
13 Radio *, Infotainment System * bzw. Ablagefach.....	48, 49
14 Heizungs- und Belüftungsschaltgruppe	114
bzw. Schaltgruppe für elektronische Klimaautomatik	122

	Seite
15 Zigarettenanzünder * bzw. Zubehörsteckdose	72
16 Ascher * bzw. Ablagefach *.....	72
17 Ablagefach bzw. Getränkehalter *.....	73
18 Gaspedal	134, 135
19 Zünd- und Anlasserschalter mit Lenkradsperre, verdeckt	8
20 Bremspedal	150 bis 153
21 Kupplungspedal	135
22 Lenkradhöhenverstellung *.....	6
23 Sicherungskasten	177
24 Motorhauben-Entriegelungsgriff	60

Kontrollleuchten

-  **Fernlicht**,
siehe Seiten 14, 24.
-  **Nebelscheinwerfer ***,
siehe Seiten 24, 106.
-  **Blinker**,
siehe Seiten 15, 24.
-  **Traction Control System ***,
siehe Seite 146.
-  **Abgas ***,
Motorelektronik,
Wegfahrsperrung *,
siehe Seiten 24, 51, 144.
-  **Automatisches Getriebe ***,
Sportprogramm,
siehe Seite 129.
-  **Antiblockiersystem ***,
siehe Seite 152.
-  **Motorelektronik,**
Wegfahrsperrung *,
siehe Seiten 24, 51, 144.
-  **Vorglühanlage ***,
siehe Seite 25.
-  **Generator**,
siehe Seite 26.



Öldruck,
siehe Seite 26.



Bremssystem, hydraulische
Kupplungsbetätigung,
siehe Seiten 26, 196.



Airbag-Systeme *,
Gurtschlossstraffer,
siehe Seiten 77, 83.



Sicherheitsgurt *,
siehe Seite 26.



Anhängerblinker *,
siehe Seite 26.



Nebelschlussleuchte,
siehe Seiten 27, 106.



Kraftstoffvorrat,
siehe Seiten 27, 29, 164.



Automatisches Getriebe *,
Störung,
siehe Seite 132.











Automatische
Leuchtweitenregulierung *,
Störung,
siehe Seite 106.












Bremsbelagverschleißanzeige *,
siehe Seite 150.

Beleuchtung

- O Lichtschalter**,
siehe Seiten 14, 105.
-  **Standlicht**,
siehe Seiten 14, 105.
-  **Ablend- und Fernlicht**,
siehe Seiten 14, 105.
-  **Innenbeleuchtung**,
siehe Seite 106.
-  **Nebelscheinwerfer ***,
siehe Seite 106.
-  **Nebelschlussleuchte**,
siehe Seite 106.
-  **Instrumentenbeleuchtung**,
siehe Seite 107.
-  **Leuchtweitenregulierung**,
siehe Seite 105.
-  **Warnblinker**,
siehe Seite 15.

Heizung, Lüftung, Klimaanlage, Klimaautomatik

-  **Gebläse**,
siehe Seite 114.
- Luftverteilung**,
siehe Seite 115.
-  zur Windschutzscheibe und den
vorderen Seitenscheiben.
-  zur Windschutzscheibe, den vorderen
Seitenscheiben und zum Fußraum,
-  zum Fußraum,
-  zum Kopfraum und zum Fußraum,
-  zum Kopfraum.
-  **Heizbare Heckscheibe**,
siehe Seite 118.
-  **Umluftbetrieb**,
siehe Seite 115.
-  **Klimaanlage ***,
siehe Seite 119.
- AUTO Automatikbetrieb**,
siehe Seite 123.
- ECO Betrieb ohne Kühlung**,
siehe Seite 125.
- OFF Ausschalten der Klimaautomatik**,
siehe Seite 126.







Beheizte Sitze *,
siehe Seite 118.

Schiebedach



-  **Schiebedach ***
öffnen bzw. senken,
siehe Seite 112.
-  **Schiebedach ***
schließen bzw. heben,
siehe Seite 112.

Scheibenwischer

Hebelstellungen,
siehe Seite 16,

-  aus,
-  -- Intervallschaltung,
-  — langsam,
-  = schnell.

Datum, Uhrzeit, Radio, Infotainment System

- Triple-Info-Display ***,
Multi-Info-Display *,
siehe Seiten 30, 32,
-  Einschalttaste für Datum und Uhrzeit,
-  Stelltaste für Datum und Uhrzeit.
- Lenkradfernbedienung ***,
siehe Seite 49.

Verschiedenes

-  **Zentralverriegelung ***,
verriegeln, siehe Seite 54.
-  **Zentralverriegelung ***,
entriegeln, siehe Seite 54.
-  **Zigarettenanzünder**,
siehe Seite 72.
-  **Signalhorn**,
siehe Seite 16.
-  **Diebstahlwarnanlage**,
siehe Seite 58.
-  **Motorhaube**,
siehe Seite 60.
-  **Anfahrhilfe,**
automatisches Getriebe *,
siehe Seite 130.
-  **Verbandskasten ***,
siehe Seite 168.
-  **Warndreieck ***,
siehe Seite 168.

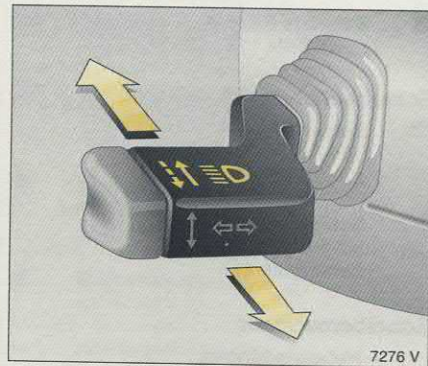


7902 J

Lichtschalter:

- 0 = aus
- ☞ = Standlicht
- ☞☞ = Ablend- oder Fernlicht
- ☞ ziehen = Innenbeleuchtung
- ☞ drücken = Nebelschlussleuchte

► Weitere Hinweise – Seite 105,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 21,
Leuchtweitenregulierung * – Seite 105,
Nebelscheinwerfer * – Seite 106.



7276 V

Ablend- und Fernlicht:

- Hebel nach vorn = Fernlicht
- Hebel zum Lenkrad = Ablendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.



7277 V

Lichthupe betätigen:
Hebel zum Lenkrad

Lichthupsignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



7278 V

Blinker einschalten:
Hebel in Raststellung

- nach oben = rechts
- nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.

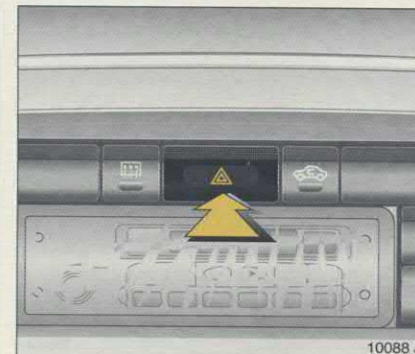


11013 J

Parklicht einschalten:
Lenkschloss auf ●,

- Lichtschalter auf 0,**
- Blinkerhebel in Raststellung**
- nach oben bzw. unten**

Beim Öffnen der Fahrertür ertönt ein Warnton bis die Fahrertür geschlossen ist.

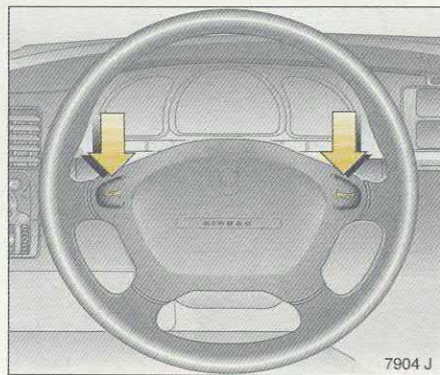


10088 J

Warnblinker:

- Knopf ▲ drücken = ein
- nochmals ▲ drücken = aus

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

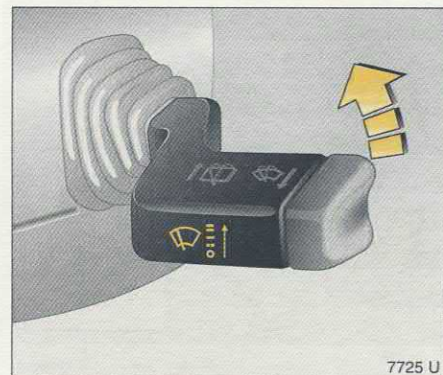


7904 J

Signalhorn betätigen:

drücken

- ▶ Airbag-Systeme * – Seite 80,
- Lenkradfernbedienung * – Seite 49.



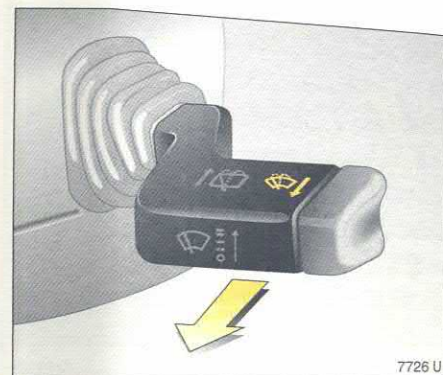
7725 U

Scheibenwischer:

Hebel nach oben

- = aus
- = Intervallschaltung
- = langsam
- == = schnell

Intervallschaltung: Die Wischintervalle werden bei höherer Fahrgeschwindigkeit automatisch kürzer.



7726 U

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage * betätigen:

Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (bei eingeschaltetem Licht auch auf die Scheinwerfer *), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

- ▶ Weitere Hinweise – Seite 197.



7727 U

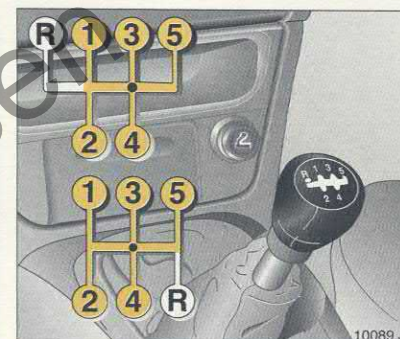
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage * betätigen:

Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist in Betrieb (Intervallbetrieb), solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

- ▶ Weitere Hinweise – Seiten 197, 203.



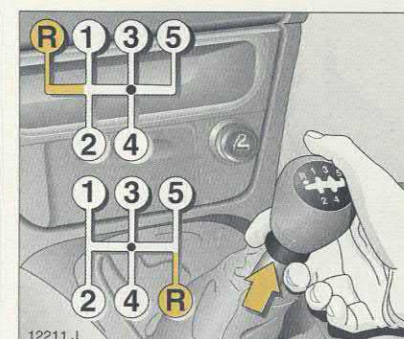
10089 J

Schaltgetriebe:

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5 = 1. bis 5. Gang

Hochschalten vom 4. zum 5. Gang: Bei Beginn des Schaltvorganges Kraft nach rechts ausüben.

Vom 5. zum 4. Gang: keine Kraft nach links ausüben.



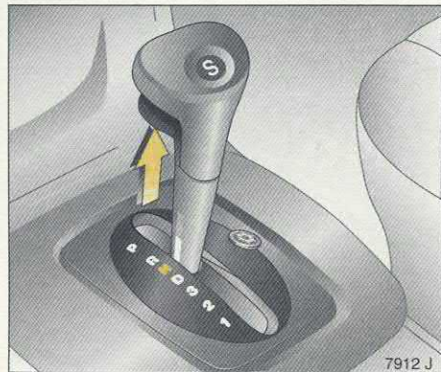
12211 J

Schaltgetriebe:

R = Rückwärtsgang

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen: In Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.



Automatisches Getriebe:

- P** = Parkstellung
(mit Wählhebelsperre)
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in **P** oder **N**.

Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Zugriff unter dem Wählhebel ziehen.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Zugriff unter dem Wählhebel ziehen.

P: nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen

R: nur bei stehendem Fahrzeug

► Weitere Hinweise – Seite 128.



D = 1. bis 4. Gang

3 = 1. bis 3. Gang

2 = 1. und 2. Gang

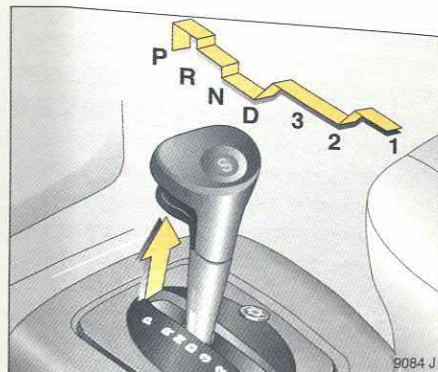
1 = 1. Gang

zusätzlich:

S = sportliches Fahrprogramm

3, 2 oder **1** einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 ... auf kurvenreichen Straßen sowie auf Gefällstrecken zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► Weitere Hinweise – Seite 128.



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen **P**, **R**, **3** oder **1**:

Zugriff unter dem Wählhebel ziehen, **1, P:** bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von **1** nach **N** oder von **R** nach **D** Griff nicht ziehen.

► Weitere Hinweise – Seite 128.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifenzustand und Reifenluftdruck,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 190 bis 197,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen frei von Schmutz, Schnee und Eis und funktionsfähig,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.



Abgase sind giftig

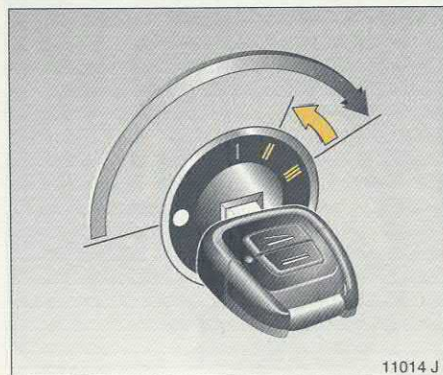
Abgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb niemals Abgase einatmen, niemals Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Abgase – Seite 143.

Opel-Team Niederösterreich

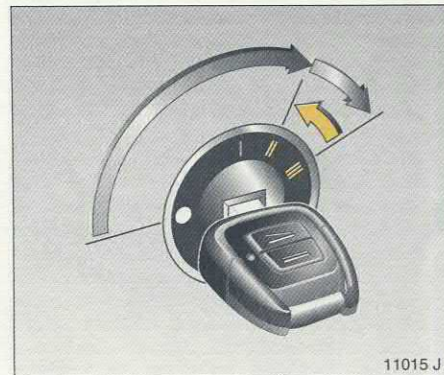


Anlassen, Otto-Motoren:
Getriebe in Leerlauf und Kupplung getreten halten, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloss auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sekunden warten.

► Elektronische Wegfahrsperrung – Seite 51, weitere Hinweise – Seiten 134, 135, 164.

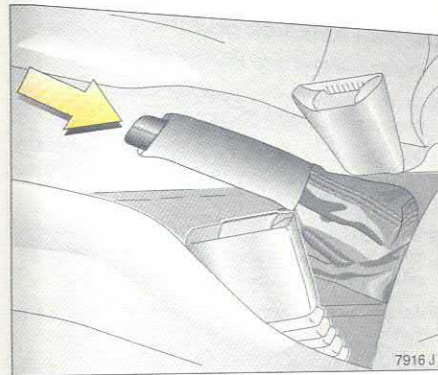


Anlassen, Diesel-Motoren:
Getriebe in Leerlauf und Kupplung getreten halten, kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen; wenn Vorglühlkontrollleuchte erlischt¹⁾, Schlüssel bis III drehen

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloss auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sekunden warten.

► Elektronische Wegfahrsperrung – Seite 51, weitere Hinweise – Seiten 134, 135, 164.

¹⁾ Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

► Bremsen – Seite 151.

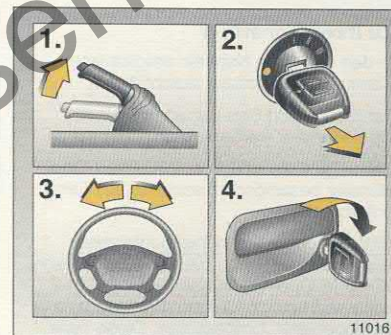


**Und nun „Gute Fahrt!“
 Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend**

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise – Seite 134,
 Kraftstoff sparen – Seite 136,
 Umwelt schützen – Seite 138.



**Abstellen des Fahrzeuges:
 Handbremse fest anziehen,
 Fenster und Schiebedach *
 schließen,
 Motor aus,
 Schlüssel abziehen,
 Lenkrad blockieren,
 Türen verriegeln**

► Weitere Hinweise – Seiten 51,
 Funk-Fernbedienung – Seite 52,
 Zentralverriegelung – Seite 54,
 Diebstahlwarnanlage * – Seite 58.

Hinweise zum Abstellen

- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.
- Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei automatischem Getriebe * Wählhebel in P.
- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe * lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung P abziehen.
- Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Bei abgezogenem Zündschlüssel und eingeschaltetem Blinker (Parklicht) ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.
- Kühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.



Servicearbeiten, Original Opel Teile und Zubehör, Wartung

Ihr Opel-Händler hilft Ihnen, er bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Service-Broschüre – Seite 188.

Zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Serviceheft von einem Opel-Händler warten lassen.

Störungen unverzüglich von einem Opel-Händler beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrem Opel-Händler. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 190 bis 198.

Das war kurz und bündig ein Überblick.

Lesen Sie bitte weiter!
Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen: *

Außerdem finden Sie weitere wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung und ein komplettes Stichwortverzeichnis.

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.



Fernlicht

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe.



Nebelscheinwerfer *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.



Blinker

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.



Traction Control System *

siehe Seite 146.

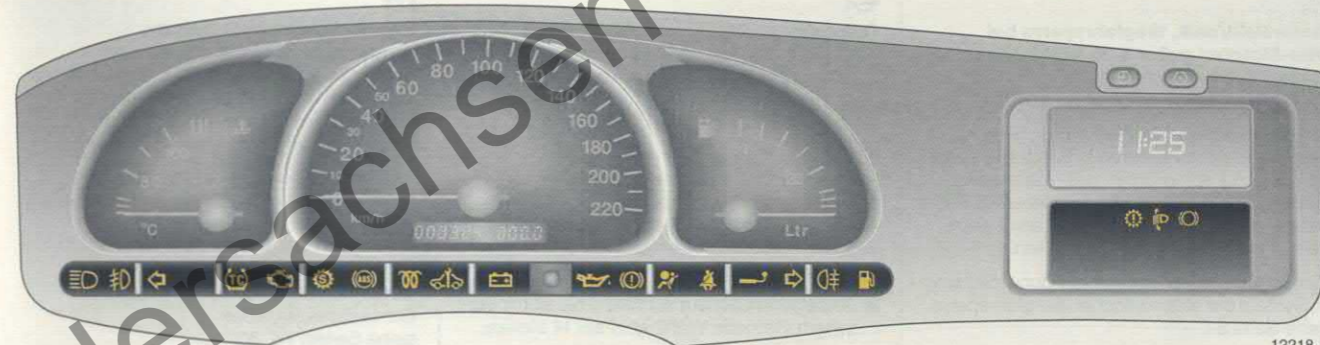


Abgas bei Otto-Motoren außer X 20 XEV¹⁾

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor: Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend einen Opel-Händler aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor: Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 144. Umgehend einen Opel-Händler aufsuchen.



12218 J



Motorelektronik, Wegfahrsperrung bei Diesel-Motoren und Otto-Motor X 20 XEV¹⁾

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor: Störung im System der Motorelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Opel-Händler aufsuchen.

Längeren Betrieb mit leuchtender Kontrollleuchte vermeiden, siehe Seite 145. Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken bei eingeschalteter Zündung: Störung im System der elektronischen Wegfahrsperrung, siehe Seite 51.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 208.



Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme des automatischen Getriebes *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem sportlichem Fahrprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seite 129.



Antiblockiersystem *

siehe Seite 152.



Vorglühen * bei Diesel-Motor

Kontrollleuchte leuchtet während des Vorglühens.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



Motorelektronik, Wegfahrsperrung bei Otto-Motoren außer X 20 XEV¹⁾

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Aufleuchten bei laufendem Motor: Störung im System der Motorelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 144. Opel-Händler aufsuchen.

Blinken bei eingeschalteter Zündung: Störung im System der elektronischen Wegfahrsperrung, siehe Seite 51.



Generator

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor: Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Bei Motoren Y 20 DTH, Y 22 DTR, Y 26 SE¹⁾ kann die Motorkühlung unterbrochen sein. Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 209.



Öldruck

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muss bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten bei laufendem Motor: Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

■ Kupplung treten,

■ Getriebe in Leerlauf schalten, bei automatischem Getriebe Wählhebel auf **N** stellen,

■ Zündung ausschalten, beim Bremsen und Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

■ Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen.



Bremssystem, hydraulische Kupplungsbetätigung

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungshydraulik zu niedrig ist.

Aufleuchten, wenn Handbremse gelöst: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen.



Airbag-Systeme *, Gurtschlossstraffer

siehe Seiten 76, 80.



Sicherheitsgurt *

Nur in Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle. Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.



Anhängerblinker *

Kontrollleuchte blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugfahrzeug.



12219 J



Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.



Kraftstoffvorrat *

Aufleuchten: Kraftstoffvorrat im Reservebereich.

Blinken: Kraftstoffvorrat aufgebraucht, tanken.

Tank niemals leertahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren nur mit großem Aufwand entlüften. Opel-Händler aufsuchen, siehe Seite 164.



Störung des automatischen Getriebes *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Zur Weiterfahrt Gänge manuell schalten. Opel-Händler aufsuchen, siehe Seite 132.



Störung der automatischen Leuchtweitenregulierung *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt nach wenigen Sekunden. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Umgehend einen Opel-Händler aufsuchen, siehe Seite 106.



Bremsbelagverschleißanzeige *

Aufleuchten bei laufendem Motor: Bremsbelag der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge einen Opel-Händler in Anspruch nehmen, siehe Seite 150.



12220 J

Drehzahlmesser ¹⁾

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld, rechts: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Kilometer.


Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes bei eingeschalteter Zündung.

Uhranzeige






Anzeige der Zeit bei eingeschalteter Zündung.

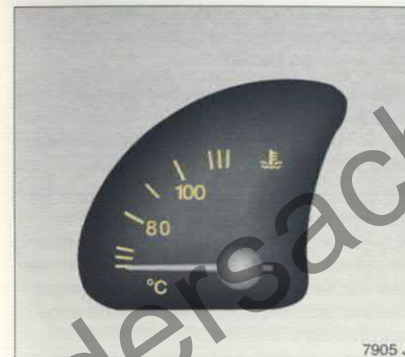
Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem rechten Rändelrad  unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 107.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Uhrzeit durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Uhrzeit einstellen

Einstellmodus:

-  ca. 2 Sekunden drücken: Stunden blinken,
-  Stunden einstellen,
-  Minuten blinken,
-  Minuten einstellen,
-  Uhr startet sekundengenau.



7905 J

Kühlmittel-Temperaturanzeige ¹⁾

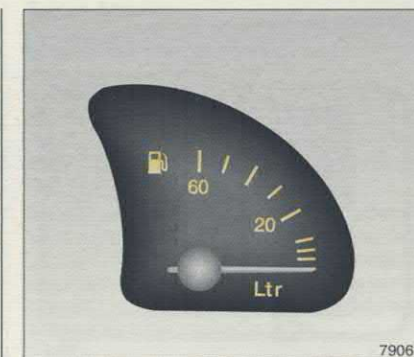
Zeiger im blauen Bereich = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Zeiger im mittleren Bereich = normale Betriebstemperatur

Zeiger im roten Bereich = Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 195.


Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.


Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



7906 J

Kraftstoffanzeige ¹⁾

Zeiger im roten Bereich bzw.  * leuchtet = Reservebereich

Zeiger im roten Bereich bzw.  * blinkt = Tanken, siehe Seite 141.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer sein, als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

¹⁾ Die Instrumente Ihres Fahrzeuges können von den abgebildeten Instrumenten abweichen.

¹⁾ Die Instrumente Ihres Fahrzeuges können von den abgebildeten Instrumenten abweichen.



7921 J

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Radio bzw. Datum. Bei Fahrzeugen mit Carphone * zusätzliche Anzeige der Carphone-Informationen sowie Störungsanzeige für automatisches Getriebe *, automatische Leuchtweitenregulierung * und Bremsbelagverschleißanzeige; zum Auswählen der Menüsprache beiliegende Bedienungsanleitung für das Radio mit integriertem Carphone lesen.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Bei eingeschaltetem Licht ist die Helligkeit der Anzeige mit dem rechten Rändelrad ⌚ unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 107.



7922 J

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Datum und Uhrzeit einstellen

Radio aus, ⌚ und ⌚ über dem Display folgendermaßen drücken:

- ⌚ ca. 2 Sekunden: Tage blinken,
- ⌚ Tage einstellen,
- ⌚ Monate blinken,
- ⌚ Monate einstellen,
- ⌚ Jahre blinken,
- ⌚ Jahre einstellen,
- ⌚ Stunden blinken,
- ⌚ Stunden einstellen,
- ⌚ Minuten blinken,
- ⌚ Minuten einstellen,
- ⌚ Uhr startet sekundengenau.

Soll nur die Uhrzeit eingestellt werden, im Einstellmodus ⌚ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Automatische Datums- und Uhrzeit-Einstellung *

möglich bei Radio-Empfang von RDS-Sendern¹⁾, die ein Zeitsignal ausstrahlen.

Die automatische Einstellung wird nach Einschalten des Radios und Empfang eines RDS-Zeitsignals durchgeführt. Die Einstellung wird durch ⌚ im Display angezeigt. Wird kein oder ein fehlerhaftes Zeitsignal empfangen, müssen Datum und Uhrzeit manuell eingestellt werden.

Aus- und Einschalten der automatischen Einstellung (z. B. bei Empfang eines fehlerhaften Zeitsignals von der Sendeanstalt):

- ⌚ ca. 2 Sekunden drücken, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus.
- ⌚ zweimal drücken (bis Jahre blinken).
- ⌚ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ⌚ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre).
- ⌚ drücken, Displayanzeige: RDS TIME 0 = aus, RDS TIME 1 = ein.
- ⌚ dreimal drücken.

¹⁾ RDS = Radio Data System.



7923 J

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint ab 3 °C das Symbol * im Display. Bei Ansteigen der Außentemperatur erlischt das Symbol erst * ab 5 °C.



9638 J

Außentemperatur bei Fahrzeugen mit Carphone *

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint bei Temperaturen zwischen 3 °C und -5 °C eine Warmmeldung im Display.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Störungsanzeigen bei Fahrzeugen mit Carphone *

„Automatik Getriebe“, siehe Seite 132, „Leuchtweitenregulierung Fahrlicht“, siehe Seite 106, „Bremsbelag“, siehe Seite 150.

Fehler-Anzeige

Anzeige --.-°C oder F im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einem Opel-Händler beseitigen lassen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

Nach Ankleben der Batterie oder erfolgter Batterieladung Datum und Uhrzeit, wie unter „Datum und Uhrzeit einstellen“ beschrieben, einstellen. Bei Radios mit RDS * stellt sich die Uhrzeit bei Empfang eines RDS-Zeitsignals automatisch ein, siehe Seite 30.



Multi-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Radio * bzw. Datum, Außentemperatur, Check-Control und Bordcomputer. Bei Fahrzeugen mit Carphone * zusätzliche Anzeige der Carphone-Informationen; zum Auswählen der Menüsprache beiliegende Bedienungsanleitung für das Radio mit integriertem Carphone lesen.

Das Display leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Die Uhrzeit wird ständig angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt. Meldungen der Check-Control haben Vorrang vor den Anzeigen des Bordcomputers.



Bei eingeschaltetem Licht ist die Helligkeit der Anzeige mit dem rechten Rändelrad Ⓒ unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 107.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe über dem Display oder der Tasten am Wischerhebel ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Bild 9639 J zeigt die Ausführung mit Carphone.



Datum und Uhrzeit einstellen
Radio aus, Ⓒ und Ⓒ über dem Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:

- Ⓒ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken.
- Ⓒ: Tage einstellen,
- Ⓒ: Monate blinken,
- Ⓒ: Monate einstellen,
- Ⓒ: Jahre blinken,
- Ⓒ: Jahre einstellen,
- Ⓒ: Stunden blinken,
- Ⓒ: Stunden einstellen,
- Ⓒ: Minuten blinken,
- Ⓒ: Minuten einstellen,
- Ⓒ: Uhr startet sekundengenau.

Soll nur die Uhrzeit eingestellt werden, im Einstellmodus Ⓒ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Automatische Datums- und Uhrzeit-Einstellung *

möglich bei Radio-Empfang von RDS-Sendern¹⁾, die ein Zeitsignal ausstrahlen.

Die automatische Einstellung wird nach Einschalten des Radios und Empfang eines RDS-Zeitsignals durchgeführt. Die Einstellung wird durch Ⓒ im Display angezeigt. Wird kein oder ein fehlerhaftes Zeitsignal empfangen, müssen Datum und Uhrzeit manuell eingestellt werden.

Aus- und Einschalten der automatischen Einstellung (z. B. bei Empfang eines fehlerhaften Zeitsignals von der Sendeanstalt):

- Ⓒ ca. 2 Sekunden drücken, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,
- Ⓒ zweimal drücken (bis Jahre blinken),
- Ⓒ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis Ⓒ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),
- Ⓒ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
RDS TIME 1 = ein,
- Ⓒ dreimal drücken.

¹⁾ RDS = Radio Data System.



Fehler-Anzeige

Ein F im Display deutet auf einen Fehler hin. Die fehlerhafte Funktion wird gesperrt. Ursache von einem Opel-Händler beseitigen lassen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung werden vorher gespeicherte Daten des Multi-Info-Displays gelöscht.

Nach Anklebmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung Datum und Uhrzeit, wie unter „Datum und Uhrzeit einstellen“ beschrieben, einstellen. Bei Radios mit RDS * stellen sich Datum und Uhrzeit bei Empfang eines RDS-Zeitsignals automatisch ein, siehe Seite 33.

Die Check-Control überprüft nach Anklebmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung automatisch alle Funktionen. Gespeicherte Fehleranzeigen erscheinen nacheinander auf dem Display, siehe nächste Seite.

Die gespeicherten Werte des Bordcomputers werden gelöscht. Bordcomputer siehe Seite 36.

Multi-Info-Display * Check-Control

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen, die Funktion des automatischen Getriebes * und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft.

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt die Anzeige

Bremslicht Prüfung

nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehleranzeigen erscheinen im Display. Zusätzlich leuchtet CHECK (nicht bei Fahrzeugen mit Carphone *). Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehleranzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Fehleranzeigen:

Ölstand prüfen

Ölstand im Motor zu niedrig. Ölstandskontrolle umgehend durchführen, Öl nachfüllen, siehe Seite 191.

Kühlmittel Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig. Kühlmittel nachfüllen, siehe Seite 194. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Automatik Getriebe

Störung. Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Manuell schalten, siehe Seite 132. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Leuchtweitenregulierung Fahrlicht

Störung. Leuchtweite der Xenon-Scheinwerfer * wird nicht mehr automatisch reguliert. Zur Behebung der Störungsursache umgehend einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Bremsbelag

der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Fehleranzeigen (Fortsetzung):

Bremslicht Sicherung

defekt. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde. Sicherungen, siehe Seite 177.

Bremslicht

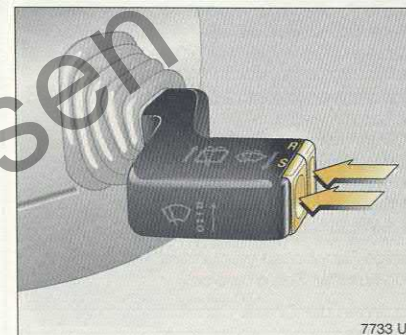
ausgefallen.

Fahrlicht Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.

Waschwasser Stand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschlüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 197.



Werden Fehler gemeldet, ist das Display für die Bordcomputeranzeige gesperrt. Fehler mit Taste **S** oder Taste **R** am Wischerhebel bestätigen. Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, nacheinander bestätigen.

Nach Bestätigung wird die Anzeige auf dem Display gelöscht. Das Display ist dann für den Bordcomputer frei. CHECK rechts im Display leuchtet weiter und erinnert daran, dass ein oder mehrere Fehler vorliegen (nicht bei Fahrzeugen mit Carphone *).

Die Anzeigen

Bremslicht Sicherung

und

Bremslicht

und

Fahrlicht Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Anzeigen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Anzeigen automatisch gelöscht.



7929 J

Multi-Info-Display *, Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet. Er wird mit zwei Tasten am Wischerhebel betätigt.

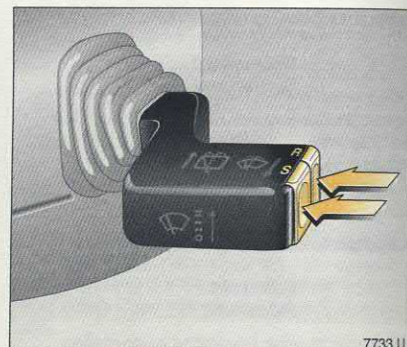
Taste S – Funktionswahl

Taste **S** drücken, bis gewünschte Funktion auf dem Display angezeigt wird:

- Momentanverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke,
- Reichweite,
- Stoppuhr,
- Außentemperatur.

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Anzeigen der Check-Control haben immer Vorrang.



7733 U

Taste R – Rückstellung

Bei Anzeige der Funktionen

- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke

werden diese durch Druck auf die Taste **R** einzeln gestartet. Bei längerem Druck auf Taste **R** (mindestens 2 Sekunden) werden diese Funktionen gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Werte werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt.

Die Werte für Momentanverbrauch und Außentemperatur sind nicht löschar.



7930 J

Momentanverbrauch

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h (Anzeige in gal/h)	unter 13 km/h unter 8 mph),
Anzeige in l/100 km (Anzeige in m/gal)	über 13 km/h über 8 mph),
Anzeige 0.0 l/100 km (Anzeige 999.9 m/gal)	bei Schubetrieb bei Schubetrieb).



7931 J

Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf die Taste **R** neu gestartet werden.

Anzeige in l/100 km
(Anzeige in m/gal).



7932 J

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit durch Druck auf die Taste **R** neu gestartet werden.

Anzeige in l
(Anzeige in gal).



7933 J

Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf die Taste **R** neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in \emptyset km/h
(Anzeige in \emptyset mph).



7934 J

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann durch Druck auf die Taste **R** gestartet werden.

Anzeige in km
(Anzeige in m).



7935 J

Reichweite über 50 km

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Taste **R** die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer kurzen Fahrstrecke automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m).



7936 J

Reichweite unter 50 km

Anzeige schaltet ohne Betätigen der Taste **S** auf „Reichweite“, wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht.

Durch Wahl einer anderen Funktion kann diese Warnfunktion ausgeschaltet werden. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m).



7937 J

Stoppuhr

Null – Start – Stopp – Null ... durch Druck auf die Taste **R**

Ermittlung der Fahrzeit: Ausschalten der Zündung bewirkt Anhalten der Stoppuhr. Bei Einschalten der Zündung läuft die Stoppuhr weiter.



7938 J

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung. Anzeige schaltet bei Einschalten der Zündung selbsttätig auf „Außentemperatur“.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn schaltet die Anzeige zwischen 3 °C und -5 °C selbsttätig auf „Außentemperatur“.

Anzeige in °C.



Graphic-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Check-Control und Informationen des Infotainment Systems. Bedienung des Infotainment Systems, siehe beiliegende Bedienungsanleitung.

Bei ausgeschaltetem Infotainment System werden Uhrzeit, Datum und Außentemperatur angezeigt.

Meldungen der Check-Control haben Vorrang vor den Anzeigen des Infotainment Systems.

Bei eingeschaltetem Licht ist die Helligkeit der Anzeige mit dem rechten Rändelrad unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 107.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint ab 3 °C eine Warnmeldung im Display.

Reichweitenwarnung

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint eine Warnmeldung im Display.



Bestätigen von Warnmeldungen

Warnmeldungen durch Drücken des Multifunktionsknopfes am Infotainment System bestätigen. Liegen mehrere Meldungen vor, nacheinander bestätigen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung werden vorher gespeicherte Daten des Infotainment Systems gelöscht.

Nach Anklempfen der Batterie oder erfolgter Batterieladung Uhrzeit und Datum einstellen, siehe vorhergehende Seiten.

Die Check-Control überprüft nach Anklempfen der Batterie oder erfolgter Batterieladung automatisch alle Funktionen. Gespeicherte Fehleranzeigen erscheinen nacheinander auf dem Display, siehe nächste Seite.

Graphic-Info-Display *, Check-Control

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen, die Funktion des automatischen Getriebes * und der automatischen Leuchtweitenregulierung * sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft.

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt die Anzeige

Bremslicht Prüfung

nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehleranzeigen erscheinen im Display. Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehleranzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Fehleranzeigen:

Ölstand prüfen

Ölstand im Motor zu niedrig, Ölstandskontrolle umgehend durchführen, Öl nachfüllen, siehe Seite 192.

Kühlmittel Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig, Kühlmittel nachfüllen, siehe Seite 194. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Automatik Getriebe

Störung. Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Manuell schalten, siehe Seite 132. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Leuchtweitenregulierung Fahrlicht

Störung. Leuchtweite der Xenon-Scheinwerfer wird nicht mehr automatisch reguliert. Zur Behebung der Störungsursache umgehend einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Bremsbelag

der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Fehleranzeigen (Fortsetzung):

Bremslicht Sicherung

defekt. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde. Sicherungen, siehe Seite 177.

Bremslicht

ausgefallen.

Fahrlicht Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.

Washwasser Stand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 197.



Fehler durch Drücken des Multifunktionsknopfes am Infotainment System bestätigen. Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, nacheinander bestätigen.

Nach Bestätigung wird die Anzeige auf dem Display gelöscht. Das Display ist dann für die Informationen des Infotainment Systems frei.

Die Anzeigen

Bremslicht Sicherung

und

Bremslicht

und

Fahrlicht Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Anzeigen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Anzeigen automatisch gelöscht.



Color-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Check-Control und Informationen des Infotainment Systems. Bedienung des Infotainment Systems, siehe beiliegende Bedienungsanleitung.

Bei ausgeschaltetem Infotainment System werden Uhrzeit, Datum und Außentemperatur angezeigt.

Meldungen der Check-Control haben Vorrang vor den Anzeigen des Infotainment Systems.

Bei eingeschaltetem Licht ist die Helligkeit der Anzeige mit dem rechten Rändelrad unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 107.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint ab 3 °C eine Warnmeldung im Display.

Reichweitenwarnung

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint eine Warnmeldung im Display.



Bestätigen von Warnmeldungen

Warnmeldungen durch Drücken des Multifunktionsknopfes am Infotainment System bestätigen. Liegen mehrere Meldungen vor, nacheinander bestätigen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung werden vorher gespeicherte Daten des Infotainment Systems gelöscht.

Nach Ankleben der Batterie oder erfolgter Batterieladung Uhrzeit und Datum einstellen, siehe vorhergehende Seiten.

Die Check-Control überprüft nach Ankleben der Batterie oder erfolgter Batterieladung automatisch alle Funktionen. Gespeicherte Fehleranzeigen erscheinen nacheinander auf dem Display, siehe nächste Seite.

Color-Info-Display *, Check-Control

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen, die Funktion des automatischen Getriebes * und der automatischen Leuchtweitenregulierung * sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft.

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt die Anzeige

Bremslicht Prüfung

nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehleranzeigen erscheinen im Display. Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehleranzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Fehleranzeigen:

Ölstand prüfen

Ölstand im Motor zu niedrig. Ölstandskontrolle umgehend durchführen, Öl nachfüllen, siehe Seite 192.

Kühlmittel Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig. Kühlmittel nachfüllen, siehe Seite 194. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Automatik Getriebe

Störung. Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Manuell schalten, siehe Seite 132. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Leuchtweitenregulierung Fahrlicht

Störung. Leuchtweite der Xenon-Scheinwerfer wird nicht mehr automatisch reguliert. Zur Behebung der Störungsursache umgehend einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Bremsbelag

der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren. Zum Wechsel der Bremsbeläge einen Opel-Händler in Anspruch nehmen.

Fehleranzeigen (Fortsetzung):

Bremslicht Sicherung

defekt. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde. Sicherungen, siehe Seite 177.

Bremslicht

ausgefallen.

Fahrlicht Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.

Washwasser Stand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 197.



Fehler durch Drücken des Multifunktionsknopfes am Infotainment System bestätigen. Liegen mehrere Fehleranzeigen vor, nacheinander bestätigen.

Nach Bestätigung wird die Anzeige auf dem Display gelöscht. Das Display ist dann für die Informationen des Infotainment Systems frei.

Die Anzeige

Bremslicht Sicherung

und

Bremslicht

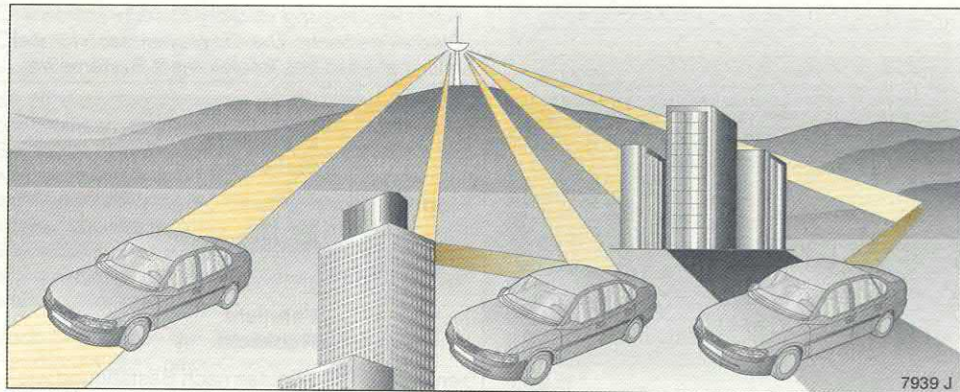
und

Fahrlicht Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Anzeigen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Anzeigen automatisch gelöscht.



7939 J

Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf dem Info-Display dargestellt.

Bei Auto-Radio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

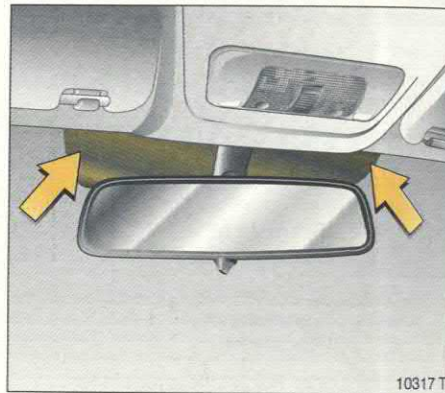
- Abstandsänderungen zum Sender,
 - Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
 - Abschattungen
- können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Radio mit Carphone *

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für das Radio mit integriertem Carphone.

Infotainment System *

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



10317 T

Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen

Bei Fahrzeugen mit wärereflektierender Windschutzscheibe * Chipkarte zur elektronischen Datenerfassung und Gebührenabbuchung im schwarz eingefärbten Bereich der Windschutzscheibe links oder rechts hinter dem Innenspiegel anbringen, siehe Bild. Bei Anbringung außerhalb dieses Bereiches kann es zu Funktionsstörungen bei der Datenerfassung kommen.



10097 J

Lenkradfernbedienung *

Funktionen des Radios bzw. des Infotainment Systems können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Bedienung des Radios * bzw. des Infotainment Systems nach beiliegender Bedienungsanleitung.

Mobiltelefone und Funkgeräte *

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel-Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden.

Folgende Sendeleistungen dürfen nicht überschritten werden:

Frequenzband	maximale Sendeleistung
Kurzwellen	
bis 50 MHz	100 W
8 m	20 W
4 m	20 W
2 m	50 W
70 cm	50 W
23 cm	10 W
C-Netz,	
NMT-Standard	25 W
D-Netz (GSM 900)	20 W
E-Netz (GSM 1800)	10 W

Nachträglichen Einbau eines Mobiltelefons von einem Opel-Händler durchführen lassen.

Zubehörsteckdose, siehe Seite 72.

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Ersatz von Schlüsseln

Bei einem Opel-Händler nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperrung. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles sowie Probleme, die bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen auftreten könnten.

Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

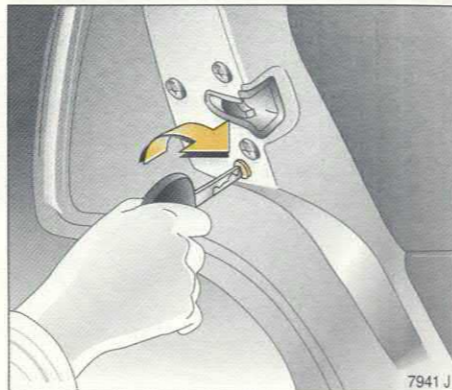
Türverriegelung, Türentriegelung

Von außen

Betätigung mechanisch, siehe Seite 4, Funkfernbedienung ✱, siehe Seite 52, Zentralverriegelung ✱, siehe Seite 54.

Von innen

Riegel drücken bzw. ziehen. Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.



7941 J

Kindersicherung ✱

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel aus senkrechter Stellung nach rechts drehen. Tür ist von innen nicht zu öffnen. Sie kann von außen nur geöffnet werden, wenn der Innenriegel nicht gedrückt ist.



11121 J

Elektronische Wegfahrsperrung

dient zum Schutz vor Diebstahl des Fahrzeuges durch elektronische Motor-Anlasssperrung.

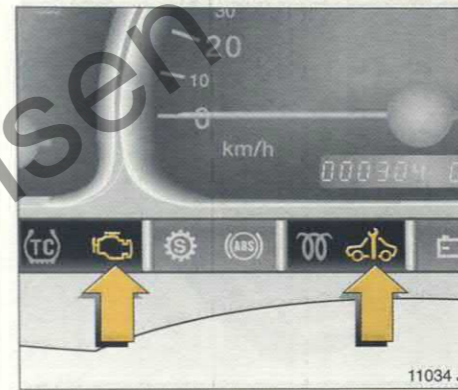
Einschalten

Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen und abziehen.

Ausschalten



Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.

Ausschalten ist durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!







11034 J

Kontrollleuchte für Wegfahrsperrung

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  oder  kurze Zeit. Blinkt eine der Kontrollleuchten bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperrung vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloss auf ●,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt eine der Kontrollleuchten  oder  weiter, versuchen Sie den Motor mit dem Reserveschlüssel zu starten und nehmen Sie die Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch.

Leuchtet eine der Kontrollleuchten  oder  nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor, siehe Seite 144.



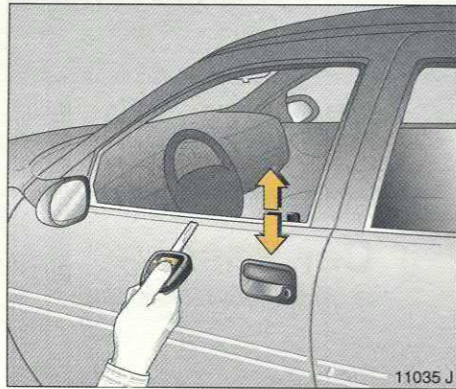
7324 V

Hinweise

Die Wegfahrsperrung verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✱ einschalten.

Der Car Pass enthält alle Fahrzeug-Daten und darf deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel-Händlers Car Pass bereithalten.



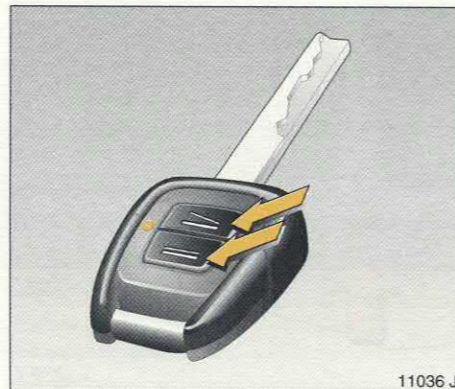
11035 J

Funk-Fernbedienung

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung,
- Diebstahlwarnanlage ✱.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 m. Die Reichweite kann sich durch Abschattungen und Reflexionen der Funkwellen verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.



11036 J

Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Leuchtdiode (LED) in der Fernbedienung und kurzes Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 54.

Mechanische Diebstahlsicherung,
siehe Seite 55.

Diebstahlwarnanlage ✱,
siehe Seite 58.

Hinweise

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten,
 - Batteriespannung der Fernbedienung zu gering. Batterie der Fernbedienung wechseln,
 - häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß). Fernbedienung neu synchronisieren,
 - Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für ca. 30 Sekunden unterbrochen,
 - Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.
- Zentralverriegelung mit Schlüssel betätigen, siehe folgende Seiten.



7328 V

Batterie der Fernbedienung wechseln

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Fernbedienung nachlässt.

Fernbedienung mit Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, vom Schlüsselteil trennen. Fernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp siehe Seite 225, dabei Einbaulage beachten. Fernbedienung zuklappen und in Schlüsselteil hörbar einrasten.

Batteriewechsel innerhalb 3 Minuten durchführen, ansonsten muss die Fernbedienung neu synchronisiert werden.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

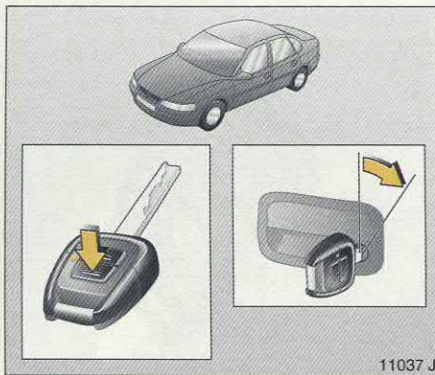


10536 T

Fernbedienung synchronisieren

Bei Funktionsstörungen Fernbedienung synchronisieren:


- Zündung einschalten, System befindet sich für 30 Sekunden im Synchronisiermodus,
- Taste \equiv oder \supseteq der im Zündschloss steckenden Fernbedienung kurz drücken,
- die Synchronisierung wird durch einmaliges Verriegeln und Entriegeln der Zentralverriegelung bestätigt.



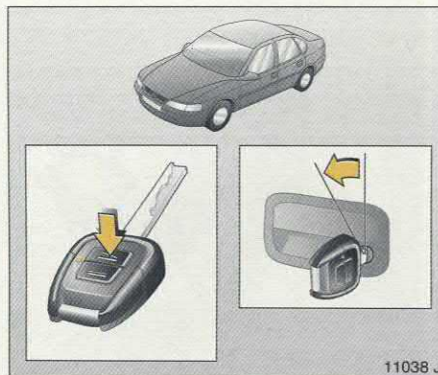
Zentralverriegelung

von Türen, Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür und Tankklappe.


Verriegeln

Taste  der Fernbedienung drücken – oder –

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Verriegelung von innen – Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.



Entriegeln

Taste  der Fernbedienung drücken – oder –

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Entriegelung von innen – Riegel an Fahrertür ziehen.

Hinweise

Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.

Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. bei Ampelstopp) Riegel an der Fahrertür drücken.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

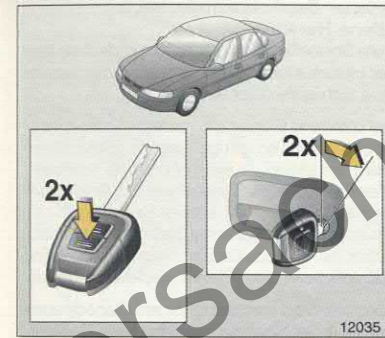
Fenster und Schiebedach schließen

Bei elektronischer Fensterbetätigung * und Schiebedach mit elektrischem Antrieb * können die Fenster sowie das Schiebedach von außen geschlossen werden: Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Türschließposition halten, bis Scheiben und Schiebedach vollständig geschlossen sind.

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung * und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb *: Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.


Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.



Zentralverriegelung, mechanische Diebstahlsicherung

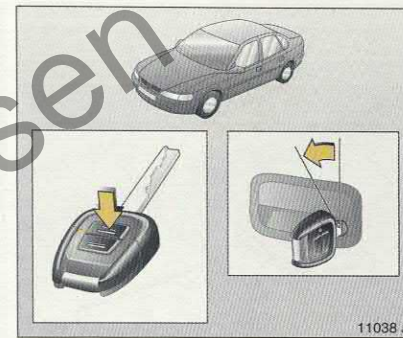
Sichern

Alle Türen müssen geschlossen sein, Fahrertür muss vorher einmal geöffnet worden sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Fernbedienung nochmals drücken – oder –


spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

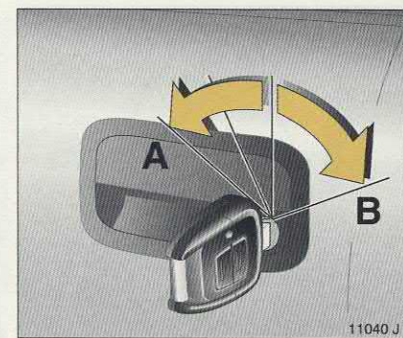


Entsichern

Taste  der Fernbedienung drücken – oder –

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!



Störung der Zentralverriegelung

Z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie.

A = Entriegeln der Fahrertür

Schlüssel im Schloss der Fahrertür über Druckpunkt nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen, Türgriff anheben. Innenriegel bleibt dabei in gedrückter Position.

B = Verriegeln der Fahrertür

Bei geschlossener Fahrertür Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Die übrigen Türen können durch Ziehen bzw. Drücken des Innenriegels geöffnet bzw. geschlossen werden. Störungsursache von einem Opel-Händler beheben lassen.



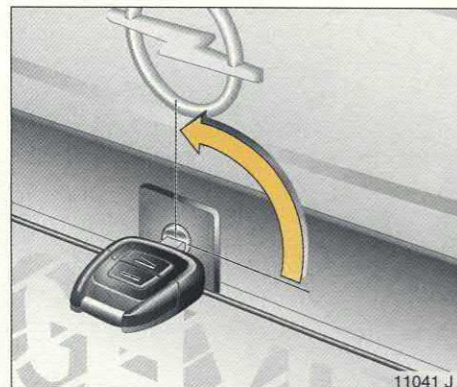
7949 J

Öffnen der Tankklappe

Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür entriegeln und öffnen. Abdeckung rechts im Gepäck- bzw. Laderaum öffnen. Hinter dem Stellmotor befindet sich die Betätigungsstange für die Tankklappenverriegelung (Pfeil im Bild). Stange mit der Hand nach hinten schieben, die Tankklappe lässt sich nun öffnen. Störungsursache von einem Opel-Händler beheben lassen.

Überlastung

Bei Überlastung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Zentralverriegelung für ca. 30 Sekunden unterbrochen.



11041 J

Gepäckraumdeckel, Hecktür

Verriegeln

Schlüssel in senkrechte Stellung drehen.

Entriegeln

Schlüssel in waagerechte Stellung drehen.

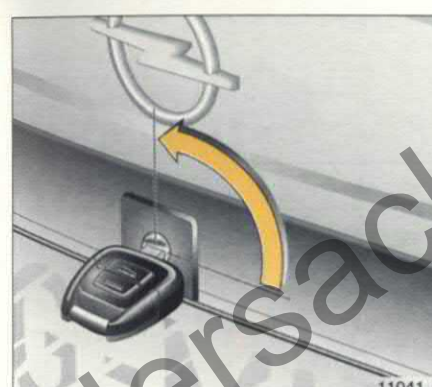
Das Schloss rastet durch Drücken des Knopfes aus.

Offener Gepäckraumdeckel, offene Hecktür

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür befindet sich an deren Innenseite eine Schlaufe oder ein Griff.

Bei offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür können giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossenem Gepäckraumdeckel bzw. geschlossener Hecktür gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet. Daher ist es unzulässig, mit offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür zu fahren.

Durch Anbau von Zubehör am Gepäckraumdeckel oder Hecktür werden deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht werden sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.



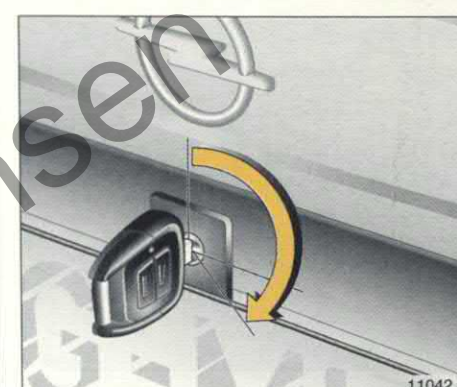
11041 J

Zentralverriegelung des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloss des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür weder verriegeln noch entriegeln.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Schloss: Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür werden durch Betätigung der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrtür verriegelt bzw. entriegelt.

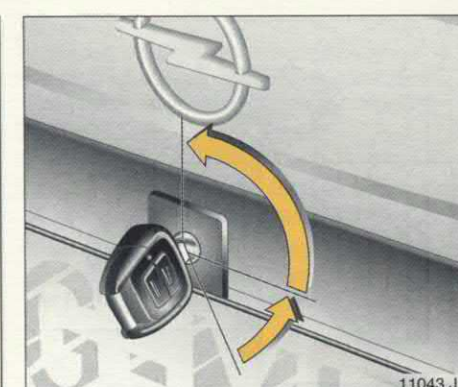
Senkrechte Stellung des Schlitzes im Schloss: Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür bleiben auch bei Entriegelung durch die Fernbedienung oder mit Schlüssel im Schloss der Fahrtür verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn der Gepäckraumdeckel bzw. die Hecktür immer verriegelt sein sollen.



11042 J

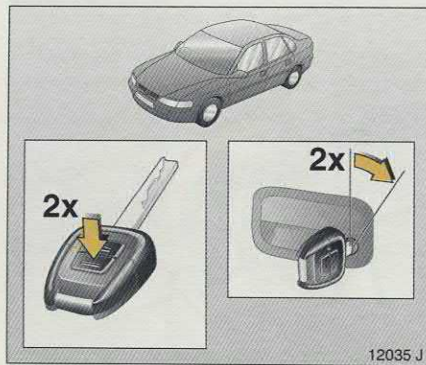
Entriegelung des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür bei zentral verriegelten Türen

Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung bis zum Anschlag nach rechts drehen. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.



11043 J

Nach Schließen des Gepäckraumdeckels bzw. der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung sind Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür wieder verriegelt.



12035 J

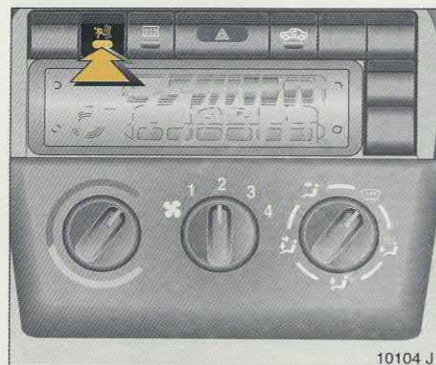
Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, Gepäckraumdeckel bzw. Hecktür, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Zündung.

Einschalten

Alle Türen, Fenster und Schiebedach * müssen geschlossen sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste = der Fernbedienung nochmals drücken – oder – spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

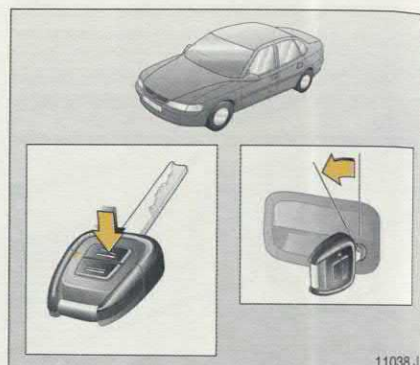


10104 J

Einschalten ohne Innenraumüberwachung,

z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

- Gepäckraum bzw. Laderaum und Motorhaube schließen,
- Taste drücken, LED blinkt maximal 10 Sekunden, siehe nächste Seite,
- Türen schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Innenraumüberwachung – eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.



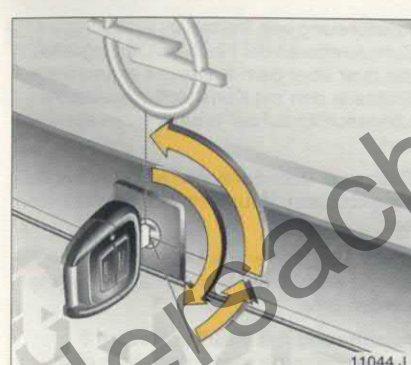
11038 J

Ausschalten

Taste = der Fernbedienung drücken

– oder –

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.



11044 J

Öffnen und Schließen des Gepäckraums bzw. Laderaums bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

- Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen. Gepäckraum bzw. Laderaum werden entriegelt und die Innenraumüberwachung wird ausgeschaltet,
- Gepäckraum bzw. Laderaum öffnen, schließen,
- Verriegeln: Schlüssel in vorherige Position zurückdrehen. Nach ca. 10 Sekunden sind Innenraum- und Gepäckraum- bzw. Laderaumüberwachung wieder eingeschaltet.



10103 J

Leuchtdiode (LED)

während der ersten 10 Sekunden:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt = Tür, Gepäckraum, Motorhaube offen oder Systemfehler,

nach ca. 10 Sekunden:

- LED blinkt = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Wenn ein Systemfehler auftritt, einen Opel-Händler aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Alarm

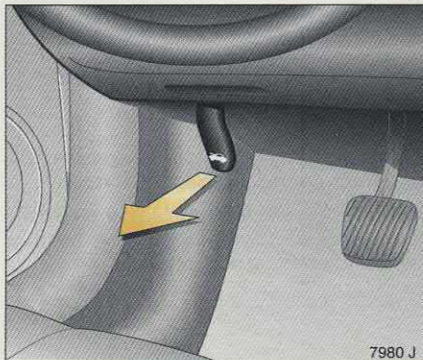
Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann maximal eine gesetzlich festgelegte Anzahl von Alarmen ausgelöst werden.

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten)¹⁾.


Alarm kann durch Ausschalten der Diebstahlwarnanlage oder durch Drücken der Taste = der Fernbedienung abgebrochen werden.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.



7980 J

Motorhaube

Entriegelungsgriff  auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



10106 J

Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungsgriff. Hochziehen und Haube öffnen.

Ausführung mit Stütze *

Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill angeordnete Stütze in den mit Kunststoff eingefassten Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Ausführung mit Gasdruckfedern *

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten. Zum Schließen Haube ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Sitze, Innenraum

Sitzeinstellung Sitzlehneinstellung, Sitzhöheninstellung

siehe Seite 5.



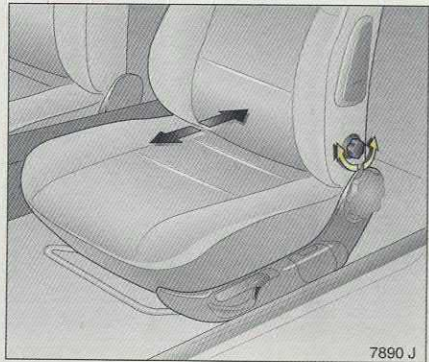
12210 J

Sitzposition der Körpergröße anpassen

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



7890 J

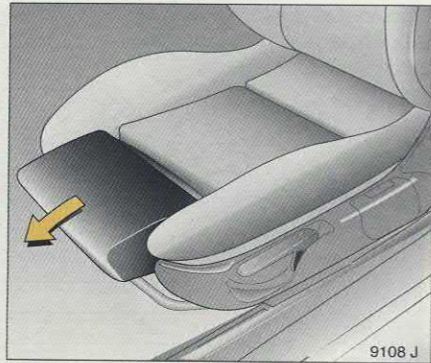
Lendenwirbelstütze * an den Vordersitzen

Einstellung durch Drehen des Handrades.

Lendenwirbelstütze dem persönlichen Empfinden anpassen.

Handrad nach vorn drehen: Stärkere Unterstützung der Lendenwirbelsäule.

Handrad nach hinten drehen: Geringere Unterstützung der Lendenwirbelsäule.



9108 J

Einstellbare Oberschenkelauflage * an den Vordersitzen

Einstellung durch Anheben und Verschieben des vorderen Auflagepolsters.

Oberschenkelauflage nicht während der Fahrt einstellen.



11010 J

Kopfstützenposition der Körpergröße anpassen

Die ideale Position der Kopfstützenoberkante ist in Scheitelhöhe. Ist dieses bei sehr grossen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

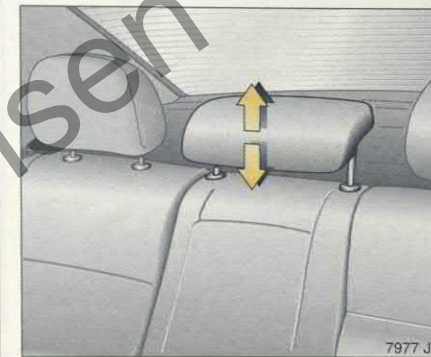
Einstellung, siehe Seite 6.



7353 V

Kopfstützen

Zur Gepäckraum- bzw. Laderaumvergrößerung (siehe Seiten 64, 66) hintere äußere Kopfstützen ausbauen: Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.



7977 J

Hintere, mittlere Kopfstütze

Zum Vorklappen der Rücksitzlehnen oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze ganz nach unten schieben, dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln.

Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze je nach Körpergröße in erste bzw. zweite Stufe einrasten.



Gepäckraumvergrößerung, Limousine

Langes Transportgut

Abdeckung hinter Mittelarmlehne entriegeln – dazu Verriegelungsknopf an der Rückseite 90° nach links drehen, siehe Seite 66, Bild 10107 J.

Mittelarmlehne nach unten klappen, Griff ziehen und Abdeckung vorklappen.

Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.



– Oder –

Die hinteren äußeren Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63. Hintere mittlere Kopfstütze * ganz nach unten schieben – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 55.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen *.

Rücksitzlehnen entriegeln – dazu Verriegelungsknöpfe an der Rückseite 90° nach links drehen, siehe Seite 66, Bild 10107 J.

Eine Rücksitzlehne oder beide mit Druckknöpfen ausrasten und auf Rücksitz klappen.



– Oder –

Die hinteren äußeren Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63. Hintere mittlere Kopfstütze * ganz nach unten schieben – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen *.

Ein Rücksitzteil oder beide an Schlaufen hochziehen.

Rücksitzlehnen entriegeln – dazu Verriegelungsknöpfe an der Rückseite 90° nach links drehen, siehe Seite 66, Bild 10107 J.

Eine Rücksitzlehne oder beide mit Druckknöpfen ausrasten und vorklappen.



Ausführung mit Opel Fix Kindersicherheitssitz *

Die Opel Fix Kindersicherheitssitze werden mit je zwei kleinen Gurtschlössern befestigt. Zur Gepäckraumvergrößerung Sicherungsbügel in beide Gurtschlösser einklicken und an Rücksitzlehnen einhängen. Die Gurtschlösser der Fahrzeug-Sicherheitsgurte auf den Sitz legen.



Aufrichten der Rücksitzlehne

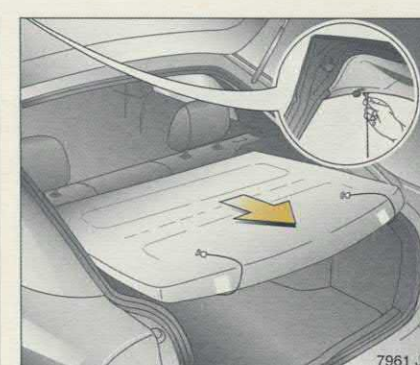
Sicherheitsgurt beim Aufrichten der Rücksitzlehne nach vorn ziehen, damit er nicht eingeklemmt wird.

Rücksitzlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz * lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehnen eingerastet sind.

Abdeckung hinter Mittelarmlehne: nach Aufrichten hörbar einrasten.

Rücksitzlehnen und Abdeckung hinter Mittelarmlehne verriegeln – dazu Verriegelungsknöpfe an der Rückseite 90° nach rechts drehen, siehe Seite 66, Bild 10107 J.



Hohes Transportgut 5-türige Limousine:

Gepäckraumabdeckung * an Hecktür aushängen.

Abdeckung aus seitlichen Führungen ziehen und zusammenklappen.

Abdeckung hinter die Rücksitzlehne stellen.

Beladungshinweise
siehe Seite 71.



10107 J

Verriegelbare Rücksitzlehnen *

verhindern unbefugtes Eindringen vom Fahrzeuginnenraum in den Gepäckraum.

Verriegelungsdrehknöpfe befinden sich im Gepäckraum an der Rückseite der Lehnen und an der Abdeckung hinter der Mittelarmlehne: Zum Verriegeln Rücksitzlehnen und Abdeckung hinter der Mittelarmlehne einrasten und Knöpfe 90° nach rechts drehen.



7963 J

Laderaumvergrößerung, Caravan

Mittelarmlehne nach unten klappen, Griff ziehen und Abdeckung vorklappen.

Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.



7964 J

– Oder –

Die hinteren äußeren Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63. Hintere mittlere Kopfstütze * ganz nach unten schieben – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen *, äußere Sicherheitsgurte durch Laschen am jeweiligen Türrahmen führen, siehe Bild 7966 J.

Eine Rücksitzlehne oder beide mit Druckknöpfen ausrasten und auf Rücksitz klappen.



7965 J

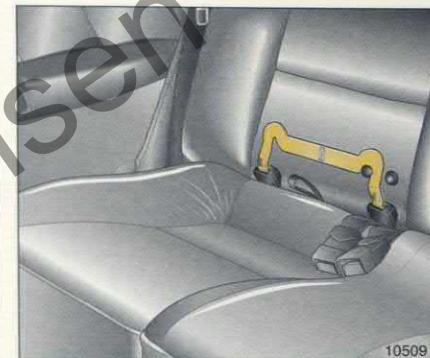
– Oder –

Die hinteren äußeren Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63. Hintere mittlere Kopfstütze * ganz nach unten schieben – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen *, äußere Sicherheitsgurte durch Laschen am jeweiligen Türrahmen führen, siehe Bild 7966 J.

Ein Rücksteil oder beide an Schlaufen hochziehen.

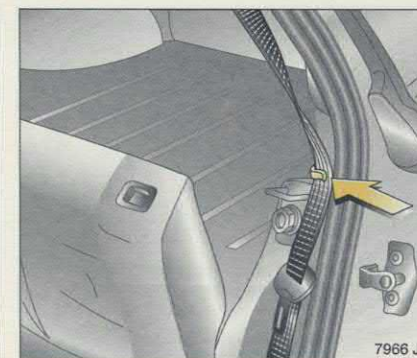
Eine Rücksitzlehne oder beide mit Druckknöpfen ausrasten und vorklappen.



10509 J

Ausführung mit Opel Fix Kindersicherheitssitz *

Die Opel Fix Kindersicherheitssitze werden mit je zwei kleinen Gurtschlössern befestigt. Zur Laderaumvergrößerung Sicherungsbügel in beide Gurtschlösser einklicken und an Rücksitzlehnen einhängen. Die Gurtschlösser der Fahrzeug-Sicherheitsgurte auf den Sitz legen.



7966 J

Aufrichten der Rücksitzlehne

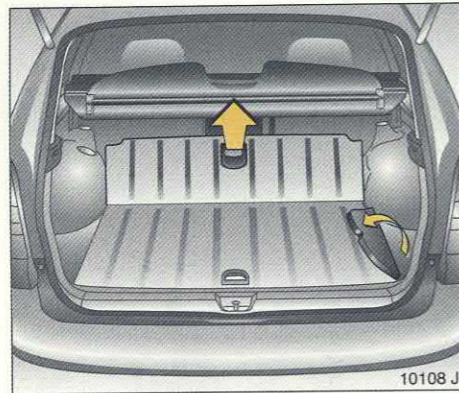
Sicherheitsgurt beim Aufrichten der Rücksitzlehne in seitliche Laschen am jeweiligen Türrahmen einhängen, damit er nicht verklemt wird.

Rücksitzlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz * lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehnen eingerastet sind.

Abdeckung hinter Mittelarmlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

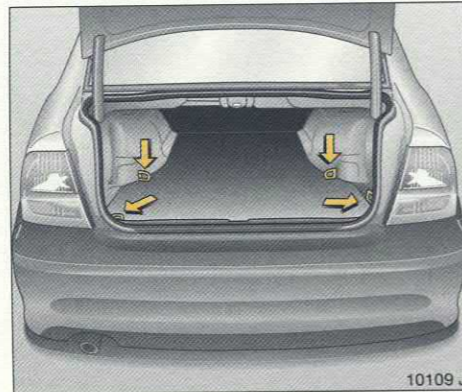
Beladungshinweise
siehe Seite 71.



Ablagefächer im Gepäck- bzw. Laderaum

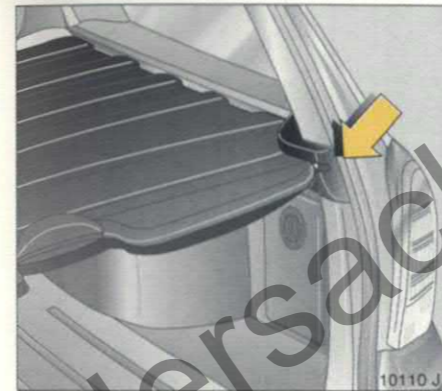
Unterbringung von Warndreieck * und Verbandskasten *, siehe Seite 168. Unterbringung von Wagenheber und Wagenwerkzeug, siehe Seite 170. Reserveradunterbringung, siehe Seite 171.

Beim Caravan befinden sich außerdem Ablagefächer hinter den Rücksitzlehnen und rechts außen im Boden, siehe Bild.



Verzurrösen *

im Gepäck- bzw. Laderaum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten*, Gepäcknetz* oder Sicherheitsnetz*. Sicherheitsnetz, siehe Seite 70.



Laderaumabdeckung *

Schließen

Laderaumabdeckung am Griff bis zum Anschlag nach hinten ziehen und in seitliche Halterungen einrasten.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Öffnen

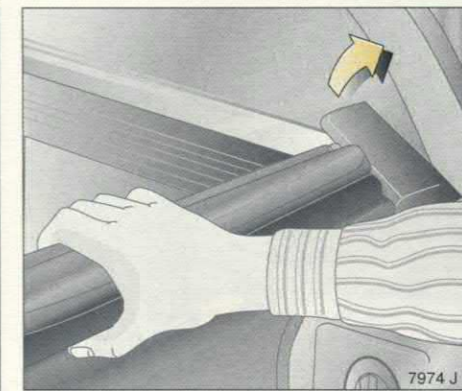
Laderaumabdeckung ausrasten und zur Sitzlehne hin zusammenschieben. Griff von oben an die hintere Querstrebe der Laderaumabdeckung einhängen.



Ausbau

Abdeckung nach vorn zur Sitzlehne hin zusammenschieben.

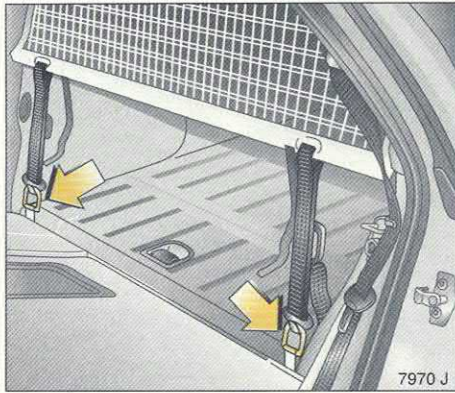
Abdeckung in zusammengeschobenem Zustand nach hinten in die beiden Führungsstücke der Schienen bis zum Anschlag ziehen.



Abdeckung mit beiden Händen zusammendrücken und gegen Federkraft nach hinten ziehen. Abdeckung zusammen mit beiden Führungsstücken nach oben verdrehen und nach vorn herausnehmen.

Einbau

Einbau in umgekehrter Reihenfolge, dabei auf richtiges Einrasten der Führungsstücke in den Führungsschienen achten.



7970 J

Sicherheitsnetz *, Caravan

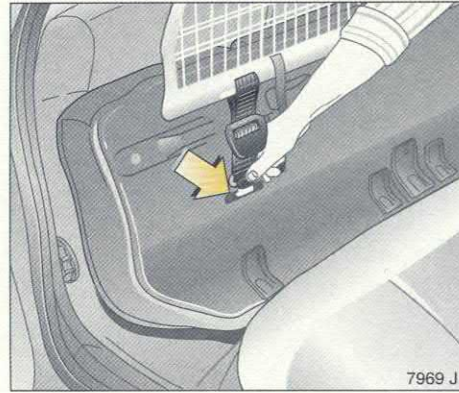
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Im Dachrahmen sind je zwei Montageöffnungen: Deckel mit Zündschlüssel aufklipsen. Netz von einer Hintertür aus einhängen, einrasten, Deckel schließen.

Einbau hinter den Rücksitzen

Beide Rücksitzlehnen vorklappen, Gurte in Verzurrösen am Boden einhängen und spannen. Rücksitzlehnen zurückklappen und einrasten.



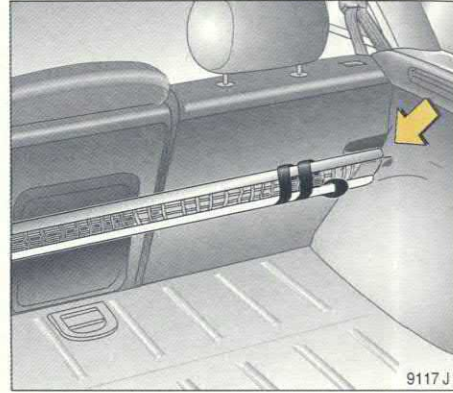
7969 J

Einbau hinter den Vordersitzen

Beide Rücksitzteile vorklappen, Gurte in Schlitz der hochgestellten Rücksitze einhängen und spannen. Rücksitzlehnen nach vorn klappen.

Ausbau

Längenversteller der Gurte hochkippen, Gurte aushängen.



9117 J

Unterbringung des Sicherheitsnetzes

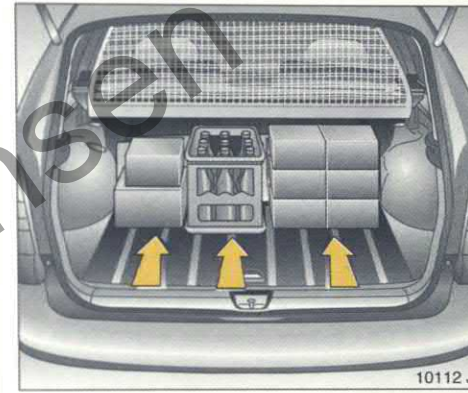
Sicherheitsnetz zusammengerollt in Mulden rechts und links zwischen Rücksitzlehne und Radkasten einhängen.



10111 J

Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäck- bzw. Laderaum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäck- bzw. Laderaum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten * an Verzurrösen * sichern, siehe Seite 68. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.



10112 J

- Limousine: Lose Gegenstände im Gepäckraum mit Gepäcknetz * gegen Verrutschen sichern, siehe Seite 68.
- Caravan: Bei Transport von Gegenständen im Laderaum unbedingt Sicherheitsnetz * montieren, siehe Seite 70.
- Bei Transport von Gegenständen im Gepäck- bzw. Laderaum müssen die Rücksitzlehnen eingerastet und verriegelt * sein, siehe Seiten 65, 67.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck * und Verbandskasten * müssen immer zugänglich sein.

■ Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperrern die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.

■ Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.

■ Beim Transport sperriger Gegenstände nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel bzw. offener oder angelehnter Hecktür fahren, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.

■ Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 214.

■ Fahren mit Dachlast, siehe Seiten 134, 137, 158. Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Zigarettenanzünder

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet automatisch ab, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschluss von elektrischem Zubehör, bei eingeschalteter Zündung verwendet werden. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.



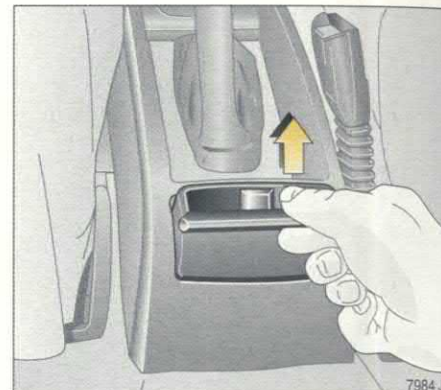
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeugs auftreten.

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Steckdose abgedeckt.

Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Ascher vorn

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf markierte Stelle, siehe Bild 11119 J.

Zum Entleeren Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen, siehe Bild 10115 J.

Ascher hinten

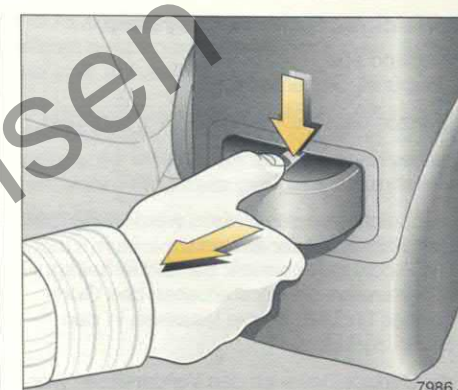
Zum Öffnen Deckel nach hinten schwenken.

Zum Entleeren Deckel halb öffnen, Ascher am Deckel nach oben herausziehen, dabei Ascher etwas nach vorn schwenken.



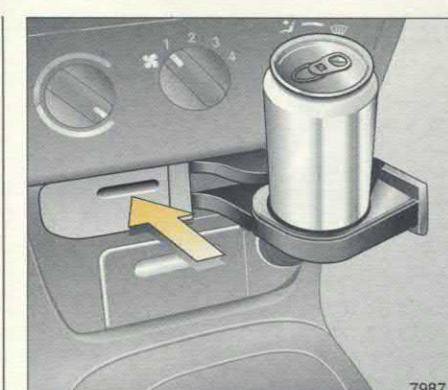
Ascher hinten in Mittelarmlehne *

Zum Öffnen markierte Stelle drücken.



Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken und Ascher herausziehen.

Zum Einbau Feder drücken, Ascher einsetzen und einrasten lassen.



Getränkhalter *

unterhalb der Heizungsschaltgruppe.

Getränkhalter schwenken durch Druck auf markierte Stelle heraus.

Sicherheitssysteme

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtschlossstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer und Beifahrer*.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer*, das Seiten-Airbag-System* schützt die vorn sitzenden Insassen bei Seitenkollisionen.

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtschlossstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Ausführliche Beschreibung des dreistufigen Sicherheitssystems und des Kindersicherheitssystems auf folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 78.

Nicht angeschnallte Personen auf den Rücksitzen gefährden bei Unfällen Fahrer, Beifahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 86.



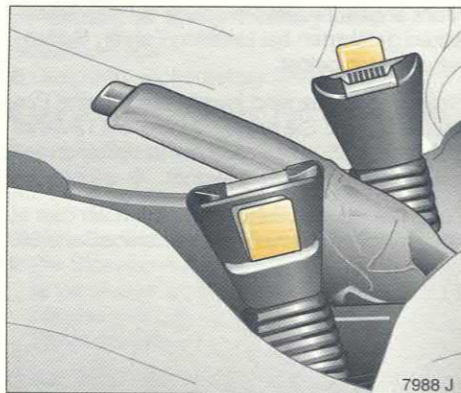
Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.


Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeugs werden die Gurte blitzschnell blockiert.

Gurtschlossstraffer

Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit Gurtschlossstraffern ausgerüstet. Bei Frontal- und Heckkollisionen werden ab einer bestimmten Unfallschwere die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.



Ausgelöste Gurtschlossstraffer

sind erkennbar durch Aufleuchten der Kontrollleuchte , siehe nächste Seite. Zusätzlich kann die Auslösung der Gurtschlossstraffer durch gelbe Laschen an den Gurtschlössern angezeigt werden.


Wurden die Gurtschlossstraffer ausgelöst, müssen diese von einem Opel-Händler ersetzt werden.

Alle Teile des Gurtsystems auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile, z. B. überdehnte Gurte, müssen durch neue ersetzt werden.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtschlossstraffern erhalten.



Kontrollleuchte für Gurtschlossstraffer

Die Gurtschlossstraffer werden elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System der Gurtschlossstraffer oder in den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 83. Gurtschlossstraffer oder Airbag-Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen. Systeme umgehend von einem Opel-Händler prüfen lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel-Händlers Car Pass bereithalten.

Wichtige Hinweise

■ Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtschlossstraffer sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtschlossstraffer nicht zulässig.

■ Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtschlossstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt. Bei unsachgemäßem Hantieren können die pyrotechnischen Gurtschlossstraffer explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

■ Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtschlossstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.

■ Ausbau der Vordersitze von einem Opel-Händler durchführen lassen.

■ Die Gurtschlossstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtschlossstraffer von einem Opel-Händler ersetzen lassen.

■ Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Opel-Händler oder vom autorisierten Opel-Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

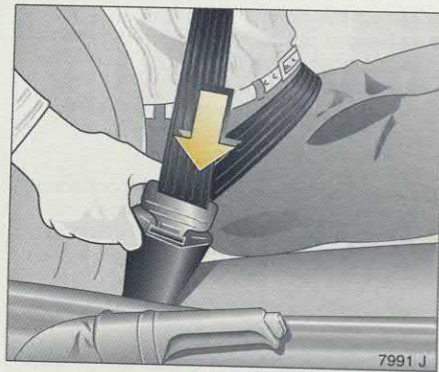


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfter durch Zug am Schultergurt.



Besonders bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.



Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes:

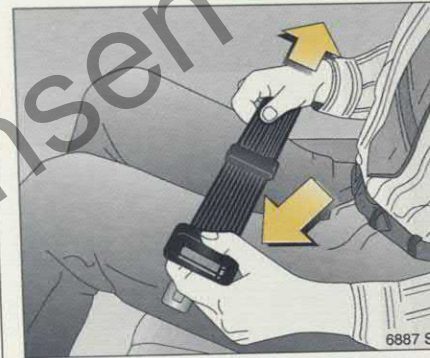
- Nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Taste nach unten drücken oder Umlenkschlag nach oben schieben (hintere Gurte: Umlenkschlag drücken),
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Höhenverstellung so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbstständig auf.



Beckengurt *

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längeneinstellung Schlosszunge oben drücken.

Hinterer, mittlerer Dreipunkt-Sicherheitsgurt *

Der Gurt lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehnen eingerastet sind, siehe Seiten 65, 67.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtverschlussstraffer von einem Opel-Händler durch Neue ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



6305 U

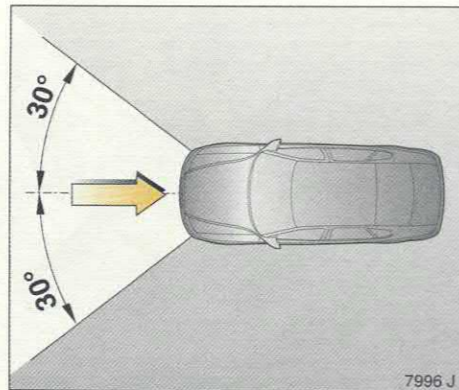
Airbag-Systeme *

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag“ auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme * in der Instrumententafel.



7996 J

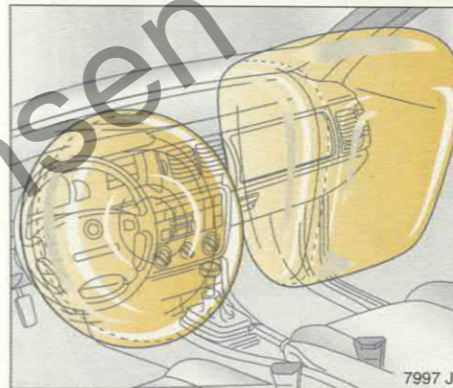
Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System *.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Front-Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Front-Airbags gegeben waren.



7997 J

Bei Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



12210 J

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seiten 5, 61, 62. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 84.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 78.

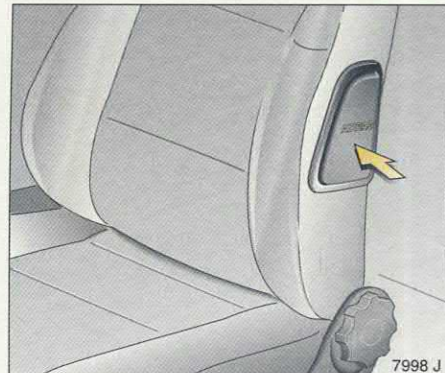


Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen, also wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.


Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.

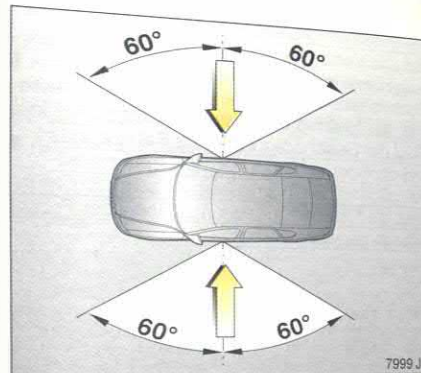


Seiten-Airbag *

Das Seiten-Airbag-System ist an Schriftzügen „Airbag“ an den Außenseiten der Vordersitz-Lehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  in der Instrumententafel.



Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der Fahrer- bzw. Beifahrertür,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen des Seiten-Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen des Seiten-Airbags gegeben waren.



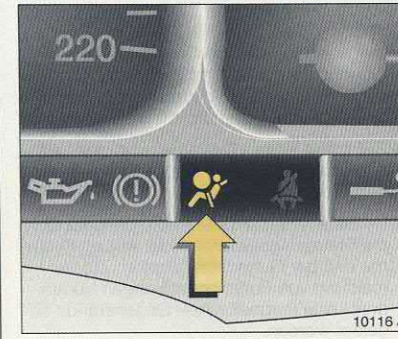
Bei Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände wie z. B. Kleidungsstücke befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 84.


Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 78.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.



Kontrollleuchte für Airbag-Systeme

Das Front-Airbag-System und das Seiten-Airbag-System * werden zusammen mit den Gurtschlossstraffern elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung der Airbag-Systeme oder der Gurtschlossstraffer vor, siehe Seite 77. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen, deshalb umgehend von einem Opel-Händler prüfen lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel-Händlers Car Pass bereithalten.

Opel

Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbe- reich sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insas- sen dürfen sich keine Gegenstände befin- den, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Syste- me und der Gurtschlossstraffer. Zur Ver- meidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände ab- gelegt werden.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz- Lehnen im Bereich der Airbags nicht bekle- ben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz- Lehnen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Aggressive Reini- gungsmittel können Schäden verursachen.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihren Vectra mit Seiten- Airbag * freigegeben sind. Bei Montage der Schonbezüge die Airbags an den Au- ßenseiten der Vordersitz-Lehnen nicht ab- decken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer be- stimmten Unfallschwere je nach Kollisions- art unabhängig voneinander aus.
- Fahrer- und Beifahrer-Airbag * lösen im- mer gemeinsam aus, die Seiten-Airbags * lösen auf der jeweiligen Aufprallseite aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelö- sten Airbag umgehend von einem Opel- Händler ersetzen lassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Airbag-Systeme und der Sitze vorneh- men, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt. Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme ex- plusionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Ausbau des Lenkrades, der Instrumenten- tafel, der vorderen Türverkleidungen und der Vordersitze von einem Opel-Händler durchführen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbe- dingt die von Opel erstellten Sicherheits- vorschriften zu beachten. Deshalb Entsor- gung von einem Opel-Händler oder vom autorisierten Opel-Verwertungsbetrieb vor- nehmen lassen.



Verwendung von Kindersicherheitsystemen * auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen *

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag * ohne Seiten-Airbag *: Rückwärts gerichtete Kindersitze (Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklasse 0 und I, folgende Seiten) dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheits- sitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkenn- bar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Bei- fahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag *: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheits- system * montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen „Airbag“ an den Außen- seiten der Vordersitz-Lehnen.



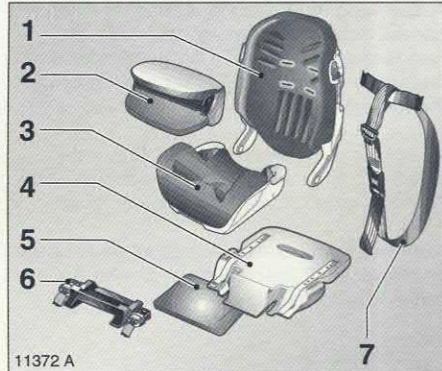
9447 A

Kindersicherheitssystem *

Das Opel Kindersicherheitssystem ist konstruktiv auf Ihren Opel abgestimmt und bietet somit im Falle eines Aufpralls des Fahrzeuges optimale Sicherheit für Ihr Kind.

Opel Kindersicherheitswiege

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder bis zu einem Körpergewicht von 10 kg.



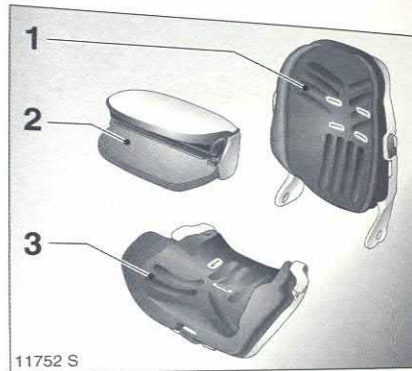
11372 A

Opel Fix Kindersicherheitssitz

von Geburt bis 12 Jahren oder bis zu einem Körpergewicht von 36 kg.

Bestehend aus:

- 1 Sitzlehne,
- 2 Sicherheitstisch,
- 3 Sitzschale,
- 4 Befestigungskonsole,
- 5 Ausgleichsunterlage,
- 6 Adapter mit Gurtschlössern,
- 7 Reboardgurt.



11752 S

Opel Kindersicherheitssitz

von Geburt bis 12 Jahren oder bis zu einem Körpergewicht von 36 kg.

Bestehend aus:

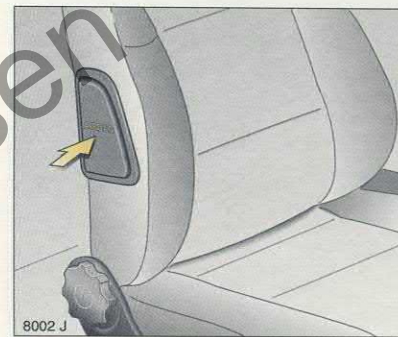
- 1 Sitzlehne,
- 2 Sicherheitstisch,
- 3 Sitzschale.



12044 J

Verwendung von Kindersicherheitssystemen * auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen *

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag * ohne Seiten-Airbag *: Rückwärts gerichtete Kindersitze (Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklasse 0 und I, folgende Seiten) dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.



8002 J

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warntafelkleber seitlich an der Instrumententafel.

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag *: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem * montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen „Airbag“ an den Außenseiten der Vordersitz-Lehnen.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten.
- Die Bezüge der Kindersicherheitswiege und der Kindersicherheitssitze sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Beachten Sie auch die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Gebrauchsanweisung.



6894 A

**Kindersicherheitssystem,
Opel Kindersicherheitswiege ***

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder
einem Körpergewicht von 10 kg.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag *
oder Seiten-Airbag * darf die Kindersicher-
heitswiege nicht auf dem Beifahrersitz
montiert werden, Lebensgefahr. In diesem
Fall Kindersicherheitswiege auf Rücksitz
montieren.

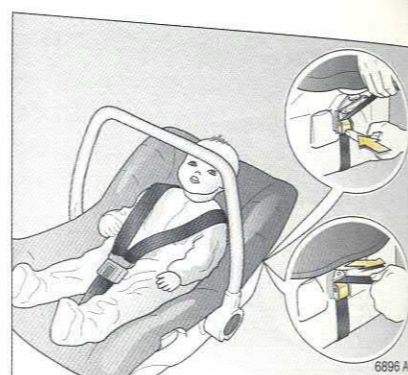


6895 A

Kind anschnallen

Kind in die Kindersicherheitswiege setzen.

Beide Schultergurte der Kindersicherheits-
wiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen
und in Gurtschloss zwischen den Beinen des
Kindes einklicken.



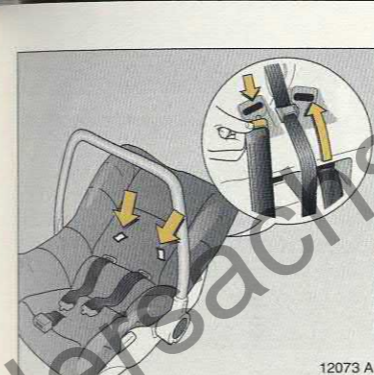
6896 A

Größe anpassen

Die Gurte der Kindersicherheitswiege können
je nach Größe des Kindes in der Länge und in
der Höhe eingestellt werden:

Zur Längeneinstellung Gurtband hinten an
Kindersicherheitswiege ziehen bzw. durch
Drücken der Metalllasche lockern.

Der Gurt muss fest, jedoch ohne zu spannen,
am Körper anliegen.



12073 A

Zur Höhenverstellung beide Schultergurte
nach hinten durch die Schlitzlöcher herausziehen.
Anschließend Schultergurte in erforderlicher
Position durch Schlitzlöcher führen.



12107 A

Befestigung im Fahrzeug

Tragebügel der Kindersicherheitswiege hoch-
stellen. Kindersicherheitswiege mit ange-
schnalltem Kind nur entgegen der Fahr-
richtung auf den Sitz stellen.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheits-
gurtes auf niedrigste Position einstellen.

Fahrzeug-Sicherheitsgurt aus dem Aufroller
ziehen und Beckengurt durch beide Füh-
rungslaschen an den Sitzwangen der Kinder-
sicherheitswiege führen.

Gurtschloss einklicken.



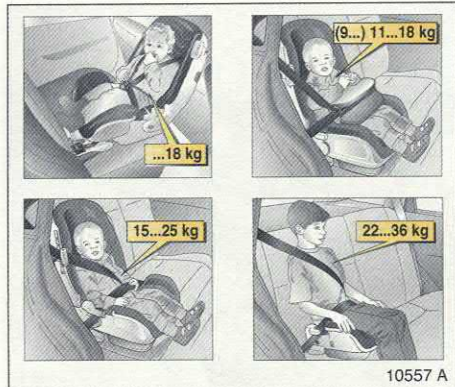
12108 A

Lasche an der Rückseite der Kindersicher-
heitswiege zur Seite öffnen.

Schultergurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes
außen um die Rückenlehne der Kindersicher-
heitswiege durch geöffnete Lasche führen.
Fahrzeug-Sicherheitsgurt stramm ziehen und
Lasche schließen.

Tragebügel zum Ausrasten herunterdrücken
und in Richtung der Fahrzeug-Sitzlehne klap-
pen.

Opel-Team.de



10557 A

**Kindersicherheitssystem,
Opel Fix Kindersicherheitssitz ***

Modulares System für verschiedene Gewichtsklassen:

- Gewichtsklasse 0 und I: Montage nur entgegen der Fahrtrichtung. Von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 18 kg,
- Gewichtsklasse I: Montage nur in Fahrtrichtung. Für ein Körpergewicht von 9 kg bis 18 kg; es wird empfohlen, die Gewichtsklasse I erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden,
- Gewichtsklasse II: Montage nur in Fahrtrichtung. Für ein Körpergewicht von 15 kg bis 25 kg,
- Gewichtsklasse III: Montage nur in Fahrtrichtung. Für ein Körpergewicht von 22 kg bis 36 kg.



10013 A

**Kindersicherheitssystem,
Opel Fix Kindersicherheitssitz *,
Gewichtsklasse 0 und I:
Von Geburt bis 18 kg**

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank entgegen der Fahrtrichtung wie folgt montieren.

Opel Team Niederachsen

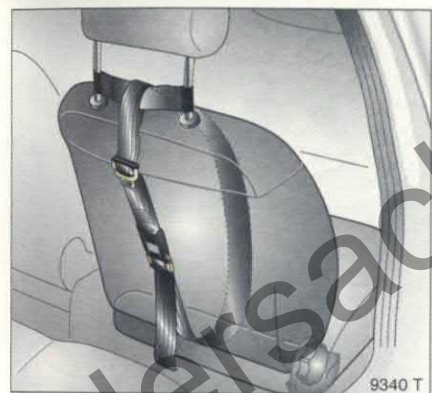


7389 A

Befestigung im Fahrzeug

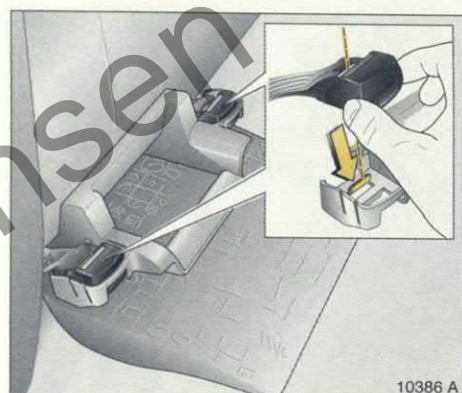
Reboardgurt * an der Kopfstütze des entsprechenden Vordersitzes wie folgt befestigen. Kopfstütze herausziehen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln, siehe Seite 63.

Reboardgurt, wie im Bild gezeigt, über beide Stangen der Kopfstütze ganz nach oben schieben. Kopfstütze in Aufnahmen der Sitzlehne einrasten lassen.



9340 T

Langes Gurtband mit Schlosszunge zwischen Lehne und Sitz des Fahrzeugsitzes durchführen, in Schloss des Reboardgurtes einklicken und stramm ziehen.



10386 A

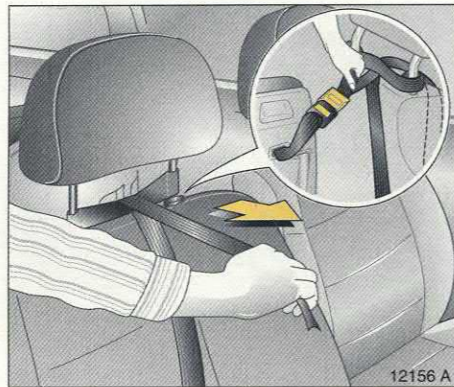
Sicherungsbügel aushängen und nach Druck auf Gurtschloßstasten abnehmen, siehe Seite 65, Bild 10509 J. Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.



10387 A

Kindersicherheitssitz vor Einbau, wenn nötig, an die Körpergröße des Kindes anpassen, siehe Seite 93.

Kindersicherheitssitz nur entgegen Fahrtrichtung mit den beiden Schlosszungen an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.



Schlosszunge des Reboardgurtes in Gurtverschluss an der Rückseite des Kindersicherheitssitzes einklicken.

Reboardgurt an Gurtversteller stramm ziehen. Die Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes muss am Vordersitz anliegen, und die Befestigungskonsole muss vollständig auf dem Rücksitz aufliegen.



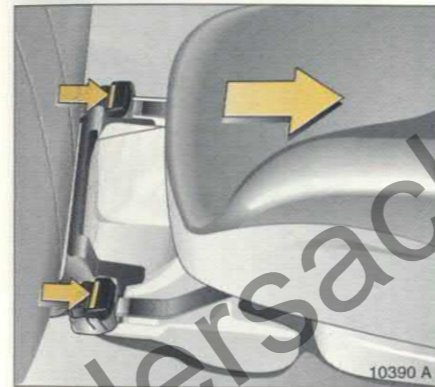
Kind anschnallen
Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schlosszungen der Gurte des Kindersicherheitssitzes zusammenfügen und in Gurtverschluss einklicken.



Zur Längeneinstellung Gurtband vorn an Kindersicherheitssitz ziehen bzw. durch Anheben der Metalllasche lockern.

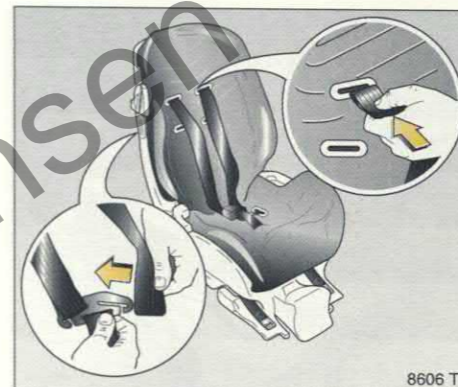
Der Gurt muss fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.



Kindersicherheitssitz ausbauen

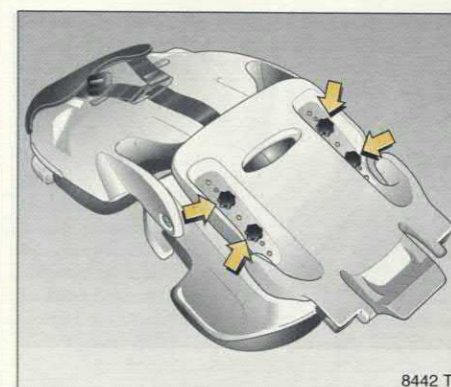
Gurtverschluss an der Rückseite des Kindersicherheitssitzes lösen, und die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten. Sicherungsbügel in beide Gurtschlösser einklicken und an Rücksitzlehnen einhängen, siehe Seite 65, Bild 10509 J.

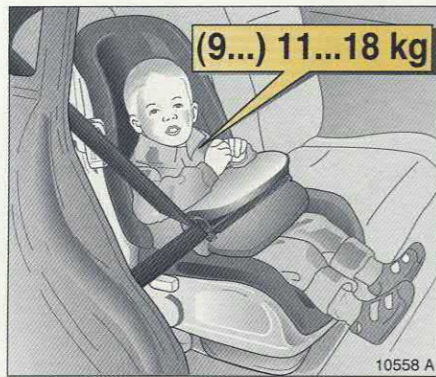


Größe anpassen

Gurte in der Höhe der Körpergröße des Kindes anpassen: Polster an Rückseite der Sitzlehne abziehen, senkrecht laufende Gurte von Metalllasche abnehmen und nach vorn herausziehen. Gurte durch die anderen Schlitze führen und in Metalllasche einhängen, Polster an Rückseite der Sitzlehne zudrücken.



Verstellen des Kindersicherheitssitzes auf der Befestigungskonsole entsprechend der Körpergröße des Kindes: Vier Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern an der Unterseite der Befestigungskonsole abnehmen. Befestigungskonsole abnehmen und in gewünschter Position auf die Gewindebolzen stecken (3 Positionsmöglichkeiten). Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern festschrauben.

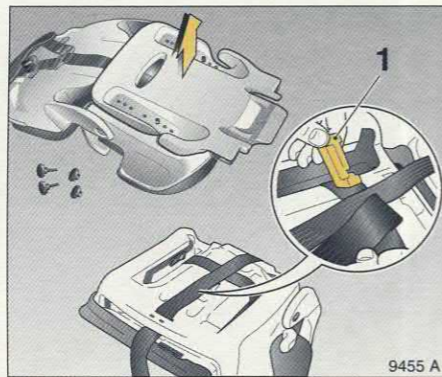


10558 A

**Kindersicherheitssystem,
Opel Fix Kindersicherheitssitz *,
Gewichtsklasse I:
9 kg bis 18 kg¹⁾**

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur in Fahrtrichtung montieren.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse I ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte auf dieser Seite.



9455 A

**Umbau von Gewichtsklasse 0 und I in
Gewichtsklasse I**

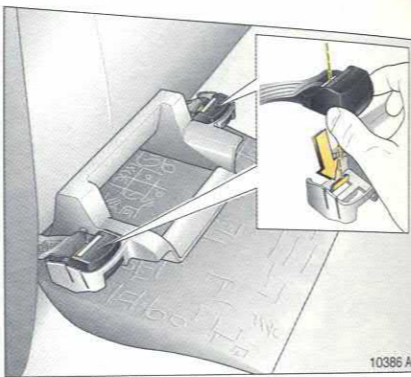
Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues für die Gewichtsklasse 0 und I ausbauen.

Kindersicherheitssitz umdrehen und vier Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern an der Unterseite der Befestigungskonsole abschrauben. Befestigungskonsole abnehmen.

Klemmstück **1** anheben und aus Gurtschleife nehmen, Gurtschloss aus Sitzfläche herausziehen. Integrierten Gurt vom Kindersicherheitssitz abnehmen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

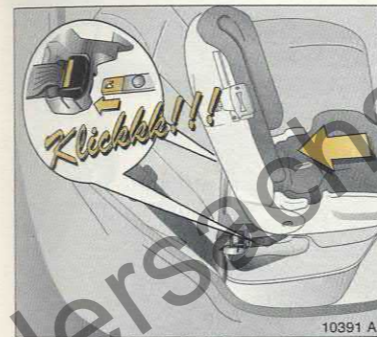
Befestigungskonsole um 180° gedreht auf die beiden Gewindebolzen stecken (3 Positionsmöglichkeiten). Rändelschrauben bzw. Rändelmuttern festschrauben.



10386 A

Befestigung im Fahrzeug

Sicherungsbügel aushängen und nach Druck auf Gurtschlosstasten abnehmen, siehe Seite 65, Bild 10509 J. Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.



10391 A

Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung mit den beiden Schlossezungen an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.



9456 A

Kind anschnallen

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Sicherheitstisch in Vertiefungen an der Sitzschale einsetzen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 78.



9457 A

Schulter- und Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtführungen am Sicherheitstisch einlegen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Kindersicherheitssitz ausbauen

Die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen, siehe Seite 93, Bild 10390 A.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten. Sicherungsbügel in beide Gurtschlösser einklicken und an Rücksitzlehnen einhängen, siehe Seite 65, Bild 10509 J.

¹⁾ Es wird empfohlen, das System erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden.

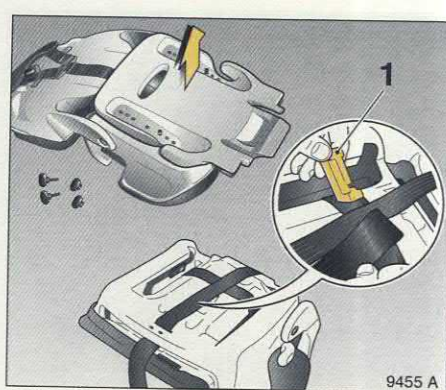


9469 A

**Kindersicherheitssystem,
Opel Fix Kindersicherheitssitz *,
Gewichtsklasse II:
15 kg bis 25 kg**

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur in Fahrtrichtung montieren.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse II ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte auf dieser Seite.



9455 A

**Umbau von Gewichtsklasse 0 und I in
Gewichtsklasse II**

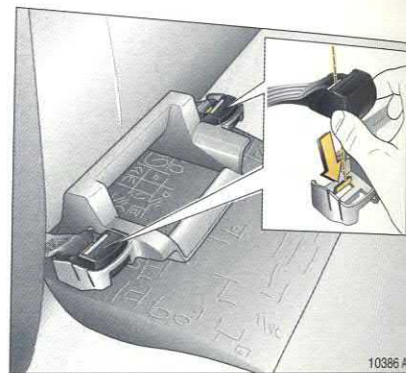
Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues für die Gewichtsklasse 0 und I ausbauen.

Kindersicherheitssitz umdrehen und vier Rändelschrauben bzw. Rändelmutter an der Unterseite der Befestigungskonsole abschrauben. Befestigungskonsole abnehmen.

Klemmstück 1 anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloss aus Sitzfläche herausziehen. Integrierten Gurt vom Kindersicherheitssitz abnehmen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

Befestigungskonsole um 180° gedreht auf die beiden Gewindebolzen stecken (3 Positionsmöglichkeiten). Rändelschrauben bzw. Rändelmutter festschrauben.



10386 A

Befestigung im Fahrzeug

Sicherungsbügel aushängen und nach Druck auf Gurtschlosstasten abnehmen, siehe Seite 65, Bild 10509 J. Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.



10391 A

Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung mit den beiden Schlosstasten an der Befestigungskonsole in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.



10559 A

Kind anschnallen

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen, dass der Gurt auf kürzestem Weg zum Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes verläuft. Höhenverstellung, siehe Seite 78.



7397 A

Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufschieben, Gurt einlegen und Lasche zuschieben.

Stift ziehen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Stift einrasten lassen.

Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.

Kindersicherheitssitz ausbauen

Die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen, siehe Seite 93, Bild 10390 A.

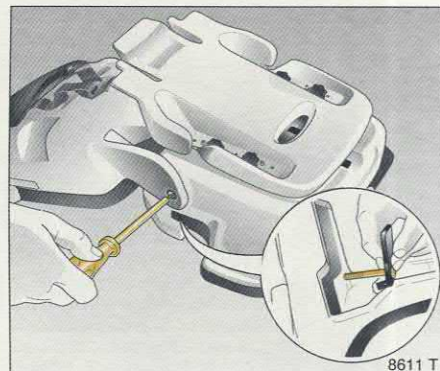
Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten. Sicherungsbügel in beide Gurtschlösser einklicken und an Rücksitzlehnen einhängen, siehe Seite 65, Bild 10509 J.



**Kindersicherheitssystem,
Opel Fix Kindersicherheitssitz *,
Gewichtsklasse III:
22 kg bis 36 kg**

Kindersicherheitssitz auf einem der äußeren Sitzplätze der Rücksitzbank nur in Fahrtrichtung montieren.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse III ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.

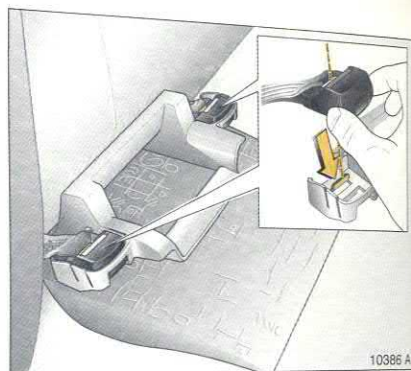


**Umbau von Gewichtsklasse I bzw. II in
Gewichtsklasse III**

Kindersicherheitssitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues für Gewichtsklassen I bzw. II ausbauen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitssitzes mit Schraubendreher herausdrehen, Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Befestigung im Fahrzeug

Sicherungsbügel aushängen und nach Druck auf Gurtschloßstasten abnehmen (siehe Seite 65, Bild 10509 J). Ausgleichsunterlage in die Vertiefung der Rücksitzbank legen. Beiliegenden Adapter mit der abgerundeten Seite, wie im Bild gezeigt, zwischen Sitzlehne und Sitzbank drücken, und beide Gurtschlösser am Adapter einrasten lassen.



Kindersicherheitssitz in Fahrtrichtung mit den beiden Schloßzungen an der Befestigungskonsolle in die Gurtschlösser des Adapters hörbar einrasten. Einrastung durch Zug am Sitz überprüfen.



Kind anschnallen

Kind in Sitzschale setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm. Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes entsprechend einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 78.

Kindersicherheitssitz ausbauen

Die roten Tasten der beiden Gurtschlösser am Adapter drücken. Kindersicherheitssitz vom Adapter abziehen, siehe Seite 93, Bild 10390 A.

Zum Ausbau des Adapters Gurtschlösser von unten her ausrasten. Sicherungsbügel in beide Gurtschlösser einklicken und an Rücksitzlehnen einhängen, siehe Seite 65, Bild 10509 J.

Opel-Team Medelsachsen

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz *

Modulares System für verschiedene Gewichtsklassen:



12157 A

■ Gewichtsklasse I: Montage nur in Fahrtrichtung. Für ein Körpergewicht von 9 kg bis 18 kg; es wird empfohlen, die Gewichtsklasse I erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden,

■ Gewichtsklasse II: Montage nur in Fahrtrichtung. Für ein Körpergewicht von 15 kg bis 25 kg,

■ Gewichtsklasse III: Montage nur in Fahrtrichtung. Für ein Körpergewicht von 22 kg bis 36 kg.



10547 A

Kindersicherheitssystem, Opel Kindersicherheitssitz *, Gewichtsklasse I: 9 kg bis 18 kg¹⁾

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag * ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt, Lebensgefahr.

¹⁾ Es wird empfohlen, das System erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden.



9465 A

Kind anschnallen

Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung auf den Rücksitz oder auf den Beifahrersitz stellen. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Sicherheitstisch in Vertiefungen an der Sitzschale einsetzen.

Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 78.



9466 A

Schulter- und Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtführungen am Sicherheitstisch einlegen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.



**Kindersicherheitssystem,
Opel Kindersicherheitssitz *,
Gewichtsklasse II:
15 kg bis 25 kg**

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag * ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt, Lebensgefahr.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse II ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter Seite 102, zweite Spalte.



Kind anschnallen

Kindersicherheitssitz nur in Fahrtrichtung auf den Rücksitz oder auf den Beifahrersitz stellen. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.



Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen, dass der Gurt auf kürzestem Weg zum Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes verläuft. Höhenverstellung, siehe Seite 78.

Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufschieben, Gurt einlegen und Lasche zuschieben.

Stift ziehen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Stift einrasten lassen.

Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.

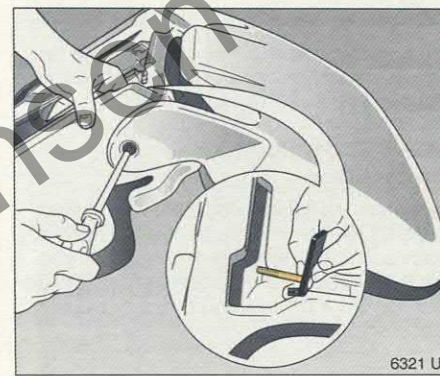


**Kindersicherheitssystem,
Opel Kindersicherheitssitz *,
Gewichtsklasse III:
22 kg bis 36 kg**

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbag * ist die Verwendung auf dem Beifahrersitz nicht erlaubt, Lebensgefahr.

Der Kindersicherheitssitz für die Gewichtsklasse III ist auch einzeln erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte.



Umbau von Gewichtsklasse I bzw. II in Gewichtsklasse III

Kindersicherheitssitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues für die Gewichtsklassen I bzw. II ausbauen.

Beide Gurt-Enden von Metalllasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes abnehmen und Gurt entnehmen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitssitzes mit Schraubendreher lösen, Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Kind anschnallen

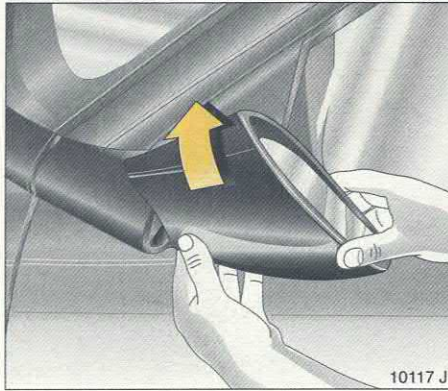
Sitzschale nur in Fahrtrichtung auf den Rücksitz oder auf den Beifahrersitz stellen. Bei Montage auf dem Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Sitzschale setzen.

Schlosszunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloss einklicken.

Der Beckengurt muss durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm. Oberen Umlenkpunkt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes entsprechend einstellen. Höhenverstellung, siehe Seite 78.



10117 J

Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei unfallartigem Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel *

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Aktive Kopfstützen an den Vordersitzen

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen der Vordersitze automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Sicherheitszubehör *

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Vectra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel-Händler berät Sie gern, z. B. über:

- Opel Kindersicherheitssystem,
- Abschleppseil,
- Abschleppstange,
- Starthilfekabel,
- Kasten mit Glühlampen,
- Sicherungssatz,
- Halogen-Nebelscheinwerfer,
- Schmutzfänger,
- Magnethaftlampe,
- Warndreieck,
- Verbandskasten,
- Verbandskissen.

Beleuchtung



10191 J

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

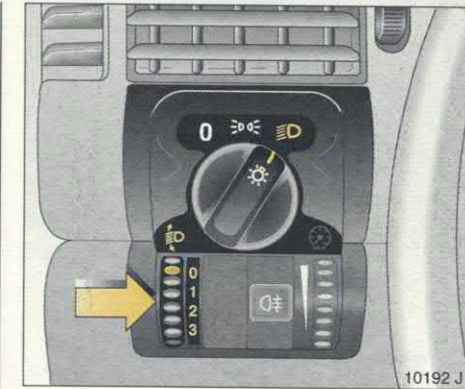
- 0 = aus
- ☞ = Standlicht
- ☞D = Abblend- oder Fernlicht

Abblendlicht, Fernlicht, Lichthupe, siehe Seiten 14, 15.

Bei ☞ und ☞D sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Blinker, Warnblinker, Parklicht

siehe Seite 15.



10192 J

Leuchtweitenregulierung ☞

Manuelle Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Limousine, Caravan

- Vordersitze besetzt = 0
- alle Sitze besetzt = 1
- alle Sitze besetzt und Gepäckraum-/Laderaumlast = 2
- Fahrersitz besetzt und Gepäckraum-/Laderaumlast = 3

Caravan mit Niveauregulierung *

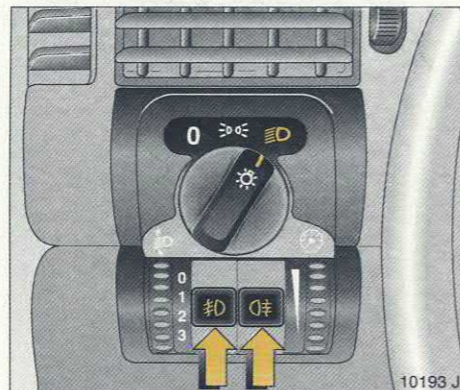
In Schalterstellung 2 oder 3 nach erfolgter Niveauregulierung (ca. 3 km Fahrstrecke) die Leuchtweitenregulierung um eine Stufe zurückstellen.



12221 J

Automatische Leuchtweitenregulierung *
regelt bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem die Leuchtweite. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ☼ für kurze Zeit. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Zur Behebung der Störungsursache umgehend einen Opel-Händler aufsuchen.

Bei Ausführung mit Multi-Info-Display *, Triple-Info-Display mit Carphone *, Graphic-Info-Display * oder Color-Info-Display * wird bei Störung die Fehleranzeige „Leuchtweitenregulierung Fahrlicht“ im Display angezeigt, siehe Seiten 34, 42, 46.



10193 J

Nebelscheinwerfer ☼ *

Druckschalter unter Lichtschalter, Kontrollleuchte ☼ in der Instrumententafel:

drücken = ein
nochmals drücken = aus

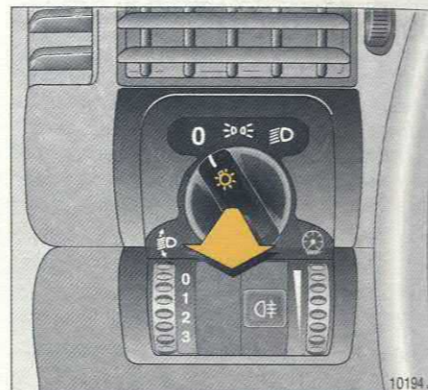
Nebelschlussleuchte Q *

Druckschalter unter Lichtschalter, Kontrollleuchte Q in der Instrumententafel:

drücken = ein
nochmals drücken = aus

Rückfahrcheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



10194 J

Innenbeleuchtung ☼ *

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung bzw. bei Einschalten der Zündung *.

Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.



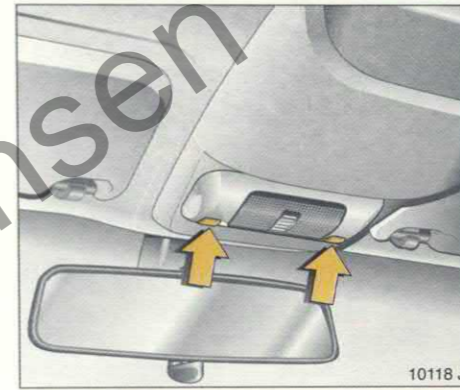
10195 J

Instrumentenbeleuchtung ☼ *

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad einstellbar *.

Info-Display-Beleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad einstellbar *.

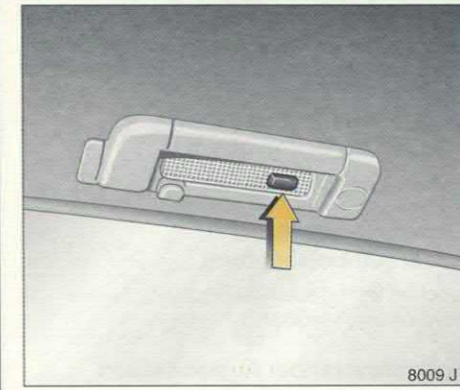


10118 J

Leseleuchten vorn *

bei eingeschalteter Zündung:

Taste drücken = ein
Taste nochmals drücken = aus



8009 J

Leseleuchten hinten *

Schalter nach hinten = ein
Schalter mittig = aus
Schalter nach vorn = Licht schaltet sich beim Öffnen einer hinteren Tür ein

Handschuhfachbeleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung *

leuchten bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung, Laderaumbeleuchtung

leuchtet bei offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür.

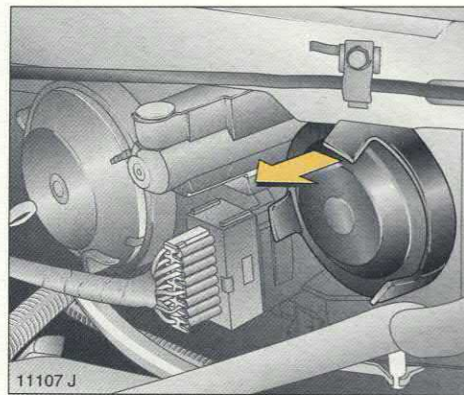
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am äußeren Fahrbahnrand.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Halogen-Scheinwerfersystem

Zur Vermeidung der Blendung an beiden Scheinwerfern Abdeckungen anbringen. Diese erhalten Sie bei jedem Opel-Händler.



Xenon-Scheinwerfersystem *

Zur Vermeidung der Blendung beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten.

1. Motorhaube öffnen.
2. Auf der linken Seite Sicherungskasten * nach oben abziehen.
3. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen.



4. Im Bild gezeigten Hebel verstellen:

Fahrzeuge mit Linkslenkung

linker Scheinwerfer = Hebel nach oben
rechter Scheinwerfer = Hebel nach unten

Fahrzeuge mit Rechtslenkung

linker Scheinwerfer = Hebel nach unten
rechter Scheinwerfer = Hebel nach oben

5. Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes kontrollieren (z. B. vor einer Wand):
waagrecht = symmetrisch
knickt nach oben = asymmetrisch
6. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen.
7. Auf der linken Seite Sicherungskasten * ansetzen und einrasten.

Fenster, Schiebedach

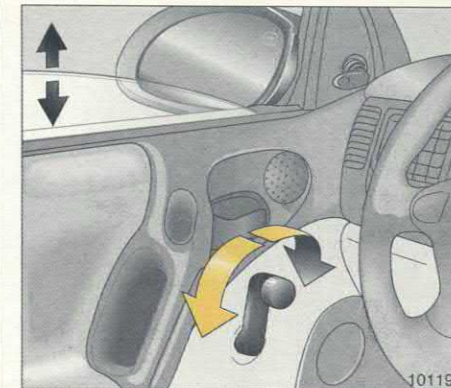
Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung * und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb *. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung * der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.



8011 J

Schutzeinrichtung

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschalten der Schutzeinrichtung (z. B. bei Schwergängigkeit durch Frost): Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Elektronische Fensterbetätigung *

Zwei bzw. vier Wipptasten auf der Mittelkonsole; für die hinteren Fenster zusätzliche Wipptasten * in den hinteren Türen.

Kontrollleuchten in den Tasten zeigen Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Tasten antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Tasten länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.



8012 J

Kindersicherung für hintere Fenster *

Schalter zwischen den linken Wipptasten auf der Mittelkonsole:

- nach hinten (rotes Feld sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen nicht betätigen,
- nach vorn (grünes Feld sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen betätigen.

Stromunterbrechung

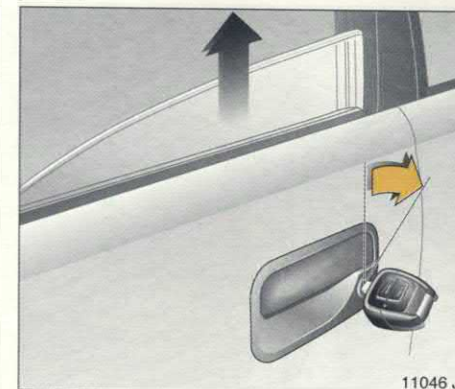
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich. Die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

- Türen schließen,
- Zündung einschalten,
- Fenster schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sekunden fortsetzen,
- Vorgang für jedes Fenster durchführen.

Verlassen des Fahrzeuges

Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen. Nach Schließen der Türen lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.

Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



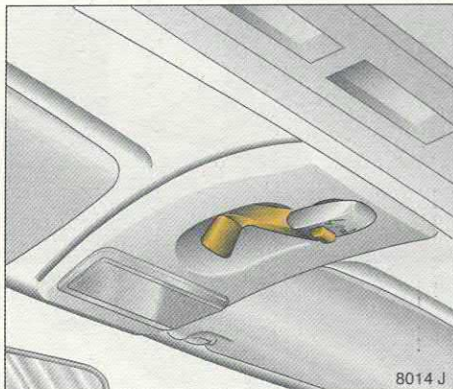
11046 J

Fenster von außen schließen

Schlüssel im Schloss der Fahrertür in der Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.

Überlastung

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.



8014 J

Schiebedach *

Kurbel aus Griffmulde klappen.

Öffnen

Entriegelungsknopf drücken, Kurbel nach links drehen.

Anschlag: Schiebedach in Komfortstellung, in dieser Stellung verringerte Luftgeräusche.

Öffnen über Komfortstellung hinaus: Entriegelungsknopf nochmals drücken, Kurbel weiter nach links drehen.

Schließen

Kurbel nach rechts drehen.

Anschlag (Komfortstellung): Entriegelungsknopf nochmals drücken und Kurbel weiter nach rechts drehen, bis Schiebedach geschlossen ist.

Entriegelungsknopf rastet in geschlossener Stellung aus.

Heben

Bei geschlossenem Schiebedach Entriegelungsknopf drücken, Kurbel nach rechts drehen.

Senken

Kurbel nach links drehen.

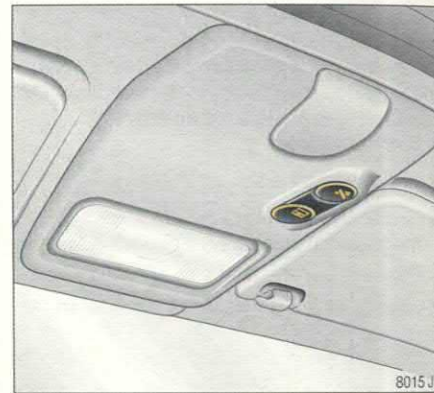
Entriegelungsknopf rastet in geschlossener Stellung aus.

Nach jeder Betätigung des Schiebedaches Kurbel in Griffmulde einrasten.

Sonnenschutz



Der Sonnenschutz lässt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.




8015 J

Schiebedach mit elektrischem Antrieb *

Tasten  und  zwischen den Sonnenblenden, Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen


Taste  drücken, Schiebedach öffnet bis Komfortstellung, in dieser Stellung verringerte Luftgeräusche.

Öffnen über Komfortstellung hinaus: Taste  nochmals drücken.

Schließen

Taste  drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Heben

Bei geschlossenem Schiebedach Taste  drücken.

Senken

Taste  drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

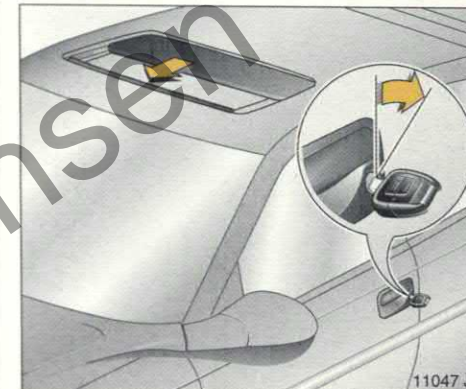
Verlassen des Fahrzeuges

Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).

Sonnenschutz

Der Sonnenschutz lässt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

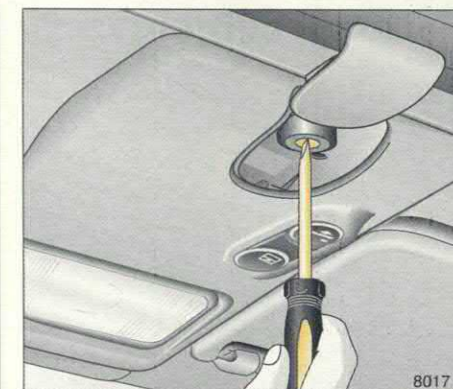
Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.



11047 J

Schiebedach von außen schließen

Schlüssel im Schloss der Fahrertür in der Türschließposition halten, bis Schiebedach geschlossen ist.



8017 J

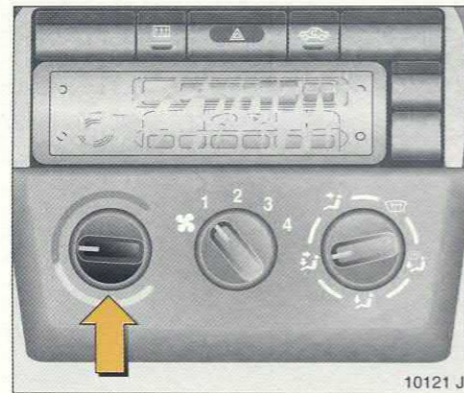
Störung

Bei Ausfall des elektrischen Antriebs: Die Anlage ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 177. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen.

Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben. Federnden Mittelteil der Antriebswelle mit dem Schraubendreher hineindrücken und Antriebswelle drehen.

Heizungs- und Belüftungssystem

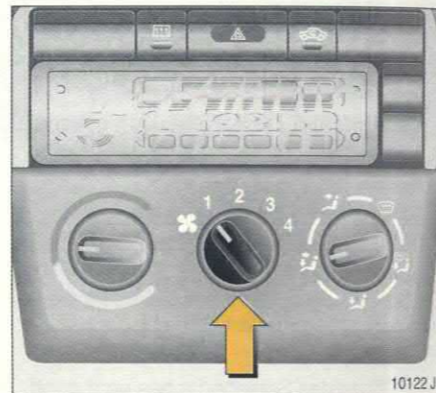
Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden.



10121 J

Heizungsschaltgruppe

Linker Drehschalter: Temperatur
nach rechts wärmer
nach links kälter



10122 J

Mittlerer Drehschalter: Gebläse

Vier Geschwindigkeiten:
☼ ausgeschaltet
4 größter Luftdurchsatz

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



10123 J

Rechter Drehschalter: Luftverteilung

- ☼ zur Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben
- ☼ zur Windschutzscheibe, den vorderen Seitenscheiben, zum vorderen und hinteren Fußraum
- ☼ zum vorderen und hinteren Fußraum
- ☼ zum Kopfraum, zum vorderen und hinteren Fußraum
- ☼ zum Kopfraum

Um die Luftverteilung dem persönlichen Bedarf anzupassen, kann der Drehschalter auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Bei Einstellung ☼ oder ☼ Belüftungsdüsen öffnen.



10124 J

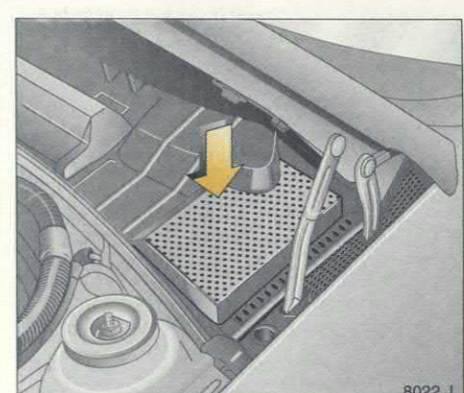
Umluftsystem

Mit dem Umluftschalter wird die Anlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- und Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft einschalten. Zur Umwälzung der Innenraumluft zusätzlich Gebläse einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf ☼: Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben automatisch ausgeschaltet.



8022 J

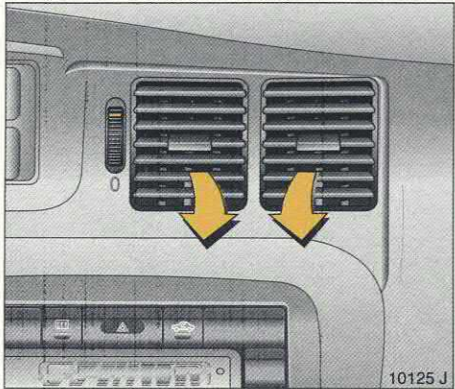
Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Reinluftfilter

reingt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Das Filter muss nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Mittlere Belüftungsdüsen

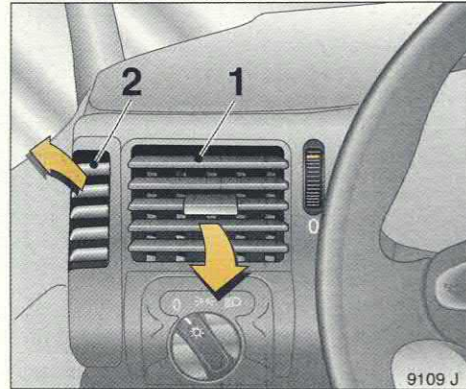
Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder erwärmter Luft erreicht.

Beide Düsen mit Rändelrad öffnen. In Stellung **0** sind sie geschlossen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

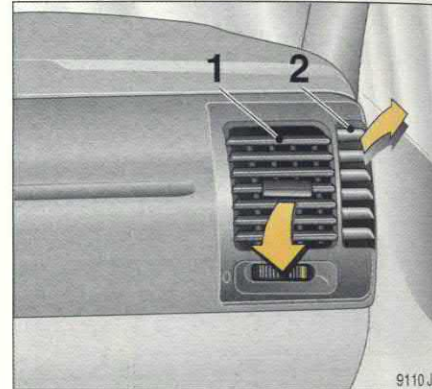
Bei einer Einstellung zur Mitte und leicht nach oben gerichtet ergibt sich ein schmaler Luftstrom zu den Fondpassagieren ohne Komforteinbuße für Fahrer und Beifahrer.



Seitliche Belüftungsdüsen 1

Durch die Düsen lässt sich – je nach Stellung des Temperaturschalters – ungeheizte oder erwärmte Luft in das Fahrzeug führen.

Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung **0** sind sie geschlossen.



Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen 2

Luftverteilungsschalter auf oder stellen. Ungeheizte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.



Belüftung

- Temperaturschalter nach links drehen,
- Gebläse einschalten,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen,
- Luftstrom zu den Rücksitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

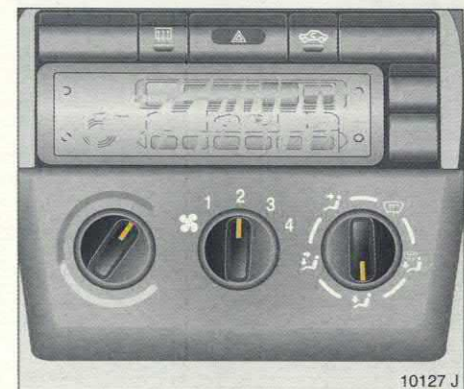
Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter nach rechts drehen,
- Gebläsestufe **3** einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, siehe Seite 115.

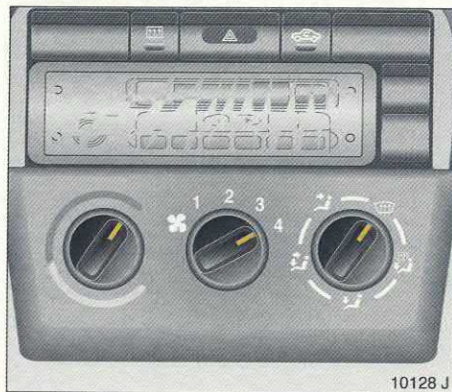
Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.



Fußraumbeheizung

Heizungskanäle führen auch zum hinteren Fußraum.

- Temperaturschalter nach rechts drehen,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- mittlere Belüftungsdüsen schließen.

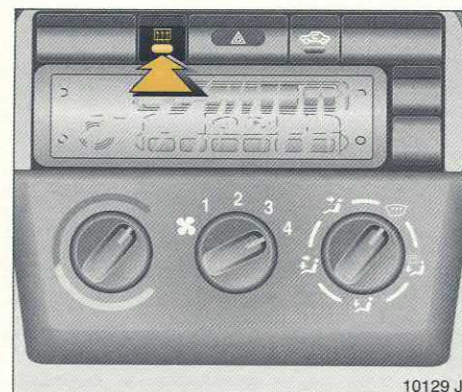


10128 J

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturschalter nach rechts drehen,
- Gebläse auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Umluftsystem wird automatisch ausgeschaltet,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- mittlere Belüftungsdüsen schließen,
- heizbare Heckscheibe einschalten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.



10129 J

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel *

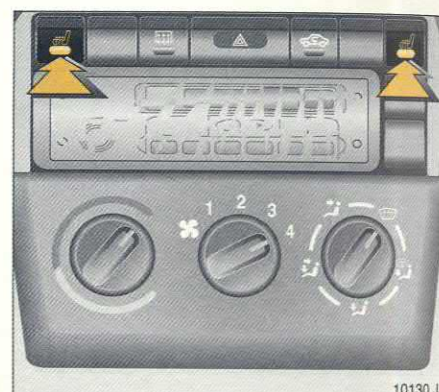
Heizung nur bei laufendem Motor.

Druckschalter oberhalb der Heizungsschaltgruppe

drücken = ein
nochmals drücken = aus

Einschaltkontrolle im Schalter.

Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.



10130 J

Heizbare Vordersitze *

Thermostatisch geregelt.

Zwei Druckschalter oberhalb der Heizungsschaltgruppe

drücken = ein
nochmals drücken = aus

Einschaltkontrollen in Schaltern.

Klimaanlage

Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kühlung bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird, zur Kraftstoffersparnis Klimaanlage ausschalten.

Ein Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Temperaturschalter, Luftverteilungsschalter und Gebläseschalter haben die gleichen Funktionen wie beim Heizungs- und Belüftungssystem, siehe Seite 114.

Schalter für Umluftsystem und Klima oberhalb der Heizungsschaltgruppe.

Mit dem Klimaschalter wird die Kühlung der Klimaanlage eingeschaltet (Einschaltkontrolle). Das Gebläse läuft mit niedriger Drehzahl, die nach Bedarf erhöht werden kann.



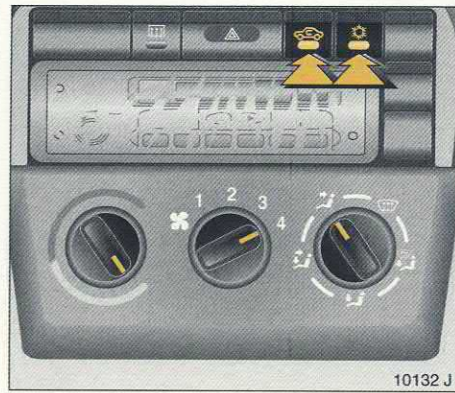
10131 J

Mit dem Umluftschalter wird die Anlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- und Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist nur bei Außentemperaturen oberhalb ca. +4 °C möglich. Unterhalb dieser Temperatur schaltet sich die Kühlung (Kühlkompressor) automatisch ab.



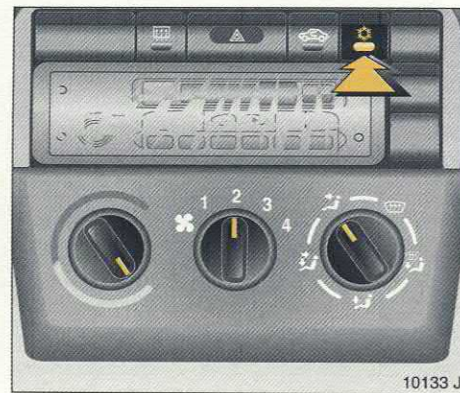
10132 J

Klimabetrieb

Maximale Kühlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

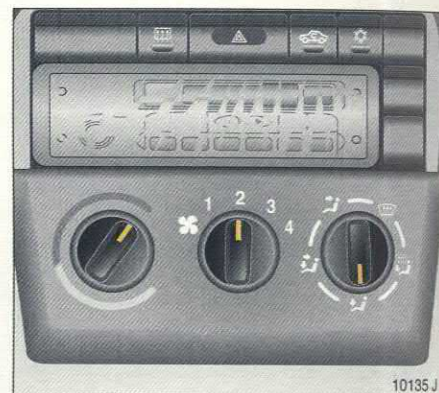
- Umluftsystem ein,
- Klimaanlage ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag nach links (kalt),
- Gebläse auf 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- alle Düsen öffnen.



10133 J

Normale Kühlung

- Umluftsystem aus,
- Klimaanlage ein,
- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf oder ,
- Düsen nach Bedarf öffnen.



10135 J

Heizung

- Umluftsystem aus,
- Klimaanlage aus,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf .

In dieser Einstellung Zuführung temperierter Luft auch zum hinteren Fußraum.

Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostdung auf die Seitenscheiben richten.



10136 J

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Klimaanlage ein, (bei Außentemperaturen unterhalb +4 °C schaltet sich der Kompressor aus)
- Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf , dadurch schaltet sich das Umluftsystem automatisch aus,
- alle Düsen schließen.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen. Umluftsystem ausschalten.

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel , heizbare Vordersitze , siehe Seite 118.

Wichtige Hinweise

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

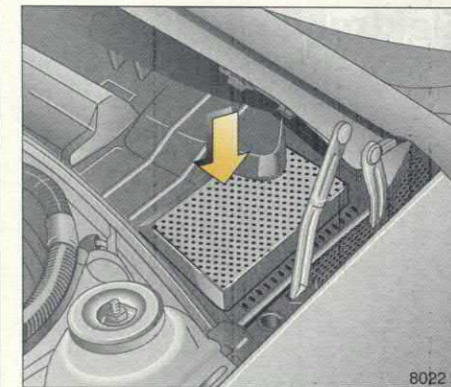
Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaanlage vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten mit eingeschalteter Kühlung (Kühlkompressor) betrieben werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Bei Störungen der Klimaanlage einen Opel-Händler aufsuchen.

Das Reinluftfilter muss nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



8022 J

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Elektronische Klimaautomatik

Elektronische Klimaautomatik *

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Bei eingeschalteter Klimaautomatik wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird, zur Kraftstoffersparnis ECO-Taste drücken, siehe Seite 125.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.



Im Automatikbetrieb nimmt die Klimaautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimaautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimaautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

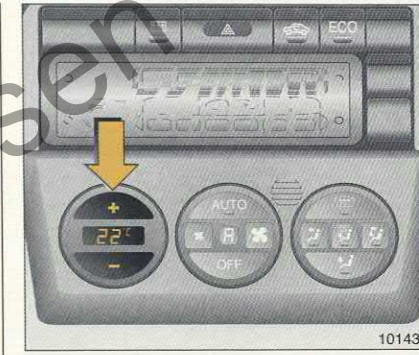


Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken, Displays und Funktionsanzeige leuchten,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Vorwahltemperatur im Display mit Tasten "+" bzw. "-" auf 22 °C bis 24 °C einstellen.

Bei Bedarf kann die Vorwahltemperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.



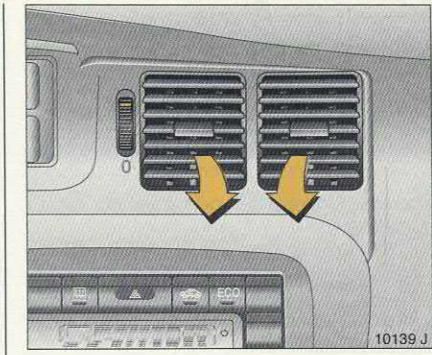
Vorwahltemperatur

Die Vorwahltemperatur kann mit den Tasten "+" bzw. "-" auf Werte zwischen 17 °C und 27 °C eingestellt werden.

Bei einer Einstellung unter 17 °C erscheint **LO** im Display: Klimaautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 27 °C erscheint **HI** im Display: Klimaautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die eingestellte Vorwahltemperatur bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Belüftungsdüsen

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein: Rändelräder nach oben drehen.

Belüftungsdüsen befinden sich links und rechts in der Instrumententafel und oberhalb der Klimaautomatik-Schaltgruppe.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Weitere Luftaustrittsöffnungen befinden sich vor der Windschutzscheibe, vor den Seitenscheiben sowie im vorderen und hinteren Fußraum.

Manuelle Einstellungen

Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben, Geruchsbelästigung von außen) können die Funktionen der Klimaautomatik manuell beeinflusst werden.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen bei Bedarf wie folgt vornehmen:



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

drücken (Einschaltkontrolle), Funktionsanzeige **AUTO** erlischt

Temperatur und Gebläse stellen sich automatisch ein, Scheiben werden schnellstmöglich von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: oder **AUTO** drücken.

Heizbare Außenspiegel, heizbare Heckscheibe, elektrisch beheizte Vordersitze , siehe Seite 118.



Umluftbetrieb

drücken (Einschaltkontrolle), Funktionsanzeige **AUTO** erlischt

Bei Rauch- und Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft einschalten. Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: oder **AUTO** drücken.



Betrieb ohne Kühlung

ECO drücken (Einschaltkontrolle), Funktionsanzeige **AUTO** erlischt

Einschalten zur Kraftstoffersparnis. In dieser Einstellung ist die Kühlung (Kühlkompressor) ausgeschaltet.

Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimaautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: **ECO** oder **AUTO** drücken.

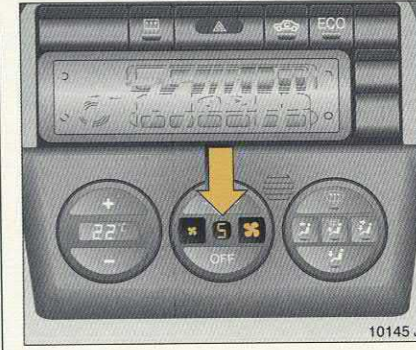


Luftverteilung

Druck auf eine der folgenden Tasten (Funktionsanzeige **AUTO** erlischt):

- Die gesamte Luftmenge strömt zum Kopfraum.
- Die gesamte Luftmenge strömt zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und in den vorderen und hinteren Fußraum.
- Die gesamte Luftmenge strömt zum Kopf- und in den vorderen und hinteren Fußraum.
- Die gesamte Luftmenge strömt in den vorderen und hinteren Fußraum.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Entsprechende Taste nochmals drücken oder **AUTO** drücken.



Luftmenge

rechts oder links drücken, Funktionsanzeige **AUTO** erlischt, die Luftmenge wird erhöht bzw. gesenkt. Im Display zwischen den Tasten wird die Gebläsestufe angezeigt.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: **AUTO** drücken, im Display zwischen den Tasten erscheint ein **A**.




10146 J

Ausschalten der Klimaautomatik

OFF drücken, alle Funktionen der Klimaautomatik werden ausgeschaltet.

Die Einstellung der Luftverteilung bleibt in der zuletzt eingestellten Position.

Eintritt von Außenluft kann mit Taste  gesperrt werden.

Einschalten der Klimaautomatik: **OFF** oder **AUTO** drücken.

Allgemeine Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaautomatik vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seite 124.

Die Klimaautomatik arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster und Schiebedach * geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitze Luft schnell entweichen kann.

Für störungsfreie Funktion dürfen die Öffnungen für die Sensoren in der Klimaautomatik-Schaltgruppe und zwischen den Luftaustrittsöffnungen vor der Windschutzscheibe nicht verdeckt werden.

Bei eingeschalteter Klimaautomatik bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

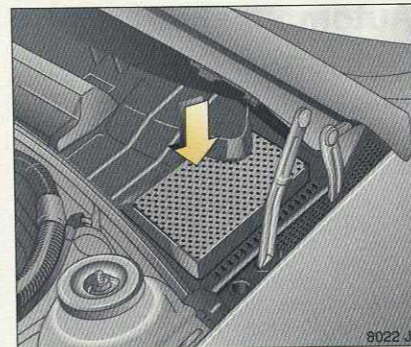
Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Klimaautomatik einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten mit eingeschalteter Kühlung (Kühlkompressor) betrieben werden.

Sollte die Klimaautomatik nicht in gewohnter Weise arbeiten: **AUTO-** und **OFF-Tasten** gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken, die Stellmotoren werden synchronisiert, das Gebläse schaltet dabei vorübergehend ab.

Bei Störungen der Klimaautomatik einen Opel-Händler aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Das Reinsluftfilter muss nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Automatisches Getriebe

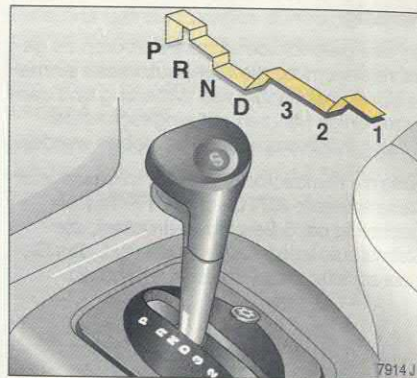
Nach Anlassen des Motors, vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen, das Fahrzeug „kriecht“ sonst Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In **D** kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. **3**, **2** und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder **D** wählen.



Wählhebelstellungen P, R und N

P Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** bewegt werden.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufen D, 3, 2, 1

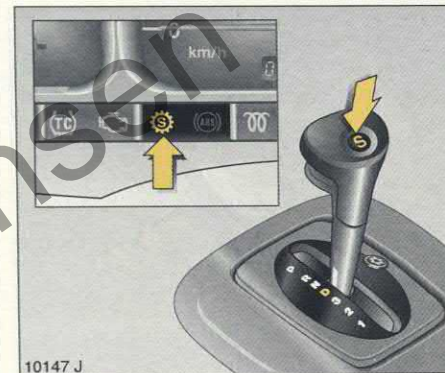
D Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

3 Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

2 Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

1 Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von **D** befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.



Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme:

■ Sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen: Taste **S** tippen (☀️ leuchtet).

■ Wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigeren Drehzahlen: Taste **S** nochmals tippen.

■ Anfahrhilfe: Taste ☀️ drücken.

■ Automatische Neutral-Schaltung stellt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches das Getriebe intern selbsttätig auf **N**, z. B. bei Ampelstopp.

Die automatische Neutral-Schaltung wird aktiviert wenn:

- Wählhebel in **D**, **3**, **2** oder **1** steht und
- Fußbremse betätigt wird und
- Fahrzeug steht und

- Gaspedal nicht betätigt wird. Sobald die Bremse gelöst oder das Gaspedal betätigt wird, fährt das Fahrzeug wie gewohnt an.

■ Betriebstemperatur-Programm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

■ Adaptiv-Programme ☀️ passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und an Steigungen.



8050 J

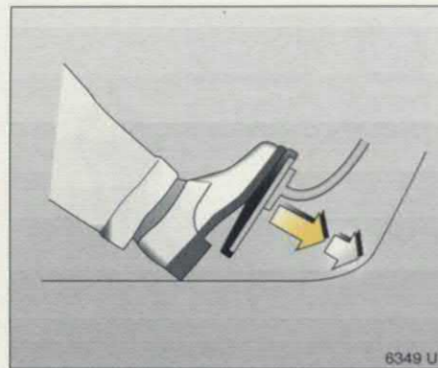
Anfahrhilfe ☼

Bei Anfahr Schwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ☼ drücken, schaltbar in **P, R, N, D, 3** (☼ leuchtet). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Die Anfahrhilfe wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Betätigen der Taste ☼,
- manuelles Wählen von **2** oder **1**,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet sich die Anfahrhilfe bei hohen Getriebeöltemperaturen automatisch aus.



6349 U

Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig **3, 2** oder, falls es die Situation erfordert, **1** wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe **1**. Wird **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.



8051 J

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrener Fahrzeuges bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen **D** und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



6351 U

Genaueres Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingeleger Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen und Zündschlüssel abziehen.


Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.





Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Opel-Team-Niederbachsen



Störung

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt sie nicht nach Anlassen, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im automatischem Getriebe vor.

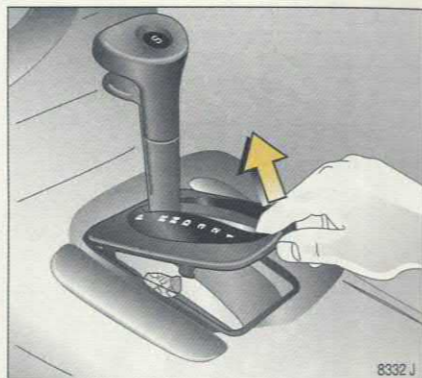
Bei Ausführung mit Multi-Info-Display , Triple-Info-Display mit Carphone , Graphic-Info-Display , oder Color-Info-Display  wird bei Störung die Fehleranzeige „Automatik Getriebe“ im Display angezeigt, siehe Seiten 31, 34, 42, 46.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Weiterfahrt ist möglich. 2. Gang steht nicht zur Verfügung. Vorwärtsgänge 1., 3. und 4. mit Wählhebel manuell schalten:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3 = 4. Gang
- D = 4. Gang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)
- R = Rückwärtsgang
- P = Parkstellung

Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



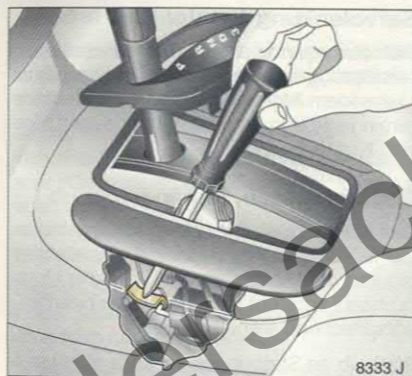
Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 164.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Abdeckung aus Mittelkonsole ausrasten und um 90° nach rechts drehen,



3. Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.

4. Abdeckung in Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einem Opel-Händler beheben lassen.

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung *, Airbag-Systeme). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung *

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkerstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten, siehe Seiten 158, 214. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungs-gurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

Warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoff sparen

Warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich.

- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge,

fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang,

im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren,

bei 50 bis 80 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 25 % weniger als im 3. Gang,

bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 5. Gang etwa 15 % weniger als im 4. Gang,

schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Energiebewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch liegt oft am nicht energiebewussten Fahrstil.

- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seiten 211 bis 213.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Fahren nach Drehzahlmesser * hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr erhöhen den Durchschnittsverbrauch stark.

- Durch geschickte Planung Fahrten mit Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr vermeiden,

vorausblickendes Fahren spart unnötige Stopps,

möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluss wählen,

bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die viel Kraftstoff kosten!

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff.

- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (Klimaanlage *, Heizbare Heckscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Automatisches Getriebe

- Vollgas, Kickdown, Wahl des sportlichen Fahrprogramms und unnötiger manueller Fahrstufenwechsel lassen den Kraftstoffverbrauch stark ansteigen.
- Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In **D** kann nahezu immer gefahren werden. Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge.

Zuladung

- Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.

- Reduzieren Sie die Zuladung.

Dachgepäckträger, Skihalter

- Können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.
- Durch die Inanspruchnahme eines Opel-Händlers sparen Sie Kraftstoff.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen, Anhängerbetrieb oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Umwelt schützen

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel-Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

- Fahren Sie **kraftstoffsparend**, dazu haben wir Ihnen im vorigen Kapitel viele nützliche Hinweise gegeben.
- Fahren Sie **umweltbewusst**, dazu geben wir Ihnen im folgenden weitere wertvolle Hinweise.

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel-Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

- Fahren Sie **kraftstoffsparend**, dazu haben wir Ihnen im vorigen Kapitel viele nützliche Hinweise gegeben.
- Fahren Sie **umweltbewusst**, dazu geben wir Ihnen im folgenden weitere wertvolle Hinweise.

Umweltbewusst fahren

■ Hoher Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht umweltbewussten Fahrstil.

■ Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavaliertart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen¹⁾.

Schalten Sie sobald wie möglich in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrendes Fahrzeug verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

Warmfahren

■ Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen den Kraftstoffverbrauch, die Abgaswerte und den Lärm.

■ Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

¹⁾ Nämlich bis zu 18 dB(A).
dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Messwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

■ Hektische Fahrweise erhöht den Geräuschpegel und den Abgasausstoß erheblich.

■ Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit,

wenn Sie so oft wie möglich im höchsten Gang und im Stadtverkehr möglichst schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren und wenn Sie möglichst früh hoch- und möglichst erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft, dann entlasten Sie die Umwelt von einem Mehrfachen an Lärm.

Stadtverkehr

■ Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Geräuschpegel stark.

■ Unnötige Stoppes durch vorausblickendes Fahren vermeiden, möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluss wählen,

bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen,

fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Hohe Geschwindigkeit

■ Bei Vollgasfahrt erzeugen Sie übermäßigen Lärm. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

■ Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten durch geschickte Planung Ihrer Fahrten.

Türen

■ Heftiges Zuschlagen der Türen ist mit Lärm verbunden.

■ Türen leise schließen! Üben Sie Rücksicht, vor allem in Wohngebieten und besonders nachts.

Die ersten 1000 km

■ Technisch falsches und unwirtschaftliches Fahren vermindert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verkürzt seine Lebensdauer.

■ Fahren Sie zügig und schaltfreudig, mit wechselnden Geschwindigkeiten, treten Sie das Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durch, geben Sie kein Vollgas,

fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit,

quälen Sie den Motor nicht in niedrigen Drehzahlen,

weitere Hinweise, siehe Seite 134.

Instandsetzung und Wartung

■ Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

■ Durch die Inanspruchnahme eines Opel-Händlers schützen Sie sich, andere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgegebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 211.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten Zeit von mehreren Tausend Kilometern verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (Katalysator, siehe Seite 142, Oktanzahlen, siehe Seiten 208, 209). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden müssen, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seiten 208, 209.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden wie z. B. Rapsöl oder Bio-Diesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Bei tiefen Temperaturen sind Fließvermögen und Filterbarkeit des Diesel-Kraftstoffes durch auskristallisierte Paraffine ungenügend.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Winter-Eigenschaften und durch den in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizten Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

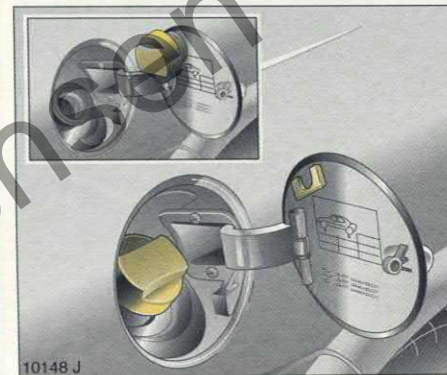
Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort von einem Opel-Händler ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluss bzw. Schraubverschluss an der rechten Wagenseite hinten.

Tankdeckel aufschließen *: Schlüssel einstecken, nach links drehen; Tankdeckel nach links aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

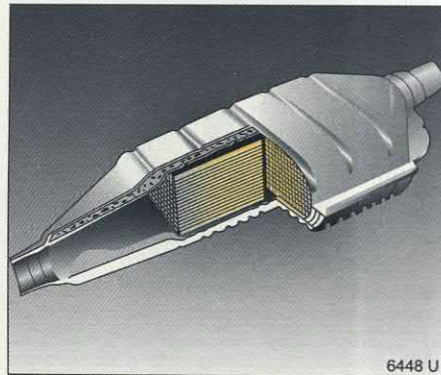
- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem automatischen Abschalten können schrittweise ca. zwei Liter nachgetankt werden.

Tankdeckel bis zum Anschlag schließen. Tankdeckel abschließen *: Schlüssel nach rechts drehen, abziehen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Öffnen der Tankklappe bei Störung der Zentralverriegelung
siehe Seite 56.

Katalysator, Abgase



Katalysator für Otto-Motoren *

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffzufuhrkanals wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

Alle Otto-Motoren:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Traction Control Systems * sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seite 146.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb häufige Kaltstarts, unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Zusätzlich bei allen Otto-Motoren außer X 20 XEV¹⁾:

- Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend einen Opel-Händler aufsuchen. Kontrollleuchte für Abgas, siehe Seite 144.

Katalysator für Diesel-Motoren *

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Einspritzanlage und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 208.



Kontrollleuchte für Abgas

Alle Otto-Motoren außer X 20 XEV¹⁾:

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend einen Opel-Händler aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend einen Opel-Händler aufsuchen.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 208.



Kontrollleuchte für Motorelektronik

Alle Otto-Motoren außer X 20 XEV¹⁾:

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Aufleuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motorelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein. Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken bei eingeschalteter Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, siehe Seite 51.



Kontrollleuchte für Motorelektronik

Diesel-Motoren und Otto-Motor X 20 XEV¹⁾:

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Aufleuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motorelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 208.

Längerer Betrieb mit leuchtender Kontrollleuchte kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken bei eingeschalteter Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, siehe Seite 51.

Abgase, Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.


Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einem Opel-Händler durchführen. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.


Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.


Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Traction Control System (TC)

Das TC (Traction Control System)  verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Drehzahl aller Räder. Sobald mindestens ein Antriebsrad durchdreht, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und das durchdrehende Antriebsrad wird abgebremst. Dadurch werden, insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn, die Fahrstabilität und die Antriebskraft des Fahrzeuges verbessert.

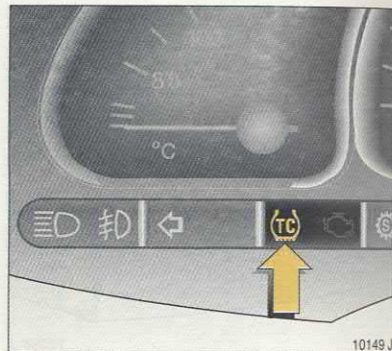
Das TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Regelvorgang des TC wird durch Blinken von  angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das TC verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt zeigt den Eingriff des Systems an. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Aufleuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im TC-System an. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich je nach Beschleunigung und Fahrbahnbeschaffenheit aufgrund durchdrehender Antriebsräder verschlechtern.

Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Automatische Niveauregulierung

Die automatische Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten – z. B. auch bei Anhängerbetrieb – die Wagenhöhe nahezu konstant zu halten und das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Auf unebenen Fahrbahnen wird außerdem das Niveau des Fahrzeuges hinten automatisch angehoben, dadurch werden Einfederweg und Bodenfreiheit erhöht.

Die automatische Niveauregulierung spricht im Fahrbetrieb – abhängig von Zuladung und Fahrbahnbeschaffenheit – nach einer Fahrstrecke von ca. 3 Kilometern an.

Leuchtweitenregulierung, siehe Seite 105.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend von einem Opel-Händler beseitigen lassen.

Geschwindigkeitsregler *

bietet die Möglichkeit, jede Geschwindigkeit über ca. 30 km/h bis nahezu Höchstgeschwindigkeit zu speichern und konstant zu halten.

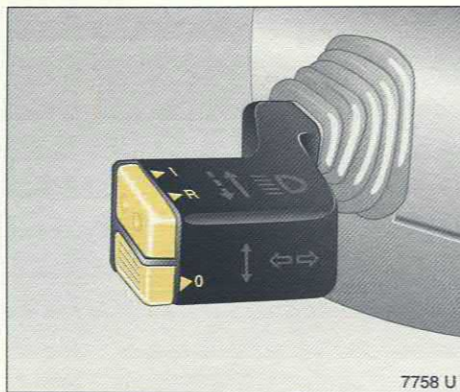
Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R**, und **O** am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei automatischem Getriebe Geschwindigkeitsregler sinnvollerweise nur in Fahrstufe **D** einschalten.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



7758 U

Einschalten

Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gasgeben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen von Taste **I** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit.

Nach Loslassen von Taste **R** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler wird auch ausgeschaltet bei:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals oder
- Wählhebel des automatischen Getriebes in **N**.

Wiederaufnahmen der gespeicherten Geschwindigkeit

Taste **R** antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

Parkpilot *

Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und einem Hindernis durch Ultraschallreflexion mißt und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich der Parkpilot nach Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein. Die Funktionsbereitschaft wird durch einen kurzen Ton angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug rückwärts langsam einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton, wenn das Fahrzeugheck weniger als 1 Meter von einem Hindernis entfernt ist. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.



11924 J

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung durch das System führen. Aus diesen Gründen kann der Parkpilot Sie nicht von der Sorgfaltspflicht beim Rückwärtsfahren entbinden. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.

Anhängerzugvorrichtung, Anhängerbetrieb

Wird am Fahrzeug eine Zugvorrichtung montiert, muss das System von einem Opel-Händler auf die geänderte Fahrzeuglänge eingestellt werden.

Störung

Bei Systemstörungen ertönt ein Dauerton bereits bei einem Abstand von 1 Meter zum Hindernis. Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.



Kontrollleuchte für Bremsbelagverschleiß *

Aufleuchten bei laufendem Motor: Bremsbelag der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren.

Verschlossene Bremsbeläge von einem Opel-Händler durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.

Bei Ausführung mit Multi-Info-Display *, Triple-Info-Display mit Carphone *, Graphic-Info-Display * oder Color-Info-Display * wird die Fehleranzeige „Bremsbelag“ im Display angezeigt, siehe Seiten 31, 34, 42, 46.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

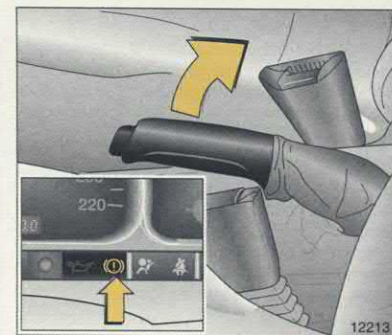
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen, siehe Seite 135.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren. Bei Fahrzeugen mit Multi-Info-Display *, Graphic-Info-Display * oder Color-Info-Display * wird die Kontrolle der Bremsleuchten automatisch durchgeführt, siehe Seiten 34, 42, 46.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z.B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, siehe Seite 196.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Trommelbremsen der Hinterräder, die je nach Ausführung in die Scheibenbremsen * integriert sind. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Bei Scheibenbremsen hinten * ist die Handbremse vom System der Fußbremse getrennt. Sie wird während normaler Bremsvorgänge nicht betätigt. Es erfolgt keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.

ABS

Das ABS (Antiblockiersystem) * überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Störung:

Da das ABS zusätzlich auch die Bremskraft der Hinterräder regelt, neigen bei Ausfall des ABS die Hinterräder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Opel-Team-Niedersachsen

Räder, Reifen

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Zulässige Reifengrößen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 220.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von einem Opel-Händler über technische Möglichkeiten beraten.

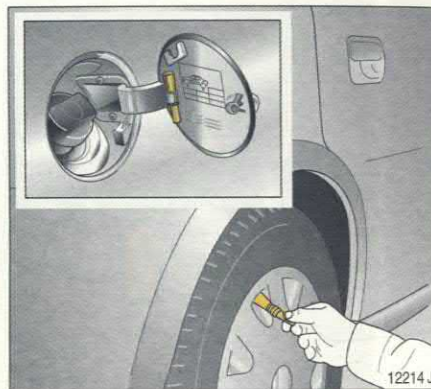
Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Werden andere als werkseitig montierte Reifengrößen verwendet (auch Winterreifen), muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten. Umrüstung auf andere Reifen von einem Opel-Händler durchführen lassen, er hat Kenntnisse über evtl. notwendige Änderungen.

Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.



Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Zum leichteren Lösen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.

Reifenluftdruck, siehe Seiten 220, 222 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie von einem Opel-Händler entsprechend ersetzen lassen.



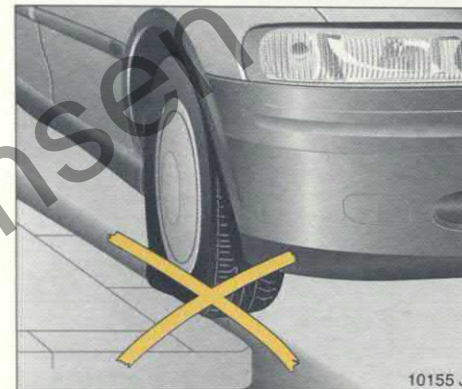
Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

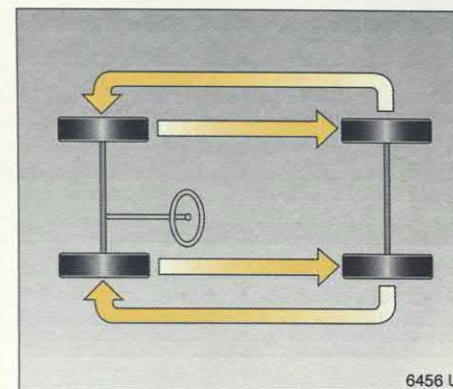


Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß einen Opel-Händler aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderäder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Beauftragen Sie bei Austausch der Reifen einen Opel-Händler. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radkappen verwenden.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **195/65 R 15 91 T**

- 195** = Reifenbreite in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis in % (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
- R** = Gürtelbauart: Radial
- 15** = Felgendurchmesser in Zoll
- 91** = Tragfähigkeits-Kennzahl
- T** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

- Q** bis 160 km/h
- S** bis 180 km/h
- T** bis 190 km/h
- H** bis 210 km/h
- V** bis 240 km/h
- W** bis 270 km/h

Winterreifen

Einschränkungen siehe Seiten 154 und 220.

Winterreifen (M+S-Reifen) bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen ^{*)}.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

^{*)} Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.



Schneeketten

Einschränkungen, siehe Seite 220.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Ketten-schloss maximal 15 mm aufragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen: Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 173.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse, Radwechsel, siehe Seite 172. Reifenluftdruck korrigieren.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jedem Opel-Händler.

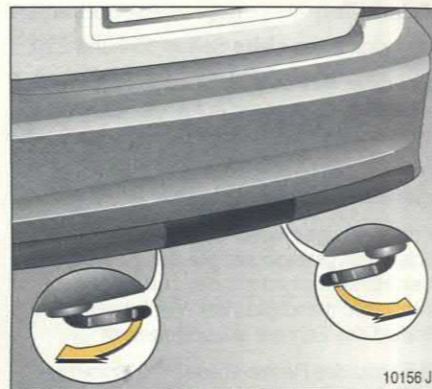
Die im Dach seitlich befindlichen Hülsen dürfen nicht als Schraubelemente verwendet werden.

Fahrhinweise, siehe Seite 134.

Zugvorrichtung *

Zugvorrichtung von einem Opel-Händler einbauen lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Er hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Aggregate betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seite 228.



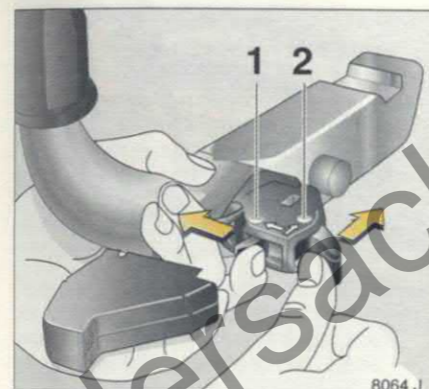
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange *

Unterbringung der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel untergebracht und an der Innenseite des Reserverades mit einem Gurt festgeschnallt, siehe Seite 160.

Montage der Kugelstange

Abdeckung für Stoßfängerausschnitt abnehmen: Beide Riegel nach hinten drehen und Abdeckung nach unten abnehmen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen. Beide Teile im Gepäckraum unterbringen.



Spannstellung der Kugelstange kontrollieren: Hebel 1 darf nicht aus dem Gehäuse hervorstehen.

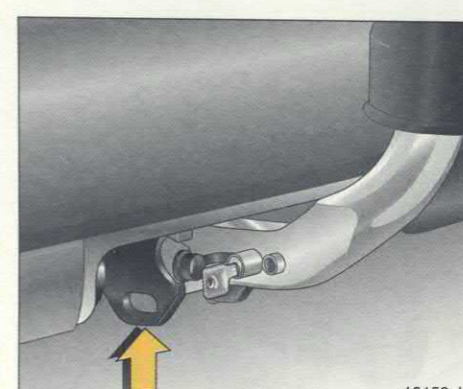
Ansonsten muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden: Hebel 1 mit linker Hand nach links, Hebel 2 nach vorn drücken.



Einsetzen der Kugelstange:

Kugelstange mit leichtem Druck in Kupplungsgehäuse einführen und einrasten lassen. Verriegelung erfolgt automatisch und laut hörbar.

Schutzkappe auf Hebel 1 und 2 stecken und einrasten. Lässt sie sich nicht einrasten, Kugelstange neu spannen und Montage wiederholen, gegebenenfalls einen Opel-Händler aufsuchen.



Diebstahlsicherung

Schlüssel in Schließzylinder links an der Kugelstange einführen und abschließen. Die längere Seite des Schlüsselgriffes zeigt nach unten. Schlüssel abziehen und Verschlusskappe auf Schließzylinder stecken. Schlüsselnummer notieren.

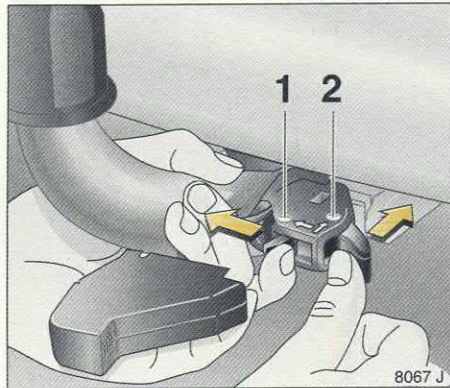
Wichtiger Hinweis

Fahrbetrieb mit montierter Kugelstange nur zulässig bei:

- aufgesteckter und eingerasteter Schutzkappe für Hebel 1 und 2,
- abgeschlossener Diebstahlsicherung.

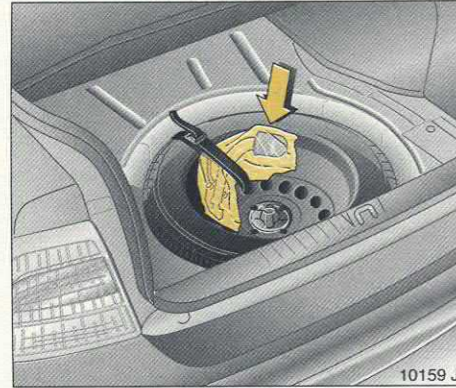
Öse für Abreißseil

Bei Anhängern mit Bremse, Abreißseil an Öse links oder rechts einhängen, Pfeil im Bild.



Demontage der Kugelstange
 Diebstahlsicherung entriegeln:
 Verschlusskappe von Schließzylinder abziehen. Schlüssel in Schließzylinder einführen und aufschließen. Schlüssel abziehen und Verschlusskappe auf Schließzylinder stecken.

Schutzkappe für Hebel **1** und **2** abnehmen.
 Hebel **1** mit linker Hand nach links drücken.
 Hebel **2** nach vorn drücken.



Kugelstange abnehmen, im Beutel unterbringen und an der Innenseite des Reserverades mit Gurt festschnallen. Der Gurt muss um den Reifen geführt werden.



Kugelstange im Reserverad aus Sicherheitsgründen immer vorn festschnallen. Beim Caravan kann außerdem nur bei dieser Einbaulage der Kugelstange die Abdeckung über das Reserverad gelegt werden.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Abdeckung für Stoßfängerauschnitt montieren: Abdeckung einsetzen und beide Riegel nach vorn drehen.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.

Anhängelast¹⁾

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so dass die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht völlig ausgenutzt werden können.

¹⁾ Länderspezifische Verordnungen beachten



Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugfahrzeuges sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 2 5kg.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast im Anhängerbetrieb

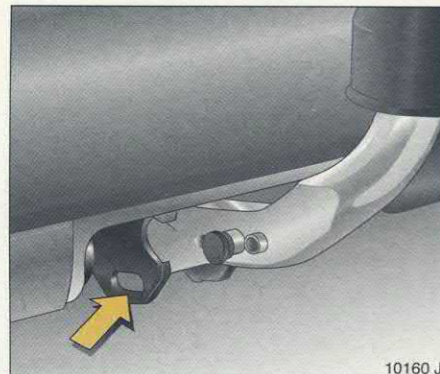
Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 55 kg überschritten werden; in diesem Fall darf eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.



6957 S

Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert, siehe Seiten 220 bis 224. Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängeräder.



10160 J

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse links oder rechts einhängen, Pfeil im Bild.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau: z. B. Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

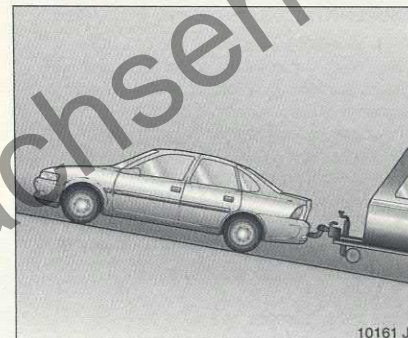
Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h, bei automatischem Getriebe in Fahrstufe 1 die Geschwindigkeit von 40 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Fahrstufe 3, 2 oder sogar 1 einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder D wählen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



10161 J

Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt bei allen Otto-Motoren außer X 20 XEV¹⁾ zwischen 2500 und 3 000min⁻¹, bei Otto-Motor X 20 XEV¹⁾ sowie bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2200min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.


Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage*, heizbare Vordersitze ausschalten.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 209.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leerfahren!

Das Diesel-Kraftstoffsystem lässt sich auf Grund sehr hoher Einspritzdrücke nach Leerfahren des Tanks nur mit großem Aufwand entlüften. Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen. Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Kein Anlassen durch Schnelllader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

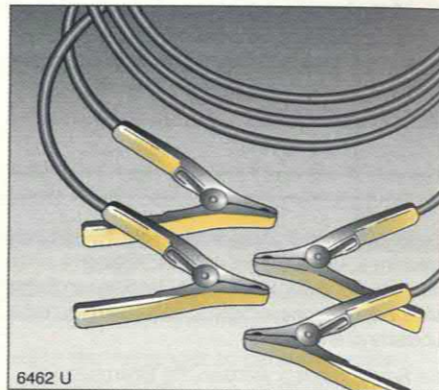
Anlassen durch Anchieben oder Anschleppen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anchieben oder Anschleppen angelassen werden.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

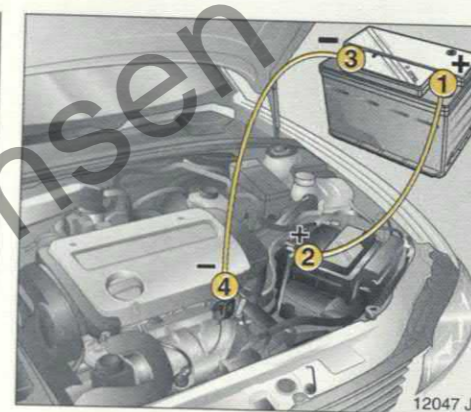
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

Das muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe * in P.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol 1 der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol 3 der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels 4 mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

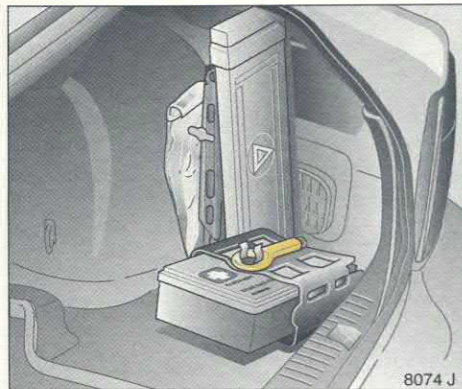
- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.





10163 J

Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe für die Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten herausnehmen.

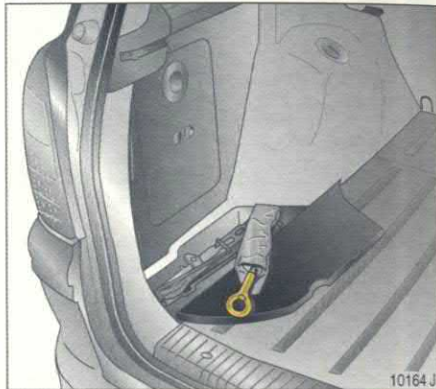


8074 J

Bei der Limousine ist die Abschleppöse im Staufach für Warndreieck  und Verbandskasten  rechts im Gepäckraum untergebracht.

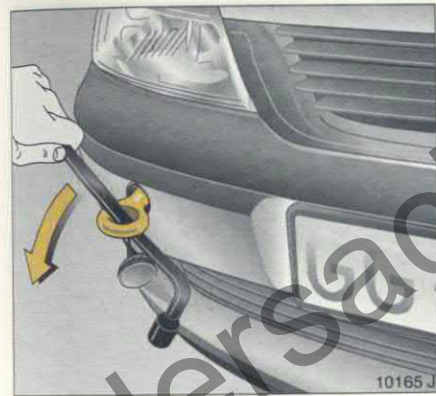
4-türige Limousine: am Staufach für Verbandskasten festgeklipst.

5-türige Limousine: in Öffnung am Boden eingesetzt und an Halter festgeklipst, siehe Seite 169, Bild 8086 J.





10164 J

Beim Caravan befindet sich Abschleppöse im Beutel für das Wagenwerkzeug im Ablagefach links im Laderaumboden. Zum Öffnen Abdeckung hochklappen.



10165 J

Abschleppöse entgegen Uhrzeigersinn einschrauben und mit Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 170.

Abschleppseil  – besser Abschleppstange  – an der Öse befestigen.

Zündung einschalten, um die Lenkradblocierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in **N**.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich. Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung sind zum Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich: Lenkkraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe  nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Fahrzeug an Vorderachse anheben.

Zum nächsten Opel-Händler fahren; er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der hinteren Abschleppöse rechts am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

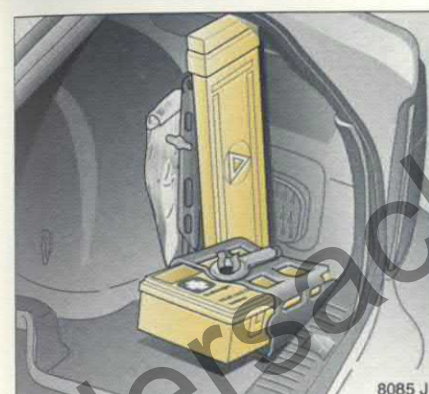


Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

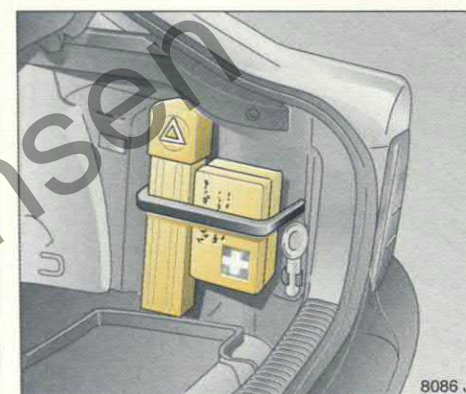


Warndreieck ▲* und Verbandskasten ☒*

Limousine
Warndreieck und Verbandskasten im Staufach rechts im Gepäckraum unterbringen. Zum Öffnen der Abdeckung Drehknöpfe um 90° drehen.



4-türige Limousine: Warndreieck senkrecht in Aussparung im Boden stellen. Verbandskasten in Halterung an der Innenseite der Abdeckung unterbringen.



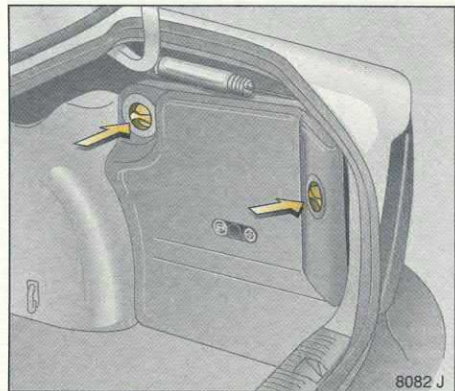
5-türige Limousine: Verbandskasten in Mulden der Gepäckraumverkleidung einsetzen. Warndreieck vor Wagenheber und Wagenwerkzeug stellen.

Verbandskasten und Warndreieck zusammen mit Wagenwerkzeug an der Gepäckraumwand festschnallen.



Caravan
Warndreieck und Verbandskasten im Staufach links in der Seitenverkleidung unterbringen. Zum Öffnen der Klappe Drehknöpfe um 90° drehen.

Beladungshinweise
siehe Seite 71.

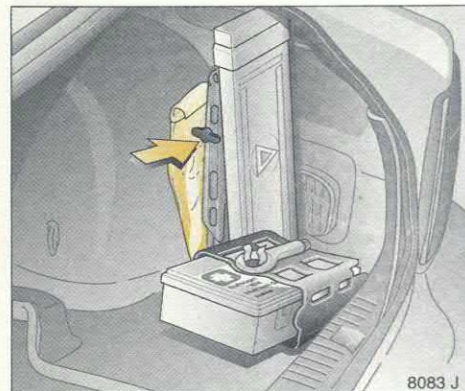


8082 J

Wagenheber und Wagenwerkzeug

Limousine

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach rechts im Gepäckraum. Zum Öffnen der Abdeckung Drehknöpfe um 90° drehen.



8083 J

Der Wagenheber ist mit einer Flügelmutter festgeschraubt.

4-türige Limousine: Das Wagenwerkzeug befindet sich in einer Tasche und wird zwischen Wagenheber und Radkasten gestellt.

5-türige Limousine: Das Wagenwerkzeug befindet sich in einer Tasche. Die Tasche wird neben den Wagenheber gestellt und zusammen mit Verbandskasten und Warndreieck an der Gepäckraumwand festgeschnallt.



10171 J

Caravan

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im linken Ablagefach im Laderaumboden. Zum Öffnen linke Ladebodenabdeckung aufklappen. Der Wagenheber ist mit einer Flügelmutter festgeschraubt. Das Wagenwerkzeug befindet sich in einer Tasche.

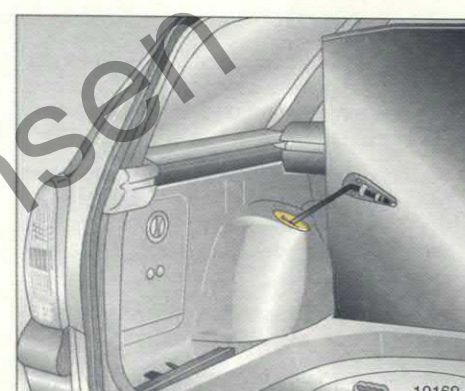


10168 J

Reserverad

Limousine

Das Reserverad ist im Gepäckraum untergebracht und wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

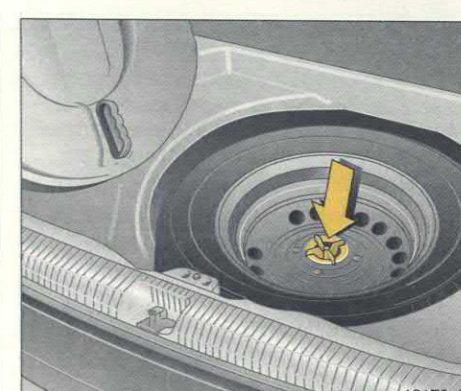


10169 J

Caravan

Das Reserverad befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum. Zum Öffnen Abdeckungen der seitlichen Ablagefächer aufklappen, Entriegelungsgriff ziehen und Bodenabdeckung hochklappen. Arretierstütze an der Unterseite vorklappen. Die Bodenabdeckung wird in geöffneter Stellung gehalten. Unter einer weiteren Abdeckung ist das Reserverad mit einer Kunststoff-Flügelmutter befestigt.

Nach Einbau des Reserverades Abdeckung über Reserverad legen. Bodenabdeckung etwas anheben und Arretierstütze bis zum Einrasten nach oben klappen. Bodenabdeckung schließen.



10170 J

Allgemeine Hinweise

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Vectra mit Bereifung 205/55 R 16 *: Das Reserverad ist mit einem kleineren Reifen auf einer Stahlfelge ausgerüstet. Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Vectra mit Bereifung 215/45 R 17 *: Das Reserverad ist mit einem kleineren Reifen auf einer Stahlfelge ausgerüstet. Es darf nur als Notrad eingesetzt werden.

Hinweise zum Notrad *

- Nur ein Notrad montieren,
- nicht schneller als 80 km/h fahren,
- in Kurven langsam fahren,
- kein Dauereinsatz,
- Notrad umgehend durch instand gesetztes Rad ersetzen,
- keine Schneeketten montieren. Muss nach einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse. Reifenluftdruck korrigieren.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 168.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad.

- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.



10173 J

1. Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 170.



9374 T

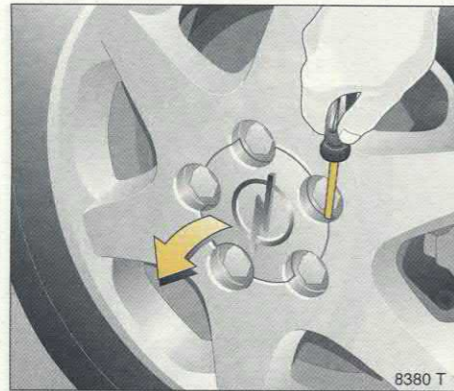
Radabdeckung mit Sicherung *: Sicherung mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel lösen und abnehmen. Dazu Sicherungsschlüssel in die Aussparungen der Sicherung einsetzen.

Sollte sich die Sicherung nicht von Hand lösen lassen, Schraubendreher in Aussparung am Sicherungsschlüssel einsetzen und drehen.



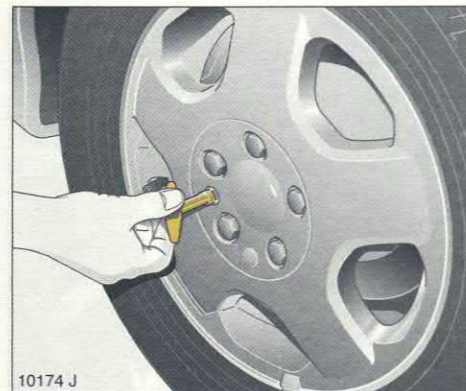
9375 T

Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 170.



Leichtmetallräder*: Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen.

Radschraubenkappen* von den Radschrauben abziehen.



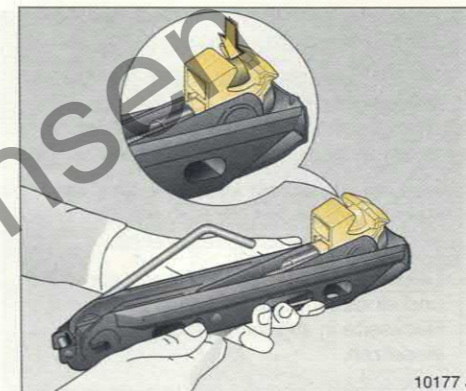
Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder*: Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel losschrauben und abnehmen.



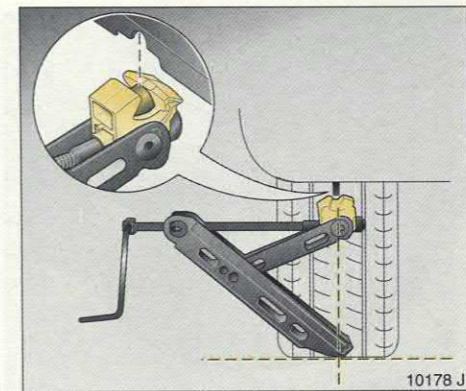
2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.



3. Am Fahrzeugunterbau sind vorn und hinten durch Klappen verdeckte Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, Klappe nach außen abziehen.



4. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift.

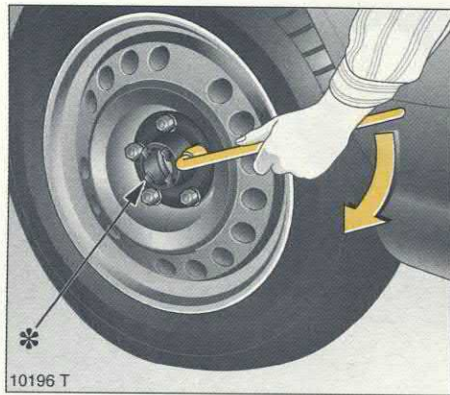


Beim Drehen der Kurbel darauf achten, dass die Kante des Wagenheberfußes senkrecht unter der Aussparung im Steg den Boden berührt. Sollte dies während des Anhebens nicht der Fall sein, Ansetze wiederholen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

5. Radschrauben herausdrehen (bei Radabdeckung mit Sicherung* Adapter abnehmen).

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad, siehe Seite 171. Hinweise zum Notrad, siehe Seite 172.



10196 T

7. Radschrauben anziehen (bei Radabdeckung mit Sicherung * vorher Adapter ansetzen und mit Radschrauben befestigen).
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.

10. Radabdeckung * bzw. Radschrauben-kappen * ansetzen und einrasten.

Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

Radabdeckung mit Sicherung *: Sicherung ansetzen und mit Sicherungsschlüssel bis zum Einrasten festdrehen.

Leichtmetallräder *: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift an Radkappen-Rückseite in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder *: Radkappe ansetzen. Diebstahlsicherung * einsetzen und festschrauben.

11. Ansatzstelle des Wagenhebers am Fahrzeugunterbau mit Klappe verschließen. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.

12. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 220.

13. Ausgewechselten, defekten Reifen in-stand setzen und Rad auswuchten lassen.

14. Notrad * umgehend durch instand gesetztes Rad ersetzen.



8097 J

Elektrische Anlage

Zündanlage

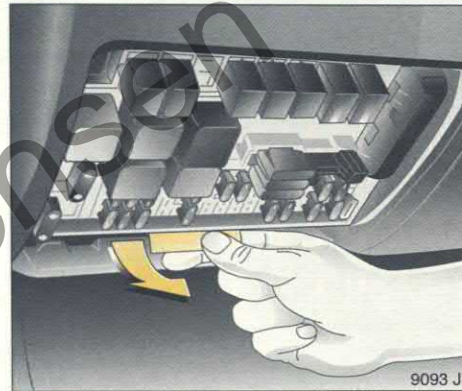
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich im Fahrzeuginnenraum neben der Lenksäule unter einem Deckel.

Deckel ausrasten. Auf seiner Rückseite ist die Sicherungsbelegung gezeigt.

Zum Auswechseln einer Sicherung Sicherungskasten von unten her mit Griff ausrasten und vorschwenken.



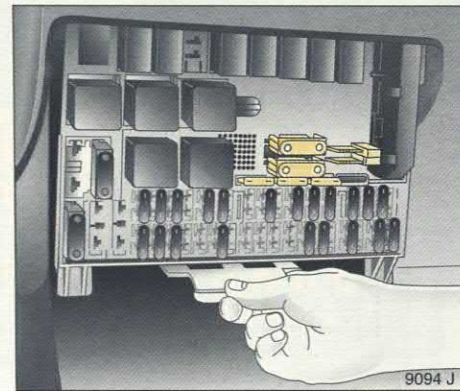
9093 J

Zum Sicherungswechsel befindet sich rechts im Sicherungskasten ein Sicherungszieher, siehe Bild 9094 J.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



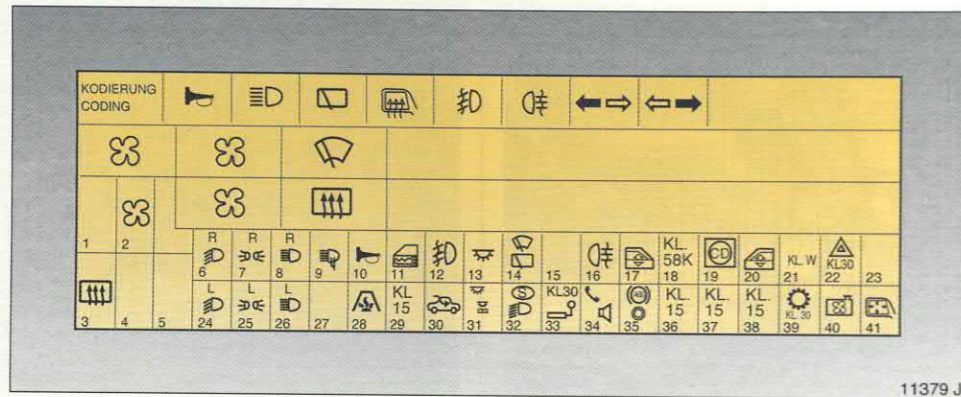
9094 J

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jedem Opel-Händler. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (im Bild gelb markiert).

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke ¹⁾
hellbraun	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
hellblau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
orange	40 A

¹⁾ Stromstärke in Ampere.



Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

Nr. Stromkreis	Stromstärke ¹⁾
1 -	-
2 Klimaanlage, Kühlergebläse	30 A
3 Heizbare Heckscheibe	40 A
4 -	-
5 -	-

Nr. Stromkreis	Stromstärke ¹⁾
6 Abblendlicht rechts, Leuchtweitenregulierung	15 A
7 Standlicht, Rücklicht, rechts	10 A
8 Fernlicht, rechts	10 A
9 Scheinwerferwaschanlage	30 A
10 Signalhorn	20 A
11 Zentralverriegelung	30 A
12 Nebelscheinwerfer	20 A
13 Innenraumbeleuchtung, Handschuhfachbeleuchtung	10 A

¹⁾ Stromstärke in Ampere.

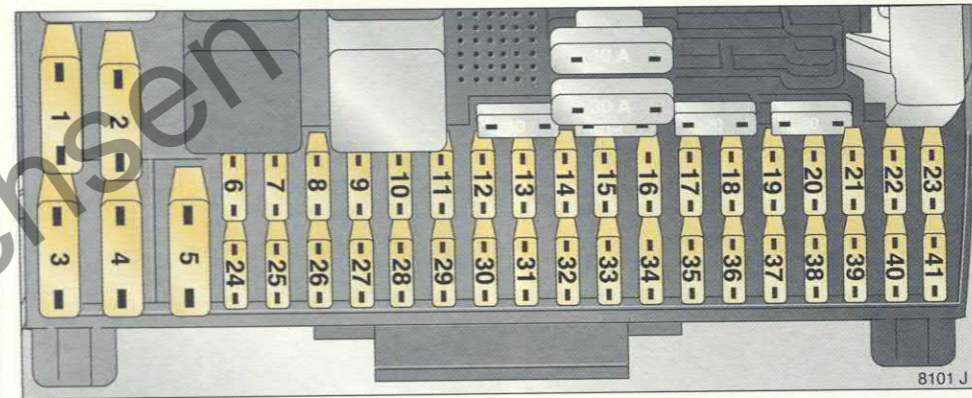
Nr. Stromkreis

Nr. Stromkreis	Stromstärke ¹⁾
14 Scheibenwischer	30 A
15 Innenraumbeleuchtung, Leseleuchten	5 A
16 Nebelschlussleuchte	10 A
17 Fensterbetätigung	30 A
18 Kennzeichenleuchte	10 A
19 Radio, Carphone, Infotainment System	30 A
20 Fensterbetätigung	30 A
21 Radio, Telematik, Infotainment System, Wählhebelsperre, Zentralverriegelung, Warnblinker	10 A
22 Warnblinker, Info-Display, elektronische Klimaautomatik, Kühlergebläse, Infotainment System, Kontrollleuchten	20 A
23 -	-

Nr. Stromkreis

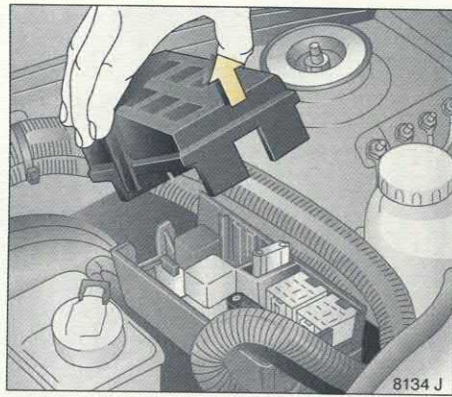
Nr. Stromkreis	Stromstärke ¹⁾
24 Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung	15 A
25 Standlicht, Rücklicht, links	10 A
26 Fernlicht links	10 A
27 -	-
28 Kühlmittelheizung (Diesel)	20 A
29 Warnblinker, Abblendlicht, Rückfahrleuchte, Xenon-Scheinwerfersystem, Innenraumbeleuchtung, verstellbare Außenspiegel, Fensterbetätigung, Schiebedach, Instrumente, Klimaanlage, elektronische Klimaautomatik	10 A
30 Schiebedach	30 A
31 Innenraumbeleuchtung, Instrumentenbeleuchtung	5 A

¹⁾ Stromstärke in Ampere.



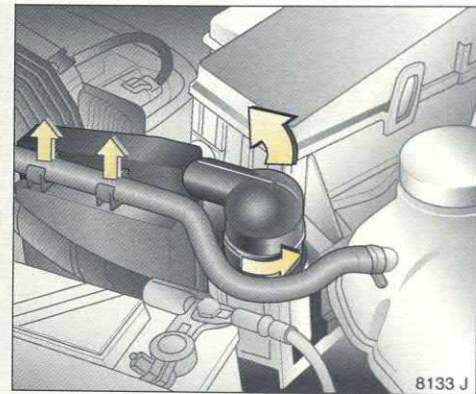
Nr. Stromkreis	Stromstärke ¹⁾
32 Tagesfahrlicht (Skandinavien)	10 A
33 Klemme 30: Anhängerdauerstrom	20 A
34 Instrumente, Radio, Carphone, Infotainment System	20 A
35 ABS, Traction Control System, automatisches Getriebe	10 A
36 Klimaanlage, elektronische Klimaautomatik, beheizte Vordersitze	20 A
37 Zigarettenanzünder	10 A

Nr. Stromkreis	Stromstärke ¹⁾
38 Bremslicht, Kühlergebläse, Info-Display, Geschwindigkeitsregler	10 A
39 Automatisches Getriebe	10 A
40 Kühlergebläse, Klimaanlage, elektronische Klimaautomatik	10 A
41 heizbare Außenspiegel	10 A



Sicherungen im Motorraum

Sicherungen für Vorglühanlage und Filterheizung (Diesel-Motor) sowie weitere ausstattungsabhängige Relais und Sicherungen befinden sich im Sicherungs- und Relaiskasten.



Außerdem ist die elektrische Anlage über bis zu 6 Hauptsicherungen im Hauptsicherungskasten abgesichert.

Der Hauptsicherungskasten befindet sich hinter der Batterie.

Zum Öffnen des Hauptsicherungskastens Wasserschlauch * aus Halterungen herausdrücken, Stecker durch Drehen des Verschlussringes ausrasten und nach oben schwenken.



Deckel des Hauptsicherungskastens ausrasten und nach oben abnehmen.

Bei Defekt einer dieser Sicherungen fallen größere Bereiche der elektrischen Anlage aus. Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen.

Glühlampen auswechseln

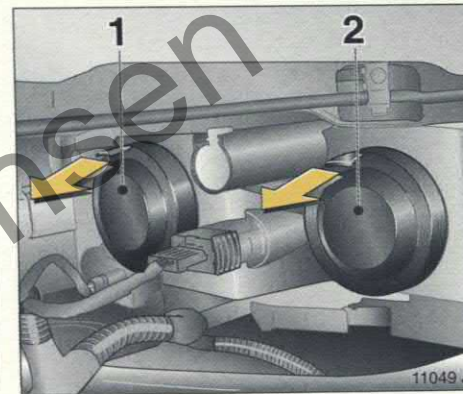
Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung

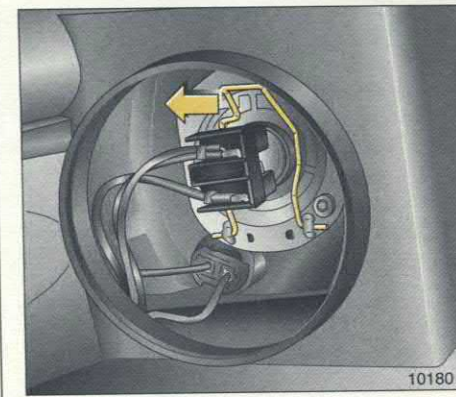
Achtung! Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einem Opel-Händler, der über spezielle Einstellgeräte verfügt.



Halogen-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen).

1. Motorhaube öffnen und abstützen *.
2. Bei Lampenwechsel auf der linken Seite, Sicherungskasten * nach oben abziehen.
3. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen.
4. Stecker vom Lampensockel abziehen.

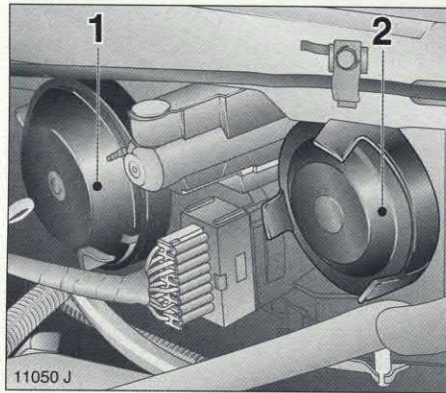


5. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und herausschwenken.

6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.

7. Neue Glühlampe so einsetzen, dass sich die Fixiernase am Fassungssteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt.

8. Federdrahtbügel zurückschwenken und in Haltenasen einrasten. Kabelstecker auf Glühlampe stecken. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen. Bei Lampenwechsel auf der linken Seite Sicherungskasten * auf Führung stecken und einrasten.

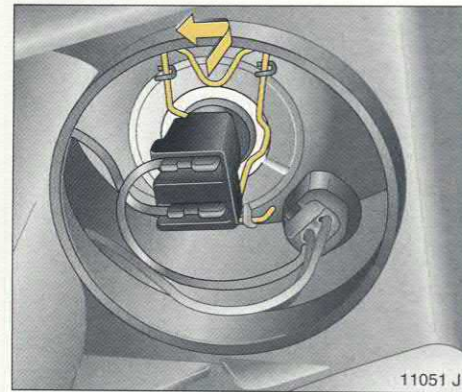


Xenon-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen).

Abblendlicht

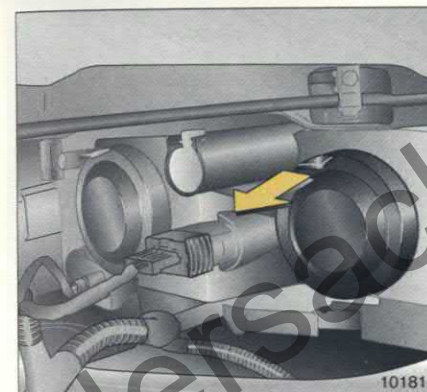
Das Abblendlicht der Xenon-Scheinwerfer arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von einem Opel-Händler durchführen lassen.



Fernlicht

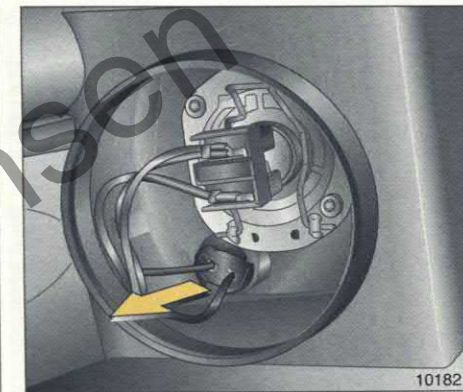
1. Motorhaube öffnen und abstützen ✱.
2. Bei Lampenwechsel auf der linken Seite, Sicherungskasten ✱ nach oben abziehen.
3. Scheinwerfer-Abdeckkappe abziehen.
4. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und herausschwenken.
5. Stecker vom Lampensockel abziehen.

6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Neue Glühlampe so einsetzen, dass sich die Fixiernase am Fassungssteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
8. Federdrahtbügel zurückschwenken und in Haltenasen einrasten. Kabelstecker auf Glühlampe stecken. Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen. Bei Lampenwechsel auf der linken Seite, Sicherungskasten ✱ auf Führung stecken und einrasten.

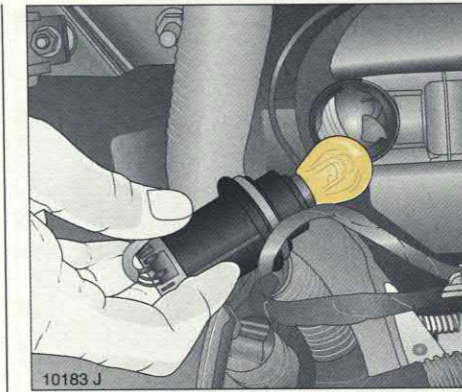


Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen ✱.
2. Abdeckkappe für Fernlicht abziehen.



3. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.
4. Glühlampe aus Fassung ziehen.
5. Neue Glühlampe so einsetzen, dass sich beiden Nasen am Lampensockel in Aussparungen der Fassung setzen.
6. Fassung in Reflektor einsetzen, Fernlicht-Abdeckkappe ansetzen und schließen.

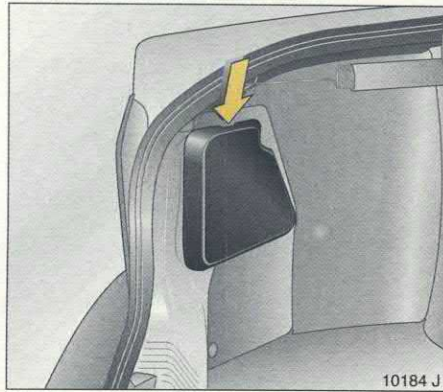


Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen ✱.
2. Lampenfassung durch Drehen austrasten.
3. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, Fassung durch Drehen im Reflektor einrasten.

Nebelscheinwerfer ✱

Lampenwechsel von einem Opel-Händler durchführen lassen.



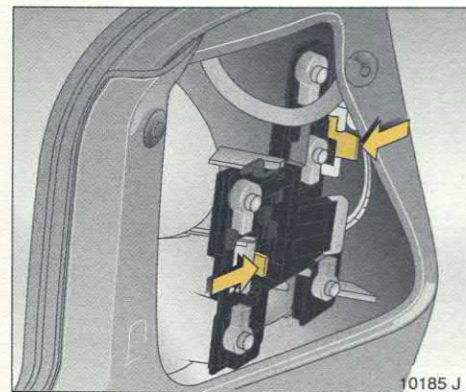
10184 J

Brems-, Blink-, Rückfahr-, Rück-, Nebelschlussleuchte *

Limousine

1. Linke Seite: Klappe abziehen.

Rechte Seite: Verkleidung für Verbandskasten ☹ und Warndreieck ▲ durch Drehen der Knöpfe öffnen.



10185 J

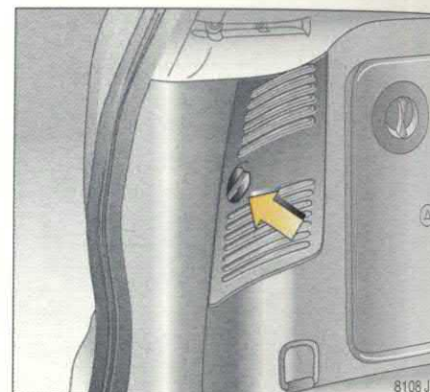
2. Sperrungen außen am Lampenträger zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen.

Anordnung der Lampen:

oben: Bremslampe,
Mitte außen: Blinklampe,
Mitte innen: Rückfahrlampe,
unten außen: Rücklichtlampe,
unten innen: Nebelschlusslampe/
Rücklichtlampe.

3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.

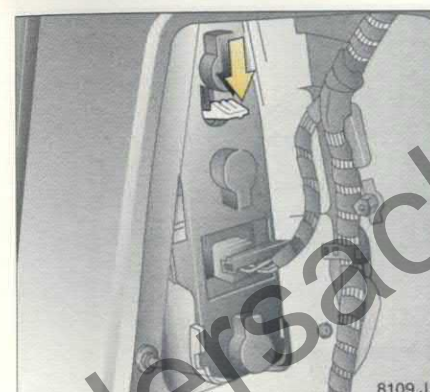
4. Neue Glühlampe einsetzen, Lampenträger einrasten, Klappe ansetzen und schließen bzw. Verkleidung für Verbandskasten und Warndreieck durch Drehen der Knöpfe schließen.



8108 J

Caravan

1. Klappe durch Drehen der Knöpfe öffnen und abnehmen.



8109 J

2. Sperrzunge in der Mitte des Lampenträgers nach unten drücken, Lampenträger herausnehmen.

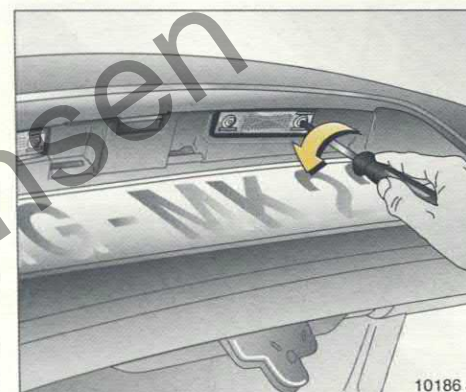
Anordnung der Lampen von oben nach unten:
Bremslampe,
Blinklampe,
Rückfahrlampe,
Rücklichtlampe/Nebelschlusslampe.

3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.

4. Neue Glühlampe einsetzen, Lampenträger einrasten, Klappe ansetzen und schließen.

Zusätzliche Bremsleuchte *

Lampenwechsel von einem Opel-Händler durchführen lassen.

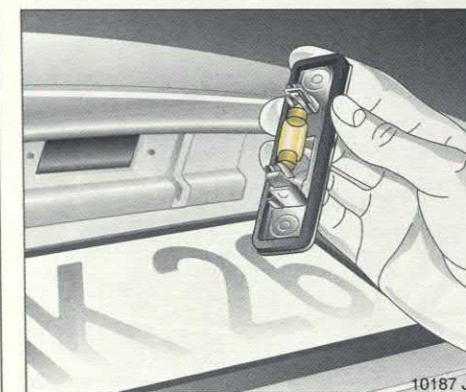


10186 J

Kennzeichenleuchte

1. Gepäckraum bzw. Laderaum öffnen.

2. Beide Schrauben an der Unterseite des Gepäckraumdeckel- bzw. Hecktürfusses herausdrehen. Lampeneinsatz herausnehmen.

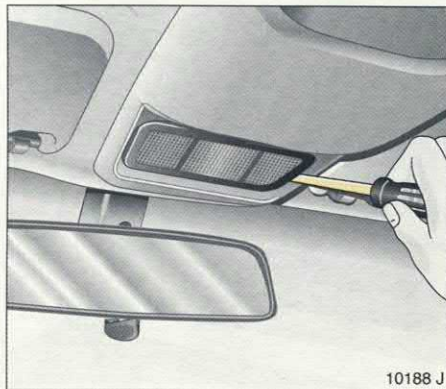


10187 J

3. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.

4. Neue Glühlampe einsetzen.

5. Lampeneinsatz einsetzen und mit Schrauben befestigen.

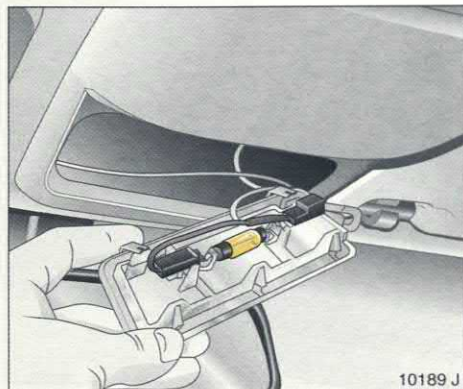


10188 J

**Innenraumleuchte vorn,
Leseleuchten hinten *,
Handschuhfachbeleuchtung,
Gepäckraum-/Laderaumleuchte**

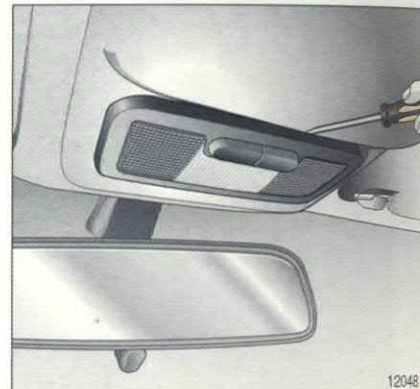
Vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.



10189 J

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.



12048 J

**Innenraumleuchte vorn
mit Leseleuchten ***

Vor Ausbau Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.



7506 V

2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte ansetzen und einrasten.

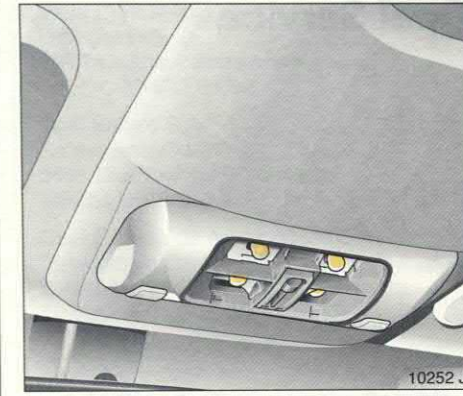


10251 J

**Innenraumleuchte vorn und
Leseleuchten ***

Vor Ausbau Türen schließen damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Streuscheibe aus Gehäuse heraushebeln.

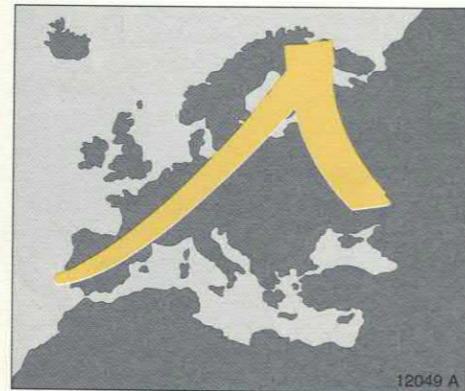


10252 J

2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

**Instrumentenbeleuchtung
Info-Display-Beleuchtung ***

Lampenwechsel von einem Opel-Händler durchführen lassen.



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in über 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance/Opel Mobilservice ersehen Sie aus dem Serviceheft.

Darüber hinaus bieten alle Opel-Händler einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der

„Opel Service-Broschüre“,
erhältlich bei jedem Opel-Händler.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel-Händler

„Original Opel Teile und Zubehör“

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

Opel Danmark
Tobaksvejen 22
2860 Søborg – Dänemark
Telefon 39 57 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42-77 50 00 oder 0 61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Assistance Centre
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 0 15 82-42 72 00

Opel Oy
Pajunintyentie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

Opel France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 1-6 80 65 01

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 01-216 10 00

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

Opel Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Sliedrecht – Niederlande
Telefon 0 78-6 42 21 00

Opel Norge AS
Kjeller-Vest 6
2021 Skedsmokorset – Norwegen
Telefon 63 89 52 00

Opel Austria Vertrieb GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01-28 87 70

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 0 22-606 17 00

Opel Portugal
Quinta da Fonte
Ed. Fernão Magalhães, Piso 2
Porto Salvo
2780 Oeiras – Portugal
Telefon 01-4 40 75 00

Saab Opel Sverige AB
Esbogatan 8
164 74 Kista – Schweden
Telefon 08-632 85 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0848 810 820 oder 0 32-3 21 51 11

Opel España de Automóviles S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 900 20 25 20

Opel C & S spol. s.r.o.
Na Pankráci 26
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02-61 21-88 21

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir – Türkei
Telefon 02 32-8 53-14 53

Opel Southeast Europe Ltd.
Kapás utca 11-15
1027 Budapest – Ungarn
Telefon 06-1-45 79-1 99

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Jugoslawien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Budapest – Ungarn
Tel. 00 36-1-45 79-1 99

Wartung, Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen in Übereinstimmung mit dem Serviceheft durchgeführt werden.

Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Für Fahrzeuge, die wenig gefahren werden, bei häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.

Das Serviceheft befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einem Opel-Händler durchführen lassen. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel-Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel.

Separater Korrosionsschutz-Service

Einmal jährlich von einem Opel-Händler durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Jahresinspektion oder gesondert, siehe Serviceheft.



Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Handeln sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage sowie der Griff des Ölmesstabes gelb.

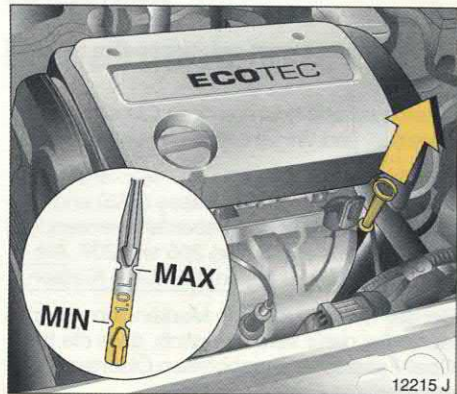
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel Motorenöl.

Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Markenöle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (ACEA) können ebenfalls verwendet werden, Öle siehe Seiten 205 und 207. Als Qualitätskriterium gelten die ACEA-Klassen.

Bei den handelsüblichen Markenölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, dass die für Opel-Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.



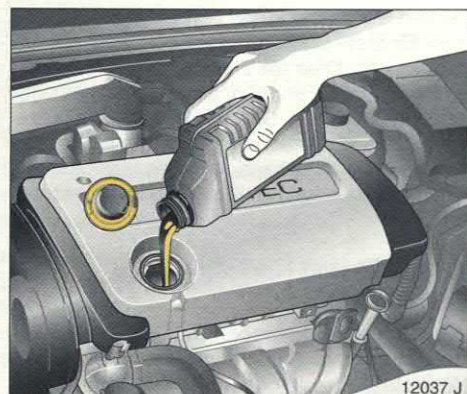
12215 J

Motorölstand, Motorölverbrauch

Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Öl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Ölverbrauchs.

Deshalb alle 1000 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Dies gilt auch für Fahrzeuge mit Multi-Info-Display *, Graphic-Info-Display * oder Color-Info-Display *, bei denen der Ölstand automatisch überwacht wird, siehe Seiten 34, 42, 46. Bei Displayanzeige „Ölstand prüfen“ Motorölstand mit dem Ölmesstab kontrollieren, gegebenenfalls Öl nachfüllen.

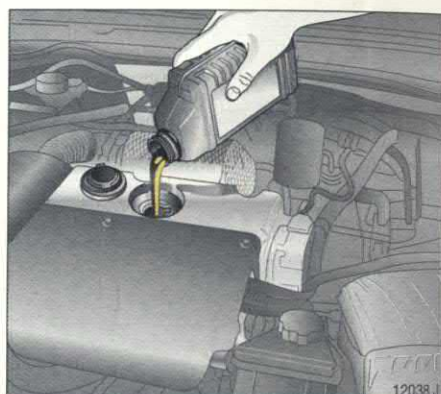


12037 J

Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl

Die Bilder zeigen die Kontrolle bei einem Otto-Motor und das Nachfüllen bei verschiedenen Otto- und Diesel-Motoren.

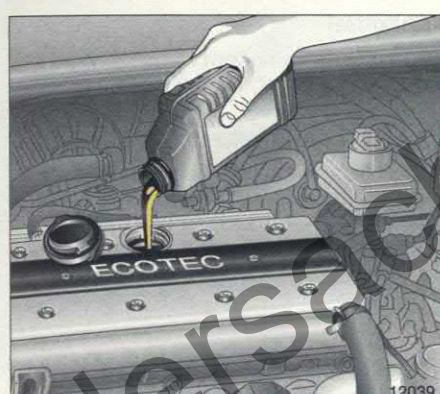
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.



12038 J

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die Nachfüllmarke MIN abgesunken ist, siehe Bild 12215 J.

Der Ölstand darf die obere Marke MAX am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Öl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Ölstand über der Marke MAX besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. Nachfüllmenge zwischen Marken MIN und MAX, siehe Seite 226.

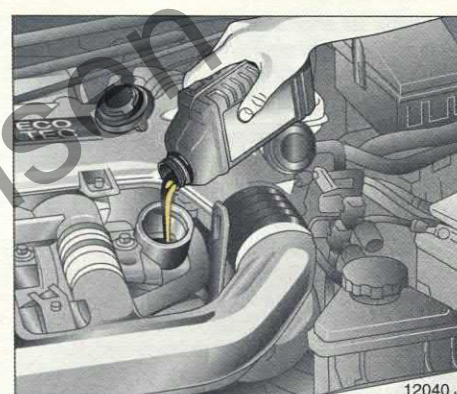


12039 J

Zum Nachfüllen möglichst diejenige Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Öltabelle, siehe Seite 205.

Füllmenge, siehe Seite 226.



12040 J

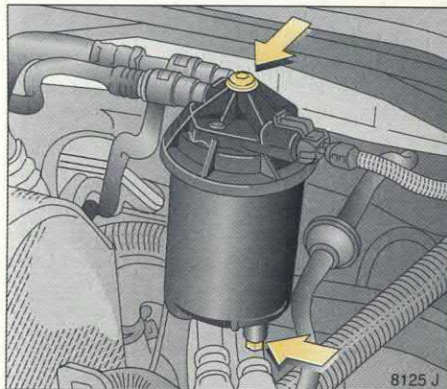
Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Beauftragen Sie einen Opel-Händler mit dem Öl- und Ölfilterwechsel. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen.

Behälter unter Filtergehäuse stellen. Schraube am Filterdeckel mit handelsüblichem Schraubendreher Torx T 30 lösen. Zum Ablassen der Wasserrückstände Rändelschraube unten am Filter ca. eine Umdrehung öffnen.

Das Filter ist entwässert, sobald Diesel Kraftstoff an der unteren Rändelschraube austritt. Beide Schrauben wieder anziehen.

Kraftstofffilter niemals leerlaufen lassen! Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerlaufen nur mit großem Aufwand entlüften. Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch nehmen, siehe Seite 164.

Allgemeine Hinweise

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.

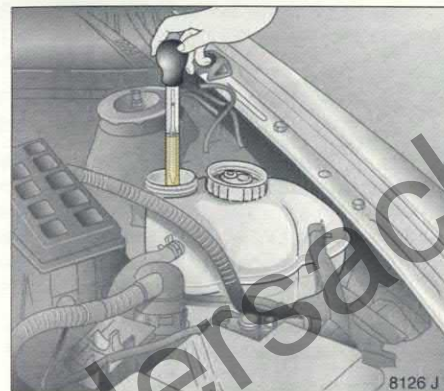
Kühlmittel

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -30 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur den auf Seite 205 angegebenen Kühlerfrostschutz verwenden.

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn von einem Opel-Händler auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis etwa -30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelspiegel

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration von einem Opel-Händler ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen.

Verschluss beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

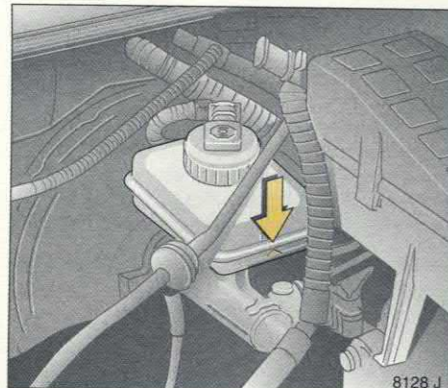
Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Bei Temperaturanzeige im roten Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig: Kühlmittel nachfüllen, siehe Kühlmittelspiegel. Zur Behebung der Ursache des Kühlmittelverlustes einen Opel-Händler aufsuchen.
- Kühlmittelstand in Ordnung: Zur Behebung der Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur Hilfe eines Opel-Händlers holen.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke MAX nicht über- und die Marke MIN nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden, siehe Seite 205. Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

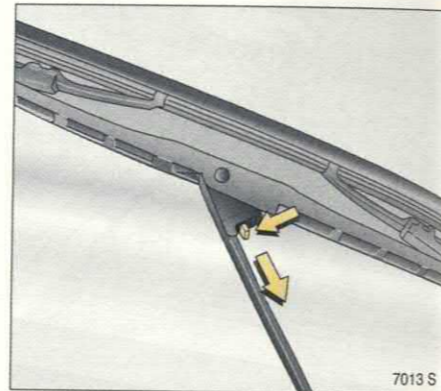
Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einem Opel-Händler beseitigen lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Beauftragen Sie einen Opel-Händler mit dem Bremsflüssigkeitswechsel. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

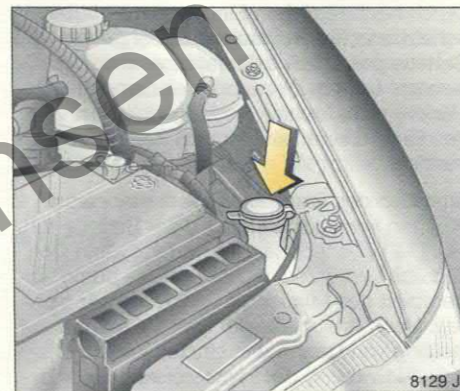
Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray lösen.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Scheibenwaschanlage Scheinwerferwaschanlage *

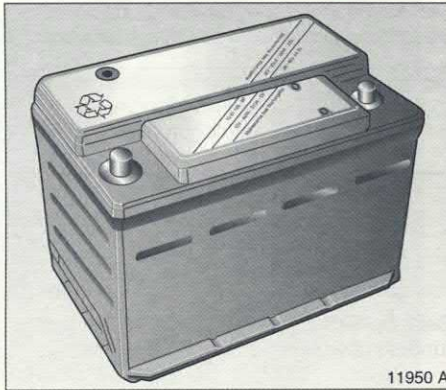
Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage * vorne links im Motorraum neben der Batterie.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zufügen.

Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



11950 A

Batterie

ist wartungsfrei.

Bei Defekt der Batterie beauftragen Sie einen Opel-Händler mit dem Austausch. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

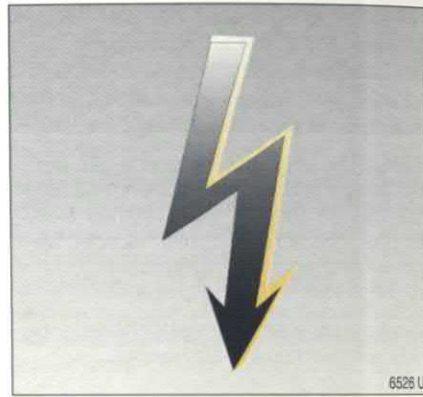
Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich von einem Opel-Händler über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen. Nach Anschluss der Batterie sind Einstellung von Datum und Uhrzeit im Info-Display, Aktivierung der Fensterelektronik erforderlich.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.



6526 U

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeug-Stillegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, zur Vermeidung von Schäden folgende Arbeiten von einem Opel-Händler durchführen lassen:

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 201.
- Konservierung im Motorraum und am Unterbau überprüfen und wenn nötig ausbessern.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 193.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 195.
- Kühlmittelspiegel überprüfen, siehe Seite 195.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 220.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüfteten Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei automatischem Getriebe * Wählhebel in P. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 198.

Fahrzeug-Inbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme eines stillgelegten Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 198.
- Reifenluftdruck korrigieren, siehe Seite 220.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 197.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 192.
- Kühlmittelspiegel kontrollieren, siehe Seite 195.

Fahrzeugpflege

Lassen Sie sich über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel von einem Opel-Händler beraten.

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Fahrzeugwäsche:

- Autowaschbürste,
- Auto-Shampoo,
- Auto-Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Außenpflege:

- Lackreiniger,
- Auto-Polish,
- Auto-Creme,
- Metallic-Auto-Wachs,
- Hartwachs-Spray,
- Hartwachs, flüssig,
- Opel Lackstifte,
- Opel Spray- und Tupffarbe,
- Leichtmetall-Felgenpfleger,
- Teerentferner-Spray,
- Insektenentferner,
- Scheibenreinigungs-Spray,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen.

Innenpflege:

- Innenreiniger,
- Scheibenreinigungs-Spray.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z. B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer * in Parkstellung, Teleskop-Stabantenne einschieben, Dachantenne * abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, dass chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe eines Opel-Händlers in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen aus Wurzelholzdekor * mit Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen, der Instrumentenabdeckung sowie der Leder- ausstattung * im Fahrzeuginnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreinigungs-Spray und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser neu einfetten.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems *, der Klimaanlage *, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einem Opel-Händler gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

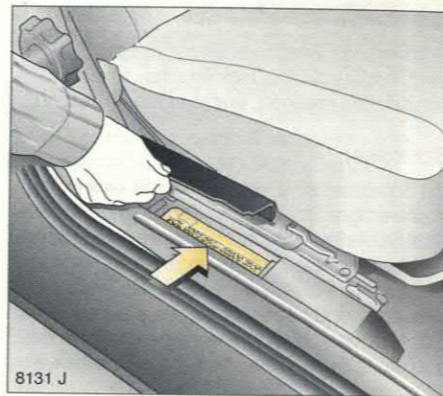
Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Lassen Sie Arbeiten am Unterbau von einem Opel-Händler durchführen, da Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung erforderlich sind.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Technische Daten



Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.



Fahrzeugkenndaten

Das Typenschild ist am rechten Vorderrahmen angebracht. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typenschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingepreßt.

Das Typenschild kann bei einer anderen Ausführung auch rechts vor dem Kühler angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Bei Otto-Motoren auf der linken Motorseite im Motorblock, bei Diesel-Motor auf der rechten Motorseite unterhalb der Diesel-Einspritzpumpe, eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Kühlmittel

Kühlerfrostschutz, Katalog-Nr. 19 40 650 (09 194 431)¹⁾.

Bremsflüssigkeit

Opel Bremsflüssigkeit, Katalog-Nr. 19 42 416 (09 121 960)¹⁾.

Schaltgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 768 (09 120 541)¹⁾.

Automatisches Getriebe

Spezialöl, Katalog-Nr. 19 40 767 (09 117 946)¹⁾.

Servolenkung

Spezialöl „Dexron® II . . .“, Katalog-Nr. 19 40 700 (90 350 342)¹⁾.

¹⁾ Diese Nummer kann im Laufe der Zeit durch eine andere ersetzt werden, die Opel-Händler werden jederzeit das richtige Produkt verwenden.

Motoröle

Wir empfehlen die Verwendung von Opel Motorenölen mit folgenden Qualitäten und Viskositäten:

ACEA A3- /B3- SAE 0W-30

– oder –

ACEA A3- /B3- SAE 5W-40

– oder –

ACEA A3- /B3- SAE 10W-40

Einsatzbereiche in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild auf der nächsten Seite.

Bei Verwendung von handelsüblichen Motorölen sind grundsätzlich nur Öle zulässig, die mindestens den Qualitäten gemäß folgender Tabelle entsprechen.

Motoren	Öle
Otto	ACEA- A3- ACEA- A3- /B3-
Diesel	ACEA- B3- ACEA- A3- /B3- ACEA- A3- /B3- /B4-

Bei Otto- und Diesel-Motoren sind nur die Viskositätsklassen SAE 10 W-30 (oder größer als 30) oder SAE 5 W-30 (oder größer als 30) oder SAE 0 W-30 (oder größer als 30) zulässig.

Einsatzbereiche in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild auf der nächsten Seite.

Motoröle, die ausdrücklich als Diesel-Motoren-Öle bezeichnet werden, sind für Otto-Motoren nicht geeignet.

Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Informationen zu ACEA-Klassifikationen

Die Association des Constructeurs Européens d'Automobiles teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein.

Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit Buchstaben und Zahlen, z. B. A3-98:

Der Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

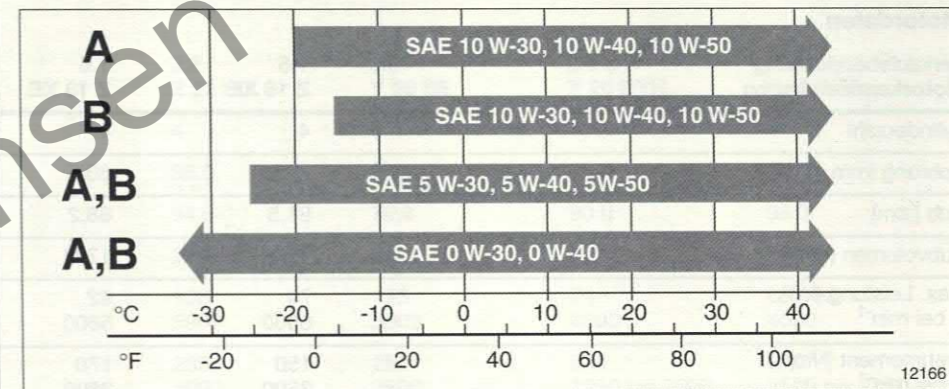
A = Otto-Motoren in Personenkraftwagen

B = Diesel-Motoren in Personenkraftwagen

E = Diesel-Motoren in Lastwagen

Die erste Zahl gibt die Qualität in numerisch ansteigender Ordnung an:

Die zweite Zahl „98“ gibt den Stand der Gültigkeit der ACEA-Klassifikation im Jahr 1998 an. Höhere Jahreszahlen geben jeweils Überarbeitungen der Klassifikation an. Öle mit höheren Jahreszahlen können verwendet werden.



Informationen zu SAE-Klassifikationen

Motor- und Getriebeöle werden von der Society of Automobile Engineers nach ihrer Viskosität in SAE-Klassen eingeteilt. Viskosität ist das Maß für die innere Reibung des Öls beim Fließen in Abhängigkeit von der Temperatur.

Die SAE-Klasse gibt keine Auskunft über die Qualität des Öls, sondern ausschließlich einen Hinweis auf den Einsatzbereich des Öls in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

A = SAE-Klassen für Otto-Motoren

B = SAE-Klassen für Diesel-Motoren

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.6 Z 16 XE	1.8 Z 18 XE	1.8 Z 18 XEL	2.0 16V X 20 XEV
Zylinderzahl	4	4	4	4
Bohrung (mm ø)	79,0	80,5	80,5	86,0
Hub (mm)	81,5	88,2	88,2	86,0
Hubvolumen (cm ³)	1598	1796	1796	1998
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	74 6000	92 5600	85 5600	100 5600
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	150 3600	170 3800	170 3800	188 3400
Verdichtung	10,5	10,5	10,5	10,8
Oktanbedarf (ROZ) ¹⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾⁴⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6400	6400	6400	6500
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228;

N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

²⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

³⁾ Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.

⁴⁾ Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Vollastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	2.2 Z 22 SE	2.6 Y 26 SE	2.0 DTI Y 20 DTH	2.2 DTI Y 22 DTR
Zylinderzahl	4	6	4	4
Bohrung (mm ø)	86,0	83,2	84,0	84,0
Hub (mm)	94,6	79,6	90,0	98,0
Hubvolumen (cm ³)	2198	2597	1994	2172
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	108 5800	125 5800	74 4300	88 ^{1)/92} 4000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	203 4000	250 3600	230 1950 bis 2500	270 1500 bis 2750
Verdichtung	10,0	10,0	18,5	18,5
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	95 (S)³⁾ 98 (SP) ³⁾ 91 (N) ³⁾⁴⁾	95 (S)³⁾ 98 (SP) ³⁾ 91 (N) ³⁾⁴⁾	- - -	- - -
Cetanbedarf (CZ) ²⁾	-	-	49 (D)⁵⁾	49 (D)⁵⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6500	6600	5000	5000
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Länderspezifische Ausführung.

²⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228, Diesel DIN EN 590;

N = Normal, S = Super, SP = Super Plus, D = Diesel; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

³⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

⁴⁾ Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.

⁵⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte (ca.), Limousine

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾				
5-Gang-Schaltgetriebe	188	208	203	215
Sportgetriebe	193	208	203	215
automatisches Getriebe	178	200	195	212
Motor ¹⁾	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾				
5-Gang-Schaltgetriebe	-	-	195	204 ^{3)/207}
Sportgetriebe	218	230	-	-
automatisches Getriebe	213	227	-	-

Fahrwerte (ca.), Caravan

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾				
5-Gang-Schaltgetriebe	180	200	195	207
Sportgetriebe	185	200	195	207
automatisches Getriebe	170	192	190	200
Motor ¹⁾	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾				
5-Gang-Schaltgetriebe	-	-	188	197 ^{3)/200}
Sportgetriebe	212	223	-	-
automatisches Getriebe	207	218	-	-

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

²⁾ Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

³⁾ Länderspezifische Ausführung.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt für neue Motoren seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 1999/100/EG.

Sie ist nicht vergleichbar mit der zuvor gültigen Vorschrift 80/1268/EWG geändert durch 89/491/EWG.

Während der Verbrauch bis 1996 im Stadtzyklus, bei konstanter Geschwindigkeit von 90 km/h und 120 km/h angegeben wurde, orientiert sich die aktuell gültige Vorschrift mehr am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der aktuell gültigen Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoff sparen, siehe Seite 136.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO₂-Emission (ca. g/km), Limousine 4-türig

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV
Schaltgetriebe/Sportgetriebe/Automatisches Getriebe				
städtisch	9,9/10,1/11,3	10,7/11,0/12,1	10,7/11,0/12,1	12,2/12,4/13,9
außerstädtisch	5,6/ 5,8/ 6,2	5,8/ 6,0/ 6,6	5,8/ 6,0/ 6,6	6,3/ 6,5/ 6,8
insgesamt	7,2/ 7,4/ 8,1	7,6/ 7,8/ 8,6	7,6/ 7,8/ 8,6	8,5/ 8,7/ 9,4
CO ₂	173/ 178/ 195	183/ 187/ 207	183/ 187/ 207	204/ 209/ 226
Motor ¹⁾	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
Schaltgetriebe/Sportgetriebe/Automatisches Getriebe				
städtisch	-/12,0/13,1	-/14,0/14,9	7,7/-/-	8,6/-/-
außerstädtisch	-/ 6,3/ 6,8	-/ 7,2/ 7,8	4,5/-/-	4,9/-/-
insgesamt	-/ 8,4/ 9,1	-/ 9,7/10,4	5,7/-/-	6,3/-/-
CO ₂	-/ 202/ 219	-/ 233/ 250	154/-/-	170/-/-

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO₂-Emission (ca. g/km), Limousine 5-türig

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV
Schaltgetriebe/Sportgetriebe/Automatisches Getriebe				
städtisch	10,0/10,2/11,3	10,7/11,0/12,1	10,7/11,0/12,1	12,2/12,4/13,9
außerstädtisch	5,8/ 6,0/ 6,2	5,8/ 6,0/ 6,6	5,8/ 6,0/ 6,6	6,3/ 6,5/ 6,8
insgesamt	7,3/ 7,5/ 8,1	7,6/ 7,8/ 8,6	7,6/ 7,8/ 8,6	8,5/ 8,7/ 9,4
CO ₂	176/ 180/ 195	183/ 187/ 207	183/ 187/ 207	204/ 209/ 226
Motor ¹⁾	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
Schaltgetriebe/Sportgetriebe/Automatisches Getriebe				
städtisch	-/12,0/13,1	-/14,1/14,9	7,7/-/-	8,7/-/-
außerstädtisch	-/ 6,3/ 6,8	-/ 7,3/ 7,8	4,5/-/-	5,1/-/-
insgesamt	-/ 8,4/ 9,1	-/ 9,8/10,4	5,7/-/-	6,4/-/-
CO ₂	-/ 202/ 219	-/ 236/ 250	154/-/-	173/-/-

1) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO₂-Emission (ca. g/km), Caravan

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV
Schaltgetriebe/Sportgetriebe/Automatisches Getriebe				
städtisch	9,9/10,0/11,4	10,8/11,1/12,2	10,8/11,1/12,2	12,3/12,5/14,1
außerstädtisch	5,8/ 5,9/ 6,5	6,0/ 6,2/ 6,8	6,0/ 6,2/ 6,8	6,5/ 6,7/ 7,2
insgesamt	7,3/ 7,4/ 8,3	7,8/ 8,0/ 8,8	7,8/ 8,0/ 8,8	8,6/ 8,8/ 9,7
CO ₂	175/ 178/ 200	187/ 192/ 211	187/ 192/ 211	207/ 212/ 233
Motor ¹⁾	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
Schaltgetriebe/Sportgetriebe/Automatisches Getriebe				
städtisch	-/12,1/13,2	-/14,3/15,0	7,8/-/-	9,1/-/-
außerstädtisch	-/ 6,5/ 7,0	-/ 7,4/ 7,9	4,7/-/-	5,2/-/-
insgesamt	-/ 8,6/ 9,3	-/ 9,9/10,5	5,8/-/-	6,6/-/-
CO ₂	-/ 207/ 224	-/ 238/ 252	157/-/-	178/-/-

1) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

■ Leergewicht aus Tabelle 1, Seiten 215, 216 + kg

■ Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten aus Tabelle 2, Seite 217 + kg

■ Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 3, Seite 217 + kg

Die Summe = kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugwagens einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 55 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise, siehe Seite 134.

Gewichte (kg) Tabelle 1, Leergewicht¹⁾

Fahrzeug	Motor ²⁾	Limousine 4-türig		Limousine 5-türig	
		Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
Vectra, Vectra GL	Z 16 XE	1330	1345	1345	1360
	Z 18 XE	1345	1360	1360	1375
	Z 18 XEL	1345	1360	1360	1375
	X 20 XEV	1390	1393	1393	1393
	Z 22 SE	1390	1393	1393	1393
	Y 26 SE	1393	1408	1450	1465
	Y 20 DTH	1450	–	1465	–
	Y 22 DTR	1450	–	1465	–
Vectra, Vectra GL mit Klimaanlage	Z 16 XE	1360	1375	1375	1390
	Z 18 XE	1375	1390	1390	1405
	Z 18 XEL	1375	1390	1390	1405
	X 20 XEV	1420	1423	1423	1423
	Z 22 SE	1420	1423	1423	1423
	Y 26 SE	1423	1438	1480	1495
	Y 20 DTH	1480	–	1495	–
	Y 22 DTR	1480	–	1495	–

¹⁾ Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

**Gewichte (kg) Tabelle 1,
Leergewicht¹⁾**

Fahrzeug	Motor ²⁾	Caravan Schaltgetriebe	Caravan Automatisches Getriebe
Vectra, Vectra GL	Z 16 XE	1375	1390
	Z 18 XE	1390	1393
	Z 18 XEL	1390	1393
	X 20 XEV	1393	1423
	Z 22 SE	1393	1408
	Y 26 SE	1480	1495
	Y 20 DTH	1495	-
	Y 22 DTR	1495	-
Vectra, Vectra GL mit Klimaanlage	Z 16 XE	1405	1420
	Z 18 XE	1420	1423
	Z 18 XEL	1420	1423
	X 20 XEV	1423	1453
	Z 22 SE	1423	1438
	Y 26 SE	1510	1525
	Y 20 DTH	1525	-
	Y 22 DTR	1525	-

¹⁾ Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

**Gewichte (kg) Tabelle 2,
Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten**

Limousine 4-türig, 5-türig

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
CD	17	17	17	17	17	17	17	17
CDX, CD Exklusiv	24	24	24	24	24	24	24	24
Sport, CD Sport	18	18	18	18	18	18	-	18

Caravan

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
CD	18	18	18	18	18	18	18	18
CDX, CD Exklusiv	24	24	24	24	24	24	24	24
Sport, CD Sport	20	20	20	20	20	20	-	20

Gewichte (kg) Tabelle 3, schweres Zubehör

Zubehör	Schiebedach	Anhänger-Zugvorrichtung
Gewicht	18	23

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

Gewichte (kg)
Zulässiges Gesamtgewicht,

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Limousine 4-türig		Limousine 5-türig	
		Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
Vectra, alle Ausstattungsvarianten	Z 16 XE	1785	1800	1800	1815
	Z 18 XE	1800	1815	1815	1830
	Z 18 XEL	1800	1815	1815	1830
	X 20 XEV	1845	1875	1860	1890
	Z 22 SE	1845	1860	1860	1875
	Y 26 SE	1890	1905	1905	1920
	Y 20 DTH	1905	-	1920	-
	Y 22 DTR	1905	-	1920	-
Vectra, alle Ausstattungsvarianten mit Klimaanlage	Z 16 XE	1815	1830	1830	1845
	Z 18 XE	1830	1845	1845	1860
	Z 18 XEL	1830	1845	1845	1860
	X 20 XEV	1875	1905	1890	1920
	Z 22 SE	1875	1890	1890	1905
	Y 26 SE	1920	1935	1935	1950
	Y 20 DTH	1935	-	1950	-
	Y 22 DTR	1935	-	1950	-

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

Gewichte (kg)
Zulässiges Gesamtgewicht,

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Caravan	
		Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
Vectra, alle Ausstattungsvarianten	Z 16 XE	1890	1905
	Z 18 XE	1905	1920
	Z 18 XEL	1905	1920
	X 20 XEV	1950	1980
	Z 22 SE	1950	1965
	Y 26 SE	1995	2010
	Y 20 DTH	2010	-
	Y 22 DTR	2010	-
Vectra, alle Ausstattungsvarianten mit Klimaanlage	Z 16 XE	1920	1935
	Z 18 XE	1935	1950
	Z 18 XEL	1935	1950
	X 20 XEV	1980	2010
	Z 22 SE	1980	1995
	Y 26 SE	2025	2040
	Y 20 DTH	2040	-
Y 22 DTR	2040	-	

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Geeignete Reifenfabrikate den Tabellen auf den nächsten Seiten entnehmen oder bei einem Opel-Händler erfragen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 154.

Winterreifen

Alle hier aufgeführten Reifengrößen sind als Winterreifen (M+S Reifen) zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 157.

Schneeketten

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Auf Reifen der Größe 205/55 R 16, 215/45 R 17 und dem Notrad sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 157.

Räder

Anzugsdrehmoment: 110 Nm.

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar¹⁾

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden. Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 154 bis 157.

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar

Limousine

Motor ¹⁾	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 XE, Z 18 XE, Z 18 XEL	195/65 R 15	1,9	1,9	2,1	2,7
	205/60 R 15	1,9	1,9	2,1	2,7
	205/55 R 16	1,9	1,9	2,1	2,7
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,1	2,3	2,3	2,9
X 20 XEV, Z 22 SE	195/65 R 15	2,2	2,2	2,3	2,9
	205/60 R 15	2,2	2,2	2,3	2,9
	205/55 R 16	2,2	2,2	2,3	2,9
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,4	2,6	2,5	3,1
Y 26 SE	195/65 R 15	2,4	2,2	2,5	3,1
	205/60 R 15	2,4	2,2	2,5	3,1
	205/55 R 16	2,4	2,2	2,5	3,1
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,6	2,8	2,7	3,3

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

²⁾ Nur Dunlop SP 9000.

¹⁾ 1 bar entspricht 100 kPa.

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar

Limousine		Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
Motor ¹⁾	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Y 20 DTH	195/65 R 15	2,2	2,2	2,3	2,9
	205/60 R 15	2,2	2,2	2,3	2,9
	205/55 R 16	2,2	2,2	2,3	2,9
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,4	2,6	2,5	3,1
Y 22 DTR	195/65 R 15	2,2	2,2	2,3	2,9
	205/60 R 15	2,2	2,2	2,3	2,9
	205/55 R 16	2,2	2,2	2,3	2,9
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,4	2,6	2,5	3,1

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

²⁾ Nur Dunlop SP 9000.

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar

Caravan		Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
Motor ¹⁾	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 XE, Z 18 XE, Z 18 XEL	195/65 R 15	1,9	1,9	2,0	2,9
	205/60 R 15	1,9	1,9	2,0	2,9
	205/55 R 16	1,9	1,9	2,0	2,9
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,1	2,3	2,2	3,1
X 20 XEV, Z 22 SE	195/65 R 15	2,2	2,2	2,2	3,1
	205/60 R 15	2,2	2,2	2,2	3,1
	205/55 R 16	2,2	2,2	2,2	3,1
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,4	2,6	2,5	3,4
Y 26 SE	195/65 R 15	2,4	2,2	2,4	3,3
	205/60 R 15	2,4	2,2	2,4	3,3
	205/55 R 16	2,4	2,2	2,4	3,3
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,6	2,8	2,6	3,5

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

²⁾ Nur Dunlop SP 9000.

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar

Caravan		Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
Motor ¹⁾	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Y 20 DTH	195/65 R 15	2,2	2,2	2,2	3,1
	205/60 R 15	2,2	2,2	2,2	3,1
	205/55 R 16	2,2	2,2	2,2	3,1
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,4	2,6	2,5	3,4
Y 22 DTR	195/65 R 15	2,2	2,2	2,2	3,1
	205/60 R 15	2,2	2,2	2,2	3,1
	205/55 R 16	2,2	2,2	2,2	3,1
	215/45 ZR 17 Extra Load ²⁾	2,4	2,6	2,5	3,4

1) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.
2) Nur Dunlop SP 9000.

Elektrische Anlage

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	55 Ah / 66 Ah * / 70 Ah *
Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Fahrzeuge mit Otto-Motoren alle außer Z 22 SE ¹⁾		
	Katalog-Nr.	12 14 000 ²⁾
	Motor Z 22 SE ¹⁾	12 14 012 ²⁾
Batterie für Funk-Fernbedienung		CR 20 32

1) Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 209.
2) Diese Nummer kann im Laufe der Zeit durch eine andere ersetzt werden, die Opel-Händler werden jederzeit das richtige Produkt verwenden.

Füllmengen (ca. Liter)

Motor ¹⁾	Z 16 XE	Z 18 XE	Z 18 XEL	X 20 XEV	Z 22 SE	Y 26 SE	Y 20 DTH	Y 22 DTR
Kühlsystem bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe mit Klimaanlage	6,7 7,0	6,8 7,1	6,8 7,1	7,2 7,2	7,2 7,2	7,7 7,7	7,7 7,7	7,7 7,7
Kühlsystem bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe mit Klimaanlage	6,9 6,9	7,0 7,0	7,0 7,0	7,1 7,1	7,1 7,1	7,6 7,6	- -	- -
Kraftstofftank (Nenninhalt)	60	60	60	60	60	60	60	60
Motoröl mit Filterwechsel	3,25	4,25	4,25	4,25	5,0	4,75	5,5	5,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabes	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage bei Scheinwerferwaschanlage	2,6 5,5	2,6 5,5	2,6 5,5	2,6 5,5	2,6 5,5	2,6 5,5	2,6 5,5	2,6 5,5

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.

Abmessungen (mm)

	Limousine 4-türig	Limousine 5-türig	Caravan
Länge	4495	4495	4490
Breite	1707	1707	1707
Breite mit zwei Außenspiegeln	1845	1845	1845
Höhe	1425	1425	1445/1490 ¹⁾
Radstand	2637	2637	2637
Wendekreisdurchmesser ²⁾	11,30	11,30	11,30

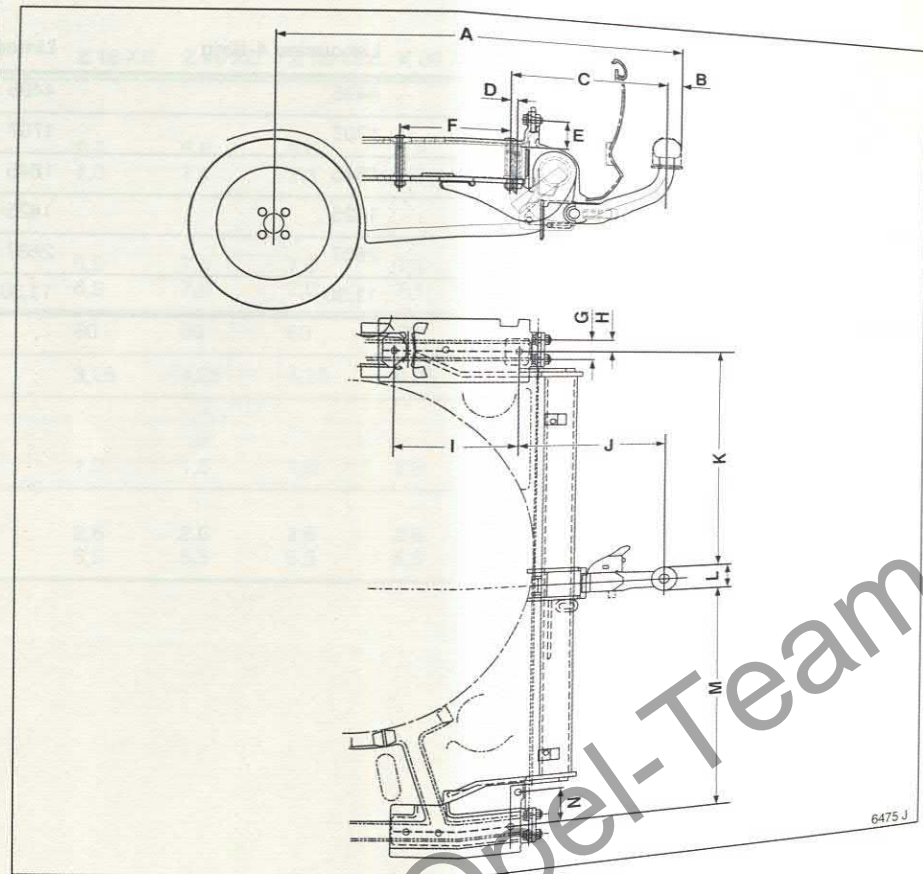
¹⁾ Mit Dachreling.
²⁾ Angaben in m.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Alle Maße (in mm) beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß	Limousine	Caravan
A	1084 \pm 10	1101 \pm 10
B	25	25
C	299 \pm 5	316 \pm 5
D	13	13
E	55	-
F	210	210
G	40	-
H	23	-
I	250	250
J	299 \pm 5	316 \pm 5
K	473	473
L	50	50
M	472	472
N	70	70

Nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einem Opel-Händler durchführen lassen.



Opel-Team-Niedersachsen

Stichwortverzeichnis

A	
Abblendlicht	14
Glühlampenwechsel	181, 182
Abgasanlage	145
Abgase	19, 142
Abgaskontrollleuchte	144
Ablagefächer	68
Abmessungen	227
ABS (Antiblockiersystem)	152
Abschleppen	166
Abschleppöse	166, 168
Abstellen des Fahrzeuges	21
Airbag	80
Alarm	59
Altöl	193
Anhängerbetrieb	134, 158
Anlassen des Motors	8, 20, 51, 164
Anlassschalter	8
Anschieben, Anschleppen	164
Anzugsdrehmoment	176
Aquaplaning	156
Armaturentafel, siehe Instrumententafel	
Ascher	72, 108
Auslandsfahrt	140, 188, 189
Mautanlagen	48
Scheinwerfer	108
Außenspiegel	7, 104, 118
Außentemperaturanzeige	31, 39, 40, 44
Automatisches Getriebe	18, 128
Anfahrhilfe	130
Fahrprogramme	129
Kickdown	130
Störung	132
Stromunterbrechung	132
Wählhebel	18, 128

B	
Batterie	135, 198, 225
Stromunterbrechung	31, 33, 41, 45, 55, 111, 132
Batteriewechsel, Funkfernbedienung	53, 225
Beheizbare Vordersitze	118
Beifahrer-Airbag	80
Beladung	71, 214
Beleuchtung	14, 105
Auslandsfahrt	108
Belüftung	114, 117, 120
Belüftungsdüsen	116, 123
Benzin	140
Betriebstemperatur	135
Bleifreier Kraftstoff	140, 142, 208, 209
Blinker	15, 184
Glühlampenwechsel	183, 184
Bordcomputer	36
Bremsen	150
ABS	152
Bremsflüssigkeit	196, 205
Bremskraftverstärker	134
Bremsleuchten	184
Fußbremse	151
Handbremse	151

C	
Car Pass	4
Carphone	48
Check-Control	34, 42, 46
CO ₂ -Emission	212
Codenummern	4
Color-Info-Display	44

D	
Dachgepäckträger	158
Dachlast	134, 214
Daten	51, 204
Datumsanzeige	30, 32, 40, 44
Die ersten 1000 km	134
Diebstahlschutz	21
Diebstahlsicherung	55
Anhängerkupplungsvorrichtung	159
Leichtmetallräder	174
Diebstahlwarnanlage	58
Diesel-Kraftstofffilter	194
Diesel-Kraftstoffsystem	164, 194
Display	30, 32
Drehzahlen	135
Drehzahlmesser	28

E	
Einfahren	134, 139
Bremsen	150
Elektrische Anlage	177, 198, 225
Elektronische Bauelemente	198
Elektronische Fensterbetätigung	110
Elektronische Klimaautomatik	122
Elektronische Wegfahrsperre	51
Energie sparen	136, 138
Entfeuchtung und Enteisung	
der Scheiben	118
bei Klimaanlage	121
bei Klimaautomatik	124
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	164
Ersatzschlüssel	50

F	
Fahrgestell-Nummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise	134
Fahrwerte	210
Fahrzeugbeladung	71
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	204
Fahrzeug-Inbetriebnahme	199
Fahrzeugpflege	200
Fahrzeug-Stilllegung	199
Fehleranzeigen	34, 42, 46
Felgen	154
Fenster	109
Fernbedienung	52
Fernlicht	14, 105
Glühlampenwechsel	181, 182
Kontrollleuchte	24
Frostschutz	194, 195
Füllmengen	226
Funk-Fernbedienung	52
Funkgerät	49
Fußbremse	151
Fußraumbeheizung	121

G	
Gänge	17
Gebläse	114, 119, 125, 191
Gefrierschutz	195, 197
Generator	26
Gepäckraum	
Beladung	71, 214
Beleuchtung	108
Glühlampenwechsel	186
Vergrößerung	64
Verriegelung	56, 65
Verzurrösen	68
Gepäckträger	137, 158
Gesamtgewicht	218, 219
Geschwindigkeit	136, 137
Kraftstoffverbrauch	136
Umweltschutz	139
Geschwindigkeitsregler	148
Getränkehalter	73
Getriebe, automatisches	18
Anfahrhilfe	130
Fahrprogramme	129
Kickdown	130
Kontrollleuchte	25, 129
Öl	205
Störung	132
Stromunterbrechung	132
Wählhebel	18, 128
Wählhebelsperre	18, 128, 132
Getriebe, Schaltgetriebe	17
Öl	205
Gewichte	215
Glühlampen	104, 181
Glühlampenwechsel	181
Glühstartschalter	20
Graphic-Info-Display	40
Gurtschlossstraffer	76

H

Halogen-Scheinwerfersystem	181
Auslandsfahrt	108
Handbremse	20, 151
Handschuhfachbeleuchtung	108
Glühlampenwechsel	186
Heckscheibenwaschanlage	17, 197, 201
Heckscheibenwischer	17
Heizbare Außenspiegel	9, 118
Heizbare Heckscheibe	9, 118
Heizung	114, 117
bei Klimaanlage	120
bei Klimaautomatik	123
Höhenverstellung	
Sicherheitsgurte	78
Sitze	5
Hupe	16

I

Infotainment System	40, 44
Innenbeleuchtung	106
Glühlampenwechsel	186, 187
Innenspiegel	7
Innenverriegelung	4, 50
Inspektionssystem	190
Instrumente	11, 24, 28
Instrumentenbeleuchtung	107
Glühlampenwechsel	187
Instrumententafel	11

K

Kaltstart	135, 136
Katalysator	142, 143, 145
Kennzeichenleuchte	
Glühlampenwechsel	185
Kilometerzähler	28
Kindersicherheitssystem	86, 87, 104
Kindersicherung	50
Klimaanlage	119
Klimaautomatik	122
Kloppfestigkeit, Kraftstoffe	140
Kodierung, Oktanzahlen	208, 209
Kontrollleuchten	12, 24
Abgas	144
ABS (Antiblockiersystem)	153
Airbag	83
Getriebe	129
Gurtschlossstraffer	77
Motorelektronik	144
TC (Traction Control System)	146
Wegfahrsperrung	51
Kopfstützen	6, 62, 63, 104
Korrosionsschutz	190
Kraftstoffanzeige	29
Kraftstoffe	140, 208, 209
Kraftstofffilter	194
Kraftstoffsystem, Diesel	164
Kraftstoffverbrauch	136, 140, 211
Kraftstoffvorrat	29
Kühlmittel	194
Kühlmittelspiegel	195
Kühlmittel-Temperaturanzeige	29
Kupplung	135

L

Lackschäden	202
Laderaum, Caravan	
Abdeckung	69
Beladung	71
Beleuchtung	108
Glühlampenwechsel	186
Vergrößerung	66
Verriegelung	56, 68
Verzurrösen	68
Lampenwechsel	181
Lederausstattung	202
Leerlaufstellung, Getriebe	17
Lendenwirbelstütze	62
Lenkradblockierung	8
Lenkradfernbedienung	49
Lenkradhöhenverstellung	6
Leseleuchten	107
Leuchtweitenregulierung	105, 106, 181
Kontrollleuchte	106
Lichthupe	14
Lichtmaschine, siehe Generator	
Lichtschalter	14
Luftdruck	154, 220
Lufteinlass	115, 121, 127
Lüftung	114

M

M+S Reifen	157, 220
Mautanlagen	48
Mobiltelefon	49
Motor anlassen	20, 51
Selbsthilfe	164
Motorhaube	60
Motorkennzeichnung	204, 208, 209
Motorkontrollleuchte	144, 145
Motoröl	191
Motorölfilter	193
Motorölstand	192
Motorölverbrauch	208, 209
Motorölwechsel	193
Motorwäsche	203
Multi-Info-Display	32

N

Nebelscheinwerfer	106
Glühlampenwechsel	183
Nebelschlussleuchte	106
Glühlampenwechsel	184
Niveauregulierung	147
Notrad	157, 172
Nummernschildbeleuchtung	185

O

Oktanzahlen	140, 208, 209
Öle	206
Ölfilterwechsel	193
Ölstand	192
Ölverbrauch	208, 209
Ölwechsel	193
Opel Fix	86, 90
Opel Service	22, 188
Opel Service-Broschüre	22, 188
Original Opel Teile und Zubehör	22, 105, 188

P

Parken	21, 149
Parklicht	15
Parkpilot	149
Pedale	135
Pflege	201
Pollenfilter	115
Profiltiefe	155

R

Räder, Reifen	154
Radio	49
Radwechsel	172
Reifenluftdruck	154, 220
Reifenzustand	155
Reinluftfilter	115
Relais	178
Reserverad	171, 172
Reserveschlüssel	50
Riegel	50
Rückfahrscheinwerfer	106
Glühlampenwechsel	184
Rückleuchte	105
Glühlampenwechsel	184
Rücksitzlehnen	64, 67
Verriegelung	66

S

Schalldämpfer, siehe Abgasanlage	
Schaltgetriebe, siehe Getriebe	
Scheckheft	22, 190
Scheiben	
Entfeuchtung und	
Enteisung	118, 121, 124
Scheibenwaschanlage	17, 197
Füllmengen	226
Gefrierschutz	197
Vorratsbehälter	197
Scheibenwischer	16
Scheinwerfer	14
Auslandsfahrt	108
Einschaltkontrolle	21
Glühlampenwechsel	181
Nebelscheinwerfer	106
Rückfahrcheinwerfer	106
Scheinwerferschalter	14, 105
Scheinwerferwaschanlage	16, 197
Schiebedach	112, 113
Störung	113
Schlösser	203
Schlüssel	4, 50
Abziehen	51
Anlassen	8, 20, 51
Anlassschalter	8
Türverriegelung	50, 52
Zünd- und Anlassschalter	20, 51
Schlüsselnummer	4

Schlussleuchten	105
Glühlampenwechsel	184
Schmierstoffe	191, 207
Schneeketten	157, 220
Schubbetrieb	135, 136
Seiten-Airbag	82
Selbst-	
diagnose	59, 77, 83, 127, 147, 149, 153
Selbsthilfe	164
Automatisches Getriebe	132
Color-Info-Display	45
Elektronische Fensterbetätigung	111
Funk-Fernbedienung	53
Graphic-Info-Display	41
Multi-Info-Display	33
Schiebedach	113
Tankklappe	56
Triple-Info-Display	31
Servicearbeiten	22, 190
Serviceheft	22, 190
Servolenkung	134
Abschleppen	167
Öl	205
Sicherheit	74
Sicherheitsgurte	6, 75, 78, 79, 202
Sicherheitsnetz	70
Sicherheitsysteme	74
Sicherheitszubehör	86, 87, 168
Sicherung gegen	
unbefugte Benutzung	4, 8, 50, 51
Sicherungen	177, 178, 181

Signalanlage	14, 15, 16
Sitze	5, 61, 63
beheizt	118
Gepäckraumvergrößerung	64
Laderaumvergrößerung	66
Sonnenblenden	104
Sonnenschutz	112, 113
Spiegel	7, 104
Standlicht	14
Glühlampenwechsel	183
Starthilfekabel	164
Stilllegung	199
Stromunterbrechung	31, 33, 41, 45, 111
Color-Info-Display	45
Elektrische Fensterbetätigung	111
Elektrisches Schiebedach	113
Graphic-Info-Display	41
Multi-Info-Display	33
Triple-Info-Display	31
Wählhebelsperre	132
Stützlast	161

T

Tachometer	28
Tageskilometerzähler	28
Tanken	141
Kraftstoffanzeige	29
Tankdeckel	141
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	204
Füllmengen	226
Glühlampenwechsel	181
Kraftstoffe	140, 208, 209
Motorhaube öffnen	60
Motorölstand	192
Reifenluftdruck	220
Scheibenwaschanlage (füllen)	197
Wagenschlüssel	4
TC (Traction Control System)	146
Technische Daten	204
Telefon, siehe Mobiltelefon	
Teile	22, 104, 188
Temperaturregelung	114, 119, 123
Traction Control System	146
Triple-Info-Display	30
Türschlösser	50
Türverriegelung	4, 50, 52, 54
Typschild	204

U

Uhr	28, 30, 32, 40, 44
Umluftsystem	115
Umweltschutz	138, 193, 200
Unverleitet Kraftstoff	140, 208, 209
Unwucht der Räder	176

V

Verbandkasten	104, 168
Verzurrösen	68
Vor dem Abfahren	19
Vorglühen	20, 25
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	197

W

Wagenheber	170, 172
Wagenpflege	200
Wagenschlüssel, siehe Schlüssel	
Wählhebel, siehe Getriebe	
Wählhebelsperre	18, 128
Warnblinker	15
Wandrieck	104, 168
Wartung	22, 190
Bremsen	150
Bremsflüssigkeit	196
Elektronische Klimaautomatik	127
Gefrierschutz	195
Katalysator	145
Klimaanlage	121
Kraftstoffverbrauch	137
Motoröl	191, 193
Reifen	155, 156
Reifenluftdruck	154
Scheibenwischer	197
Umweltschutz	139
Wegfahrsperr	51
Werkzeug	170

Winterbetrieb

Anfahrhilfe	130
Batterie	135
Heizung	114, 119, 125
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	140
Kraftstoffverbrauch	137
Kühlmittel, Gefrierschutz	195
Motoröl	207
Scheibenentfeuchtung	
und -enteisung	118, 120, 124
Scheibenwaschanlage,	
Gefrierschutz	197
Schlösser	203
Schneeketten	157, 220
Winterreifen	157, 220
Wirtschaftliches Fahren	134, 136, 138

X

Xenon-Scheinwerfersystem	182
Auslandsfahrt	108

Z

Zentralverriegelung	52, 54
Zigarettenanzünder	72, 108
Zubehör	86, 87, 105, 168
Zubehörsteckdose	72
Zugvorrichtung	158
Zuladung	71
Zulässiges Gesamtgewicht	218
Zünd- und Anlassschalter	8, 20, 51
Zündanlage	191, 198, 225
Zündkerzen	225
Zündungsklingeln	140

OPEL 

Copyright by
Adam Opel AG, Rüsselsheim,
Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen
Angaben und Abbildungen entsprechen dem
unten angegebenen Stand. Änderungen der
Technik, Ausstattung und Form der Fahr-
zeuge gegenüber den Angaben und Ab-
bildungen in dieser Betriebsanleitung sowie
Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst
bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Mai 2001

Adam Opel AG, Rüsselsheim.

gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

KTA-1786/10-D
Art.-Nr. 09 926 5010

09 294 563
05/2001

Opel-Team-Niedersachsen

Zusatzanleitung zur Betriebsanleitung Vectra

Diese Zusatzanleitung enthält Ergänzungen und Änderungen der Betriebsanleitung Vectra.

*

Dieser Stern bedeutet: Nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorenangebot, Ländervarianten; Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel Zubehör).

KTA-2504-D (Art.-Nr. 09 95 603)

zu

KTA-1786/10-D (Art.-Nr. 09 926 5010)

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim

Stand: August 2001



Kontrollleuchte für Motorelektronik (Seite 145)

Diesel-Motoren

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Aufleuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motorelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache einen Opel-Händler aufsuchen. Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken bei eingeschalteter Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, siehe Seite 51.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO₂-Emission (ca. g/km), Limousine 4- und 5-türig (Seite 212)

Motor ²⁾	Z 16 XE	Y 22 DTR
Schalt-/Sport-/Automatik-Getriebe		
städtisch	9,9/10,1/11,3	8,6/-/-
außerstädtisch	5,6/ 5,8/ 6,2	4,9/-/-
insgesamt	7,2/ 7,4/ 8,1	6,3/-/-
CO ₂	173/ 178/ 195	170/-/-

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), CO₂-Emission (ca. g/km), Caravan (Seite 213)

Motor ²⁾	Z 16 XE	Y 22 DTR
Schalt-/Sport-/Automatik-Getriebe		
städtisch	10,0/10,2/11,4	8,7/-/-
außerstädtisch	5,8/ 6,0/ 6,5	5,1/-/-
insgesamt	7,3/ 7,5/ 8,3	6,4/-/-
CO ₂	176/ 180/ 200	173/-/-

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 208, 209.